

verschmälert, glänzend. Punktstreifen der Flügeldecken kräftiger, gröber punktiert als beim ♂; die Zwischenräume schmaler, fast nur halb so breit wie die Streifen, beinahe kielartig. — Länge : 2,5-2,7 mm.

Holotypus ♂ : riv. Mitoto, affl. Lusinga, 9.VII.1945. — Paratypus : 1 ♀ : idem.

Tribus **PIEZOTRACHELINI.**

Gattung **CONAPION** MOTSCHULSKY.

MOTSCHULSKY-FAUST, Deutsche Ent. Z., 1898, p. 291. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 52.

Untergattung **CONAPION** s. str.

60. — **Conapion bequaerti** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 208. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 55.

Lusinga, riv. Kamitungulu, 13.VI.1945. — 1 Ex.

Vielleicht einer weiteren Art zugehörig ist ein Tier mit kürzerem Kopf und auf ganzer Länge tief eingesenktem 1. Punktstreif aus

Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukinia, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung der Art. — Kongo, Elisabethville.

61. — **Conapion oligochrysum** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 207. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 55.

Lusinga, 1.760 m, 12, 15, 12-18.III.1947; Lusinga-Mukana, 28.V.1945; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 11-26.I.1949; Karibwe, affl. Lusinga, 1.700 m, 8-10.III.1947. — 10 Ex.

Die vorliegenden Stücke variieren etwas in Form und Stärke der Punktierung des Halsschildes, in der Wölbung der Zwischenräume der Punktstreifen, dem Glanz der Decken u.s.w.

62. — **Gonapion curvistriatum** n. sp.

♂ : Kopf konisch, länger als breit, fein und dicht punktiert, die Schläfen gerade, $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie die Augen; Stirn um ein Viertel schmaler als der Rüssel an der Basis, mit feinem mattiertem Mittelkiel, der sich auf die Rüsselbasis forsetzt. Augen so lang wie der Rüssel an der Basis breit, mässig stark gewölbt. Rüssel etwa $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie der Halsschild, wenig gebogen, von der Seite gesehen schwach zur Spitze verjüngt, im basalen Teil parallelseitig, noch vor der Mitte in leichter Rundung zur Mitte verschmälert, von hier bis zur Spitze in etwa $\frac{2}{3}$ der basalen Breite zylindrisch abgesetzt und hier glänzend, im basalen Teil mattiert punktiert. Fühler wenig vor dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied so lang wie der Rüssel an seiner schmalsten Stelle breit; 1. Geisselglied kugelförmig; 2. Glied schwächer, aber so lang wie das 1. Glied; die folgenden Glieder kürzer, die letzten quer; Keule kurz oval. — Halsschild etwas länger als breit, über dem Vorderrand nur wenig schmaler als die Basis, ersterer ringsum gerandet; seitlich über der Mitte ziemlich stark gerundet, hinter dem Vorderrand und vor der Basis schwach konkav eingezogen. Basis kaum doppelbuchtig, ungerandet. Punktierung verhältnismässig kräftig und sehr dicht. — Schildchen wenig länger als breit, hinten zugespitzt. — Flügeldecken doppelt so lang wie breit (2,5 : 1,25), kräftig geschultert, über der Mitte schwach gerundet verbreitert. Punktstreifen ziemlich fein, linienartig eingerissen; hinten sind die Punktstreifen vertieft eingegraben, der 2. Streif läuft mit grösserem Bogen in den 9. Streif ein; Zwischenräume breit und flach, matt punktuliert. — Unterseite fein und dicht punktiert. Beine schlank, die Hinterschenkel erreichen die Spitze der Flügeldecken; Tibien dünn, gerade.

♀ : Augen etwas grösser als beim ♂; Rüssel etwas länger und auf ganzer Länge matt punktiert. Auch die Fühler gestreckter und näher der Rüsselmitte eingelenkt; Schaftglied gestreckt, länger als der Rüssel vorn breit; das 1. und 2. Geisselglied schlank, von gleicher Länge, das 3. Glied nur wenig kürzer. Hinterschenkel überragen die Deckenspitze.

Färbung schwarz, Fühler mit Ausnahme der Keule rotbraun. — Länge : 4,1-4,7 mm.

Holotypus : Lusinga, Kamalongiru, 22.VI.1945. — Paratypen : 37 Ex. : idem; Lusinga, 1.760 m, 12.III.1947; [Lusinga, riv. Dipidi, 12.VI.1945]; riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 30.V, 10-14.VI, 19.VI.1947; Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; riv. Bowa, affl. dr. Kalule-Nord, près Kiamalwa, 1-3.III.1949; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 6-15.VI.1948; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12.V.1948; Lubanga, affl. dr. Senze, affl. dr. Lufira, 1.750 m, 5.IV.1948; riv. Kavizi, affl. Lusinga, 14.VII.1945; riv. Munte, 1.400 m, 22.IV.1949; riv. Mitoto, affl. Lusinga, 9.VII.1945.

63. — *Conapion imminutirostre* n. sp.

(Abb. 7, a, b.)

Kopf konisch, erheblich länger als breit, ziemlich fein und dicht punktiert. Augen verhältnismässig klein, aber gut $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie der Rüssel an der Basis breit, mässig stark gewölbt; Stirn halb so breit wie der Rüssel, leicht eingedrückt, mit feinem Mittelkiel, der sich auf den Rüssel bis zur Fühlereinlenkung fortsetzt. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, dünn im basalen Teil parallelseitig, hier etwa so breit wie

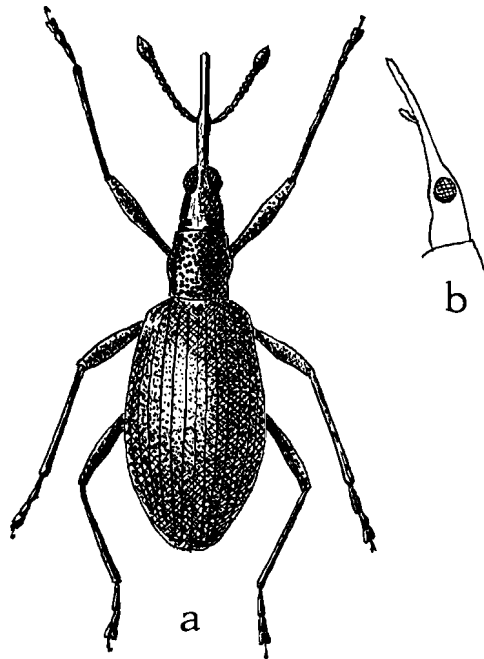


ABB. 7. — *Conapion (Conapion) imminutirostre* n. sp.
a) Gesamtansicht; b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht

die Vordertibien an der Spitze, an der Einlenkungsstelle der Fühler schwach knotenartig verbreitert und davor etwas verjüngt abgesetzt, an der Spitze wiederum leicht verbreitert; wenig gebogen, im basalen Drittel rauh punktiert, im übrigen sehr fein halbgänzend punktiert. Fühler vor dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied langgestreckt, etwa $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie der Rüssel an der Basis breit; 1. Geisselglied länglich-oval, etwa $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit; 2. Glied dünner, wenig kürzer; das 3. Glied noch etwas länger als breit; die restlichen Glieder kaum so lang wie breit; Keule kurz spindelförmig; reichlich doppelt so lang wie dick. — Halsschild ungefähr so lang wie breit, Vorderrand wenig schmaler als

die Basis; über der Mitte seitlich schwach gerundet erweitert, vor und hinter dieser Erweiterung schwach eingezogen; ziemlich fein und dicht punktiert, mattiert; Basis gerade abgeschnitten. — Schildchen dreieckig, länger als breit. — Flügeldecken fast doppelt so lang wie breit, die grösste Breite über der Mitte, von elliptischer Form, (2,2 : 1,2), die Schultern seitlich vorragend. Punktstreifen ziemlich fein, linienartig eingerissen; Zwischenräume breit, matt punktiert, kaum gewölbt. — Unterseite mässig stark und sehr dicht matt punktiert. Beine schlank und ziemlich dünn, das 1. Tarsenglied langgestreckt.

Färbung schwarz. — Länge : 3-3,4 mm.

Holotypus : Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 20-25.V.1948. — Paratypen : 16 Ex. : idem, 6-12.V; 16-25.V.1948, ♂; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 15-23.VI.1948; Kabwe-sur-Muye, 1.320 m, 16-25.V.1948; riv. Mubale, 1.480 m, 9, 18.V.1947; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; Lusinga, 1.760 m, 16.IV.1947; Mukana, 1.810 m, 22-23.IV.1949; Lusinga-Mukana, 20.VI.1945.

Var. : Innere Zwischenräume der Punktstreifen etwas gewölbt.

Beziehungen. — Durch kürzeren Halsschild und mehr elliptisch gerundete Flügeldecken, viel dünneren Rüssel von *curvistriatum* getrennt, diesem sonst ähnelnd. Die Einlenkung des 2. in den 9. Punktstreif an der Spitze der Decken erfolgt in gleicher Weise wie bei genannter Art.

64. — **Conapion longior** BURGEON.

(Abb. 8, a-d. ♂.)

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 199; Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 13; 1946, p. 8. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 55.

Gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 30.IV-10.V, 6-12.V.1948; Lusinga, Karungwa, 6.VI.1945. — 5 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Kongo : Lubero, N'Gesho, Ruhengeri, Nyakibumba, Nyarusambo, mont Sesero, Tshengelero, Kinyamahura.

65. — **Conapion profundestriatum** n. sp.

♀ : Kopf länger als breit, Schläfen länger als die Augen, der punktierte Teil fast so lang wie diese. Augen ziemlich kräftig gewölbt, so lang wie der Rüssel an der Basis breit; Stirn ebenfalls so breit wie die Rüsselbasis, fein und dicht, matt punktiert. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, wenig gebogen, im basalen Drittel parallelseitig, dann ziemlich unvermittelt auf zwei Drittel der basalen Breite verschmä-

lert, durch feine Punktulierung mattiert. Fühler im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied gestreckt, etwas länger als der Rüssel hoch; 1. Geißelglied halb so lang wie das Schaftglied. — Halsschild länger als breit, fast parallelseitig; Vorderrand nur undeutlich gerandet, ziemlich fein und sehr dicht punktiert, vor der Basis mit seichem Quereindruck. — Schildchen fast quadratisch. — Flügeldecken reichlich $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,8 : 1,1), Schulterbeule seitlich wenig vortretend, von ihr ab gerundet verbreitert, über der Mitte am breitesten, in der

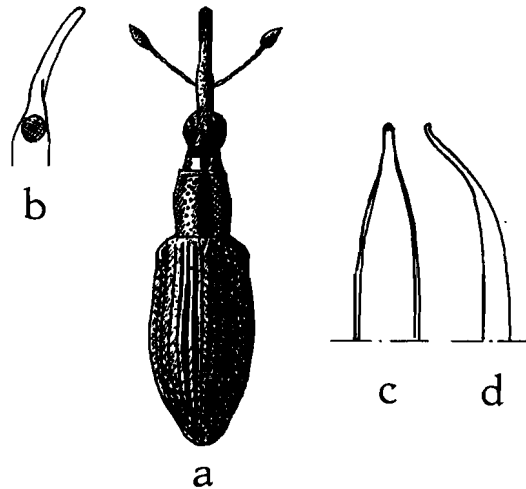


ABB. 8. — *Conapion (Conapion) longior* BURGEON, ♂.

- a) In der Aufsicht,
- b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht,
- c) Penisbildung in der Aufsicht,
- d) Desgl. in der Seitenansicht.

hinteren Hälfte in Form einer Halbellipse gerundet. Punktstreifen kräftig, gefurcht vertieft; Zwischenräume $1\frac{1}{2}$ -2-mal so breit wie die Streifen, die inneren gewölbt, etwas runzlig punktiert. — Hinterschenkel überragen etwas die Deckenspitzen; das 1. Tarsenglied der Hinterbeine so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen.

♂ : Rüssel so lang wie die Entfernung zwischen Halsschildbasis und Augenhinterrand, im vorderen Teil wenig schmaler als im basalen. Halsschild seitlich schwach gerundet. Flügeldecken schmaler, seitlich flacher gerundet; Punktstreifen kräftiger, alle Zwischenräume mehr gewölbt.

Färbung schwarz. — Länge : 3,5 mm.

Holotypus : Lusinga-Mukana, 28.V.1945. — Paratypen : 9 Ex. : idem, Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948; Lusinga, 1.760 m, 12.IV, 18.VII.1947; Kabwe-sur-Muye, 1.320 m, 30.IV-10.V, 16-25.V.1948; Kalumengongo, tête de source, affl. dr. Lualaba, 1.780 m, 21.I.1948; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 26.XI.1948.

Beziehungen. — In der Körperform dem *C. grande* BURGEON ähnlich. Von *curvistriatum* durch die stärkeren Punktstreifen, die schmälere, gewölbten Zwischenräume u.a. abweichend.

66. — **Conapion submelagomma** n. sp.

Kopf gestreckt konisch, die Schläfen länger als die Augen, letztere schwach gewölbt, wenig länger als der Rüssel an der Basis breit; Stirn schmal, kaum $\frac{1}{3}$ -mal so breit wie der Rüssel an der Basis; Kopf matt punktulierte. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, ziemlich kräftig gebogen, sehr dicht und fein punktiert. Fühler wenig hinter dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied $\frac{2}{3}$ -mal so lang als der Rüssel breit; 1. Geißelglied oval, länger als breit; 2. Glied dünner, etwas kürzer als das 1. Glied; die restlichen Glieder breiter als lang; Keule kurz, oval. — Halsschild wenig länger als breit, nahezu parallelseitig, die Seiten der Basis winklig nach aussen vorgezogen, in der Mitte kurz und schwach gerundet erweitert, vor und hinter dieser Verbreiterung also schwach eingeschnürt; fein und sehr dicht mattiert punktiert. — Schildchen schmal und lang. — Flügeldecken reichlich $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,8 : 1,1), über den Schultern fast doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterbeule kräftig vortretend; über der Mitte am breitesten, gestreckt-elliptisch mit verschmälert vorgezogener Spitzenpartie. Punktstreifen mässig stark; Zwischenräume breiter als die Streifen, seitlich flach, auf dem Rücken der Decken wenig gewölbt, halbgänzend punktulierte. Die inneren Streifen an der Spitze der Decken nicht gefurcht vertieft, der 2. Punktstreif läuft im Bogen seitlich in den 9. Streif ein. — Beine dünn und schlank, das 1. Tarsenglied langgestreckt.

Färbung schwarz. — Länge : 2,6 mm.

Holotypus : Buye-Bala, 1.750 m, 1-7.IV.1948. — Paratypen : 16 Ex. : idem, Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 6-15.VI, 28.V-15.VI.1948; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12, 16-19.V.1948; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 26.XI.1948; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 30.V, 10-14.VI.1947; Kalumengongo, tête de source, affl. dr. Lualaba, 1.780 m, 21.I.1948; Lusinga, 1.760 m, 12.IV.1947; [Kenia, affl. dr. Lusinga, 1.585 m, 19.XII.1947].

Beziehungen. — In weiterem Sinne gehört diese Art in die Verwandtschaft von *C. fuscitarse* WAGNER, bei der jedoch der 2. Punktstreif an der Deckenspitze senkrecht in den 9. Streif einläuft. Näher verwandt

ist sie mit *curvistriatum*, weicht vor allem durch die schmälere, z. T. gewölbten Zwischenräume der Punktstreifen ab; von *C. longior* BURGEON ist sie durch kürzere Flügeldecken zu unterscheiden.

67. — **Gonapion latibulum** n. sp.

♀ : Kopf schlank konisch, länger als breit, ziemlich fein und dicht punktiert; Schläfen länger als die Augen, letztere etwas länger als der Rüssel breit, ziemlich kräftig gewölbt. Rüssel nicht ganz so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen, fast parallelseitig, an der Fühlereinlenkung nur flach erweitert und im vorderen Teil nur wenig verjüngt; fein und dicht mattiert punktiert. Fühler zwischen der Mitte und dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied gestreckt, reichlich so lang als der Rüssel hoch; 1. und 2. Geisselglied annähernd gleichlang, je reichlich halb so lang wie das Schaftglied; 3. Glied wenig kürzer, die letzten Glieder breiter als lang; Keule kurz eiförmig, so lang wie die letzten drei Geisselglieder zusammen. — Halsschild etwas breiter als lang, der Vorderrand fein, glänzend gerandet und etwas schmaler als die leicht doppelbuchtige Basis, über der Mitte kurz gerundet mässig stark erweitert. Punktierung mässig stark und dicht; vor dem Schildchen mit undeutlichem Längseindruck. — Schildchen so lang wie breit. — Flügeldecken doppelt so lang wie breit (2,4 : 1,2), seitlich mässig stark gerundet, mit der grössten Breite über der Mitte; Schultern auch seitlich kräftig gewölbt. Punktstreifen kräftig; Zwischenräume breiter als die Streifen, matt und sehr dicht etwas punktiert. — Hinterbrust ein wenig glänzend, fein und dicht punktiert; Abdomen ähnlich punktiert, aber weniger geglättet. Beine schlank, das 1. Tarsenglied gestreckt.

♂ : Rüssel ungefähr $1\frac{1}{3}$ -mal so lang wie der Halsschild. Fühler im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt, das Schaftglied weniger gestreckt.

Färbung schwarz. — Länge : 3,5 mm.

Holotypus ♀ : rég. confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 13-18.V.1947. — Paratypen : 3 Ex. : Mukana-Lusinga, 1.819 m, 18-19.III.1948, ♂; Kabwekanono, 1.815 m, 6.III.1948; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12.V.1948.

Variiert. — Rüssel seitlich an der Fühlereinlenkung etwas kräftiger erweitert. Auch der Halsschild seitlich etwas mehr gerundet verbreitert. Etwas grösser.

Paratypus : 1 Ex. : Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 28.V-15.VI.1949.

68. --- **Conapion parvulicolle** n. sp.

(Abb. 9, a, b.)

Kopf so lang wie breit, die Schläfen mässig stark konisch, etwas länger als die fast halbkugelförmig gewölbten Augen und letztere wenig länger als der Rüssel an der Basis breit; die Stirn nicht vertieft, schmaler als der Rüssel an der Basis, ziemlich fein und sehr dicht punktiert. Rüssel etwas länger als der Halsschild, stark gebogen, im basalen Drittel parallelseitig, dann in kurzer Rundung auf zwei Drittel der basalen Breite verschmälert, auch in diesem Teil parallelseitig und glänzend. Fühler im basalen Viertel des Rüssels eingelenkt, gedrungen gebaut; Schaftglied nur



ABB. 9. --- *Conapion (Conapion) parvulicolle* n. sp.

- a) In der Aufsicht;
b) Seitenkonturen.

so lang wie dick; 1. Geisselglied kurz oval; 2. Glied dünn und kürzer, die folgenden breiter als lang; Keule etwa doppelt so lang wie breit, so lang wie die letzten sechs Geisselglieder insgesamt. — Halsschild breiter als lang, der Vorderrand fein gerandet und so breit wie die Basis, die Mitte seitlich etwas gerundet verbreitert, die subapikale und subbasale Einschnürung jedoch sehr schwach. Punktierung fein und sehr dicht. Basis zur Mitte leicht zugeschrägt. — Schildchen klein, glänzend, wenig länger als breit. — Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang wie breit (1,3 : 0,7), über den Schultern fast doppelt so breit wie der Halsschild, über der Mitte am breitesten, hier mässig stark gerundet, Schultern ziemlich kräftig ausgeprägt; Punktstreifen stark; Zwischenräume im basalen Teil zwischen den Schultern schmaler als die Streifen, gewölbt, über der Decken-

mitte besonders seitlich sind die Zwischenräume breiter und flach, mattiert-punktuliert. Der 2. Punktstreif mündet an der Deckenspitze mit kleinem Bogen nach aussen in den 9. Streif ein. — Unterseite matt punktuliert. Das 1. Tarsenglied etwas länger als das 2. und 3. Glied zusammen.

Färbung schwarz. — Länge : 2,3 mm.

Holotypus : Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948. — Paratypen : 17 Ex. : idem, Lusinga, 1.760 m, 12-18, 21-26.III, 16.IV.1947; Lusinga-Mukana, 29.V.1945; Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; Kalumengongo, 1.780 m, 21.I.1948; rég. confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 13-18.V.1947; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 16-19.V.1948.

Variiert. — Rüssel manchmal weniger gebogen, die Stirn mehr eingengt, Fühler etwas weiter von der Rüsselbasis entfernt eingelenkt.

Paratypen : 7 Ex. : Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948, ♂ ?; Lusinga, galerie riv. Lusinga, 24.V.1945; Lusinga, 1.760 m, 21-26 III.1947; riv. Mitoto, affl. Lusinga, 9.VII.1945; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 16-19.V.1948.

Beziehungen. — Dem *C. longior* BURGEON nah verwandt, kleiner, durch den kräftig gebogenen Rüssel, durch kürzeren Halsschild und seitlich etwas mehr gerundet-verbreiterte Flügeldecken abweichend.

Die Arten Nr. 63-68 bilden einen kleinen zusammenhängenden Formenkreis, der sich dadurch auszeichnet, dass die einzelnen Arten, ähnlich wie in *Erythrapion*, den 2. Punktstreif an der Flügeldeckenspitze in grösserem Bogen nach aussen abgelenkt aufweisen; er mündet nicht senkrecht, sondern mehr seitlich in den 9. Punktstreif ein. Über diese Arten soll hier eine kurze Übersicht gegeben werden.

- 1 (10) Halsschild so lang wie breit, oder wenig länger.
- 2 (5) Punktstreifen feiner, die Zwischenräume breit und flach, oder nur die inneren leicht gewölbt.
- 3 (4) Alle Zwischenräume flach, matt; Punktstreifen ziemlich fein, linienartig. Halsschildvorderrand nicht gerandet. Flügeldecken gestreckt, seitlich schwach gerundet. Der 2. Punktstreif in grösserem Bogen seitlich aussen in den 9. Punktstreif eingelenkt *curvistriatum* n. sp.
- 4 (3) Die inneren Zwischenräume sind mehr oder weniger gewölbt, die Punktstreifen hier tiefer. Rüssel wenig gebogen, auffallend dünn, an der schmalsten Stelle kaum so breit wie die Vorderschienen an der Spitze. Kopf gestreckt konisch, mit kleineren, mässig vorgewölbten Augen. Flügeldecken wenig gestreckt, seitlich mässig stark gerundet *imminutirostre* n. sp.
- 5 (2) Punktstreifen kräftiger und die Zwischenräume mehr gewölbt.
- 6 (9) Rüssel schwach gebogen.

- 7 (8) Rüssel an der Spitze kaum schmaler als an der Basis (♂). Vorder-
rand des Halsschildes deutlich gerandet *longior* BURGEON.
- 8 (7) Rüssel im basalen Drittel parallelseitig, dann ziemlich unvermit-
telt auf zwei Drittel der basalen Breite verschmälert (♀), oder vorn
wenig schmaler als an der Basis (♂). Halsschild länger als breit,
Vorderrand nicht deutlich gerandet. Der vorigen Art ähnlich
profundestriatum n. sp.
- 9 ((6) Rüssel ziemlich kräftig gebogen. Kopf gestreckt konisch mit vor-
gewölbten Augen. Punktstreifen kräftig, die Zwischenräume breiter
als die Streifen, die inneren gewölbt *submelagomma* n. sp.
- 10 (1) Halsschild breiter als lang.
- 11 (12) Rüssel wenig gebogen, in beiden Geschlechtern fast parallelseitig.
Halsschild wenig breiter als lang. Augen länger als der Rüssel
breit, ziemlich kräftig gewölbt. Flügeldecken doppelt so lang wie
breit, seitlich mässig stark gerundet, über der Mitte am breitesten;
Punktstreifen ziemlich kräftig, Zwischenräume wenig gewölbt ...
latibulum n. sp.
- 12 (11) Rüssel stark gebogen, fast im Viertelkreis. Halsschild quer. Augen
klein, halbkugelförmig. Flügeldecken seitlich nur mässig stark
gerundet *parvicolle* n. sp.

69. — **Conapion melagomma** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 197, fig.; Expl. P.N.A.,
fasc. 23, 1938, p. 13; id., 1946, p. 8. — Voss, Ann. Mus. Congo, Ter-
vuren, Zool. 76, 1959, pp. 56, 58.

Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12, 20-25.V.1948; riv. Babaji, affl.
Katembela, 14.VII.1945; Lubanga, affl. Senze, 1.750 m, 5.IV.1948; Kilwezi, 750 m,
6-7.IX.1948; Lusinga, 1.760 m, 18.VII.1947; Kabwekanono, près tête de source Lufwa,
1.815 m, 25.IV.1949. — 12 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Rutshuru; Lukonzolwa; Niembo-Kalem-
belembe.

Subspec. **urundiense** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 56, 58, fig. 5.

Gauza, 860 m, 12-18.VI.1949; riv. Kipangaribwe, affl. Lusinga, 3.VII.1945; Buye-Bala,
1.750 m, 1-7.IV.1948; Kabwe-sur-Muye, 1.320 m, 30.IV-10.V.1948; Kabwe-sur-Muye, affl. dr.
Lufira, 1.320 m, 6-12, 20-25.V.1948; riv. Bowa, affl. dr. Kalule-Nord, près Kiamalwa,
1-3.III.1949; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 26.XI.1948; riv. Kilolomatembo, affl.
Lusinga, 17.VII.1945. — 20 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Urundi.

70. — **Conapion fuscitarse** WAGNER.

WAGNER, Stett. Ent. Ztg., LXIX, 1908, p. 82

Lusinga, Kagomwe, 8.VI.1945; Kenia, affl. dr. Lusinga, 1.585 m, 19.XII.1947; Lukawa, affl. dr. Lufira, 700 m, 30.IX.1947; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 1, 6-9.X.1947; Kaswabilenga, rive dr. Lufira, 700 m, 10-13.X.1947; Kaswabilenga, 700 m, 10-16.X.1947; Lusinga, 1.760 m, 12.IV.1947. — 13 Ex.

Sonst. Verbreitung. — Ostafrika.

71. — **Conapion familiare** FAUST.

FAUST, Ann. Soc. Ent. Belg., XLIII, 1899, p. 430. — WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 59 (*Apion*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 56, 60 (*Conapion*).

Lusinga, riv. Kamitungula, 3.VI.1945; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 6-15.VI.1948; riv. Lufwa, 1.700 m, 16.I.1948; Lusinga, 1.760 m, 1, 12.IV, 9-17.XII.1947, 22.IV, 2.V.1949; [Kenia, affl. dr. Lusinga, 1.585 m, 19.XII.1947; Lusinga, riv. Dipidi, 2, 12.VI.1945]; riv. Mioto, affl. Lusinga, 9, 14.VII.1945; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948; Kiamakoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 1, 6-9.X.1947; riv. Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 25, 30.IX, 6-9, 22.X.1947; piste Lupiala, 900-1.200 m, 23.X.1947; Kabwekanono, 1.815 m, 30.IX.1948; Kalumengongo, 1.780 m, tête de source, affl. dr. Lualaba, 21.I.1948; [Masombwe, 1.120 m, 4-16.X.1948]; Buye-Bala, riv. Katongo, 1.750 m, 27.IX.1948; Kaswabilenga, 700 m, 10-16, 16, 21.X.1947; Kilwezi, 750 m, 2-14, 16-21.VIII, 6-7.IX.1948; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 12-18.VI, 27.VI-6.VIII.1949; Ganza, 800 m, 27.VI-2.VII.1949; riv. Kavizi, affl. Lusinga, 14-VII.1945; riv. Kande, affl. g. Lupiala, 700 m, 25.IX.1947. — 119 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Aus Boma beschrieben, auch im Mashonaland : Salisbury, nachgewiesen.

72. — **Conapion bomaense** FAUST.

FAUST, Ann. Soc. Ent. Belg., XLIII, 1899, p. 431. — BURGEON, Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 14. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 313, 316; id., Zool. 76, pp. 57, 60.

Riv. Lusinga, 20.VII.1945; riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; riv. Kimapengo, affl. Lusinga, 18.VII.1945; riv. Kagoma, affl. Lusinga, 12.VII.1946; Kalumengongo, tête de source, affl. Lualaba, 1.780 m, 21.I.1948. — 8 Ex.

Subsp. nov. **intermixtum**.

♂ : Rüssel kürzer als bei der Nominatform, so lang wie Kopf und Halschild zusammen, vor der Fühlereinkerbung mehr konisch verjüngt; Fühler im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt. Flügeldecken kürzer als bei der Nominatform, sonst dieser sehr ähnlich. — Holotypus.

♀ : Der Nominatform ähnlich, der Rüssel jedoch etwas dünner und die Flügeldecken gedrungener.

Holotypus : Lusinga, 1.760 m, 12-17.XII.1947. — Paratypus : 1 Ex. : idem.

Sonstige Verbreitung der Art : Rutshuru, Vitshumbi, Nyarusambo, Mokoto, Sake; Ruanda, Urundi. Die Art wurde aus Boma beschrieben, ferner aus Mayidi, Mulungu und vom N. Lac Kivu bekannt.

73. — **Conapion hemisphaericum** WAGNER.

WAGNER, Stett. Ent. Ztg., LXIX, 1908, p. 87 (*Apion*).

[Kenia, affl. dr. Lusinga, 1.535 m, 19.XII.1947]. — 1 Ex.

Dieses Stück weicht von einer mir vorliegenden weiblichen Paratype nur geringfügig ab (die Augen sind etwas mehr gewölbt). Etwas mehr (Halsschild etwas weniger quer, Rüssel von der Fühlereinlenkung ab zur Spitze mehr verjüngt), weichen von dem typischen Weibchen Stücke von folgendem Fundort ab :

Lusinga, 1.760 m, 1-8.XII.1947. — 2 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Südafrika : Cap Colonie, Uitenhage.

74. — **Conapion chirindanum** WAGNER.

WAGNER, Ann. Soc. Ent. Belg., LIII, 1909, p. 209 [*Apion (Conapion)*]. — BURGEON, Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 14; id., 1946, p. 8. — Voss, Rev. Zool. Bot. Afr., LX, 1959, p. 318 (*Conapion*).

♂ (?) : [Lusinga, riv. Dipidi, 12.VI.1945]. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Mashonaland : Chirinda Forest.

75. — **Conapion schoutedenianum** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 206. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 313, 316; id., Zool. 76, 1959, pp. 57, 60 (*Conapion*).

[Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18-19.III.1948; Lusinga, 1.760 m, 11-18.VII.1947, var. ?; Lusinga-Mukana, 20.VI.1945. — 4 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Abimva, Moto, Watsa, Yebo, Moku, Adra, Mauda; Ruanda; N. Lac Kivu.

76. — **Conapion assequens** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 312, 314; id., Zool. 76, 1959, pp. 57, 60.

Mukana-Lusinga, 1 810 m, 15-19.I.1948; Lusinga, 1.760 m, 12-17.XII.1947; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]. — 4 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Ruanda, Urundi; Région des Lacs.

77. — **Conapion cockerellianum** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot Afr., XXXI, 1938, p. 388 (*Apion*).

cockerelli BURGEON (nec WICKHAM), Ann. Mag. Nat. Hist., (11), II, 1938, p. 395 (*Apion*).

Gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947. — 1 Ex.

78. — **Conapion constrictum** HARTMANN.

HARTMANN, Deutsche Ent. Z., 1897, p. 84. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, p. 313; id., Zool. 76, 1959, p. 57.

Lusinga, 1.760 m, 21-26.III.1947; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 19.IV.1949; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Kalumengongo, 780 m, 18.IV.1947; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 20-25.V.1948; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947, ♂ ♀. — 8 Ex.

Sonstige Verbreitung. — D. O. Afrika.

Die Art zeigt die folgenden Geschlechtsunterschiede :

♂ : Fühler zwischen dem basalen Drittel und Viertel des Rüssels eingelenkt. Rüssel erheblich kürzer als Kopf und Halsschild zusammen, mehr (ziemlich kräftig) gebogen. Augen fast halbkugelförmig gewölbt.

♀ : Fühler im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, mässig stark gebogen.

79. — **Conapion confine** WAGNER.

WAGNER, Rev. Zool. Afr., I, 1911, p. 258 (*Apion*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, p. 313; id., Zool. 76, 1959, pp. 58, 60 (*Conapion*).

Lusinga, 1.760 m, 1-8.XII.1947; Lusinga-Mukana, 20.VI.1945; Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; riv. Kagoma, affl. Lusinga, 12.VII.1946. — 5 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Kongo : Congo da Lemba; Rutshuru (?).

Das ♂ dieser Art ähnelt dem ♀ der vorhergehenden : Fühler fast im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt. Rüssel ungefähr so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, leicht gebogen. Halsschild wenig breiter als lang. Augen klein, nicht ganz halbkugelförmig. Aber im Gegensatz zu allen Arten dieser Untergattung hat das ♂ das 1. Tarsenglied der Hinterbeine gezähnt.

80. — **Conapion cognatum** HARTMANN.

HARTMANN, Deutsche Ent. Z., 1904, p. 397 (*Conapion*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 58, 60.

Propinquum HARTMANN in WAGNER, Ann. Soc. Ent. Belg., LI, 1907, p. 383 (*Apion*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, p. 313.

[Kenia, affl. dr. Lusinga, 1.585 m, 19.XII.1947; Kenia, 1.700 m, 28.III.1947, ♂ ?]; Lusinga-Mukana, 21.VI.1945. — 3 Ex.

Bei dem ♀ dieser Art sind die Augen fast nivelliert. Fühler zwischen der Rüsselmitte und dem basalen Drittel eingelenkt. Rüssel etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, leicht gebogen. Halsschild quer.

Untergattung **PSEUDOCONAPION** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool 76, 1959, pp. 53, 61.

Bei den typischen Formen dieser Untergattung verbindet sich an der Spitze der Flügeldecken der 1. Punktstreif mit dem 9. und der 2. mit dem 8. Streif. Damit kommen diese Arten der madagassischen Gattung *Lisportherium* FAUST nahe.

81. — **Conapion cyladoides** HARTMANN.

HARTMANN, Deutsche Ent. Z., 1906, p. 78. — WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 58.

Var. **katanganum** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 204.

Bei den vorliegenden Exemplaren tritt der 2. Punktstreif nicht in den 9. Punktstreif ein; es liegt hier ein Grenzfall zwischen *Conapion* s. str. und *Pseudoconapion* vor. Die Type von *katanganum* BURGEON liegt mir zur Nachprüfung leider nicht mehr vor.

Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 15-21.VI.1948; Kilwezi, 760 m, 2-7.VII.1948. — 2 Ex.

82. — **Conapion parallelocolle** WAGNER.

WAGNER in SJÖSTEDT, *Ergebn. Exped. Kilimandjaro*, VII, 9, 1908, p. 98; *Mém. Soc. Ent. Belg.*, XVI, 1908, p. 59 [*Apion (Conapion)*].

Var. nov. **crassiusculum**.

Diese Form ähnelt sehr dem *C. albertianum* BURGEON, besitzt aber einen viel kräftigeren Rüssel, breite und kurze Flügeldecken mit kräftigeren Punktstreifen. Der Kopf ist kürzer und fast parallelseitig.

Die Stücke stimmen überein mit einem von BURGEON als *parallelocolle* var. bezettelten Exemplar aus : Katanga : Kansenia, VI, 1925 (G. F. DE WITTE leg.) im Congo Museum, Tervuren.

Holotypus : Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 20-25.VI.1949.
— Paratypen : 5 Ex. : riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 1, 6-9.X.1947; Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 1.X.1947.

83. — **Conapion albertianum** BURGEON.

BURGEON, *Rev. Zool. Bot. Afr.*, XXXI, 2, 1938, p. 209 [*Apion (Conapion)*].

Kabwekanono, 1.815 m, 6.III.1948; Kaswabilenga, rive dr. Lufira, 700 m, 22-26.X.1947; Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 10-14, 18-26.II.1948; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 15-23.VI.1948; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 20.IX.1948; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 18.XII.1948; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 20-25.VI.1949; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 6-9.X.1947. — 28 Ex.

Var. : 5 Ex. : riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; Kaswabilenga, 700 m, 3-4.XI.1947.

Subspec. nov. **parile**.

Der Nominatform sehr nahestehend, doch zeigt ein Vergleich der vorliegenden Stücke mit der männlichen Type von *albertianum* BURGEON die folgenden Abweichungen :

- 1 (2) Halsschild etwas länger als breit, die seitlichen Einschnürungen (subapikal und subbasal) sind sehr flach, das Pronotum glatt und ohne deutliche Punktierung. Rüssel länger und dünner, an der Fühlereinlenkungsstelle seitlich mehr verbreitert, vor dieser abgerundeten Verbreiterung erheblich dünner als hinter derselben. Fühler erheblich hinter der Rüsselmittle eingelenkt. Alle Punktstreifen auf den Flügeldecken sehr fein ausgebildet. *Nominatform*.

- 2 (1) Halsschild so lang wie breit, besonders die vordere seitliche Einschnürung desselben schärfer winklig und tiefer, gleichmässig verhältnismässig kräftig und dicht punktiert. Rüssel kürzer, im basalen Teil fast parallelseitig, an der Fühlereinlenkungsstelle deutlich verbreitert und vor derselben schwächer verjüngt abgesetzt. Fühler fast in der Rüsselmitte eingelenkt. Punktstreifen der Flügeldecken wenig kräftiger, der 2. Punktstreif subbasal kräftiger vertieft und verbreitert subsp. nov. *parile*.

Holotypus : Lusinga, Kanalongiru, 22.VI.1945. — Paratypen : 60 Ex. : idem, Lusinga-Mukana, 30.V, 20.VI.1945; Muoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 28.V, 15-23, 22-24.VI.1948; riv. Kambi, affl. Kafwi, versant S.-E., 25-27.VI.1945; Lusinga, 1.760 m, 12.IV.1947; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 20-25.VI.1949; riv. Lufira, pied mont Sombwe, 700 m, 16.VII.1949; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 1-8.XII.1948; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12.V.1948; Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 19.IV.1949; Lukawe, affl. dr. Lupiala, 700 m, 22.X.1947; Kaswabilenga, 700 m, 10-16.X.1947; riv. Kilolomatembo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948.

Die Nominatform wurde beschrieben von : Moto, Buseregenye bei Rutshuru, Albertville und Kapanga.

84. — **Conapion declaratum** n. sp.

Kopf breiter als lang, die Stirn vertieft, fast auf die Hälfte der basalen Rüsselbreite eingengt. Augen wenig gewölbt, ihr Längsdurchmesser etwas kleiner als der Rüssel breit, subdorsal angeordnet; Schläfen kurz, parallelseitig, kaum halb so lang wie die Augen. Rüssel kräftig, etwas breiter als der Vorderschenkel, zylindrisch, nur an der Fühlereinlenkung mit schwacher Erweiterung, ziemlich kräftig winklig gebogen; fein und dicht punktiert, im basalen Teil mattiert, im übrigen halbgläzend. Fühler im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaft- und die beiden ersten Geißelglieder etwas länger als breit, Keule mässig kräftig, reichlich doppelt so lang wie breit, etwas zugespitzt-spindelförmig. — Halsschild etwas breiter als lang, der Vorderrand so breit wie die Basis, mit tiefer Einschnürung vor der Basis und hinter dem Vorderrand deutlich und dicht punktiert; der subapikale Quereindruck fehlt. — Schildchen klein, knopfförmig. — Flügeldecken gedrungen und hoch gewölbt, $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,5 : 1), über den Schultern gut doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterbeule gut ausgeprägt, aber seitlich nicht vorragend, von ihnen im basalen Drittel kräftig geradlinig verbreitert, über der Mitte gerundet, die hintere Partie nicht ganz halbkreisförmig mit kurz vorgezogener und etwas aufgeworfener Spitzenpartie. Punktstreifen ziemlich fein, linienartig, die inneren Zwischenräume auf der basalen Hälfte leicht gewölbt, sonst flach und glänzend. — Beine ziemlich schlank; 1. Glied der Hintertarsen so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen.

Färbung schwarz, Fühlerschaftglied und -geißel rötlich. — Länge 1,8 mm.

Holotypus: riv. Munte, 1.480 m, 16.V.1947. — Paratypen: 9 Ex.: rég. confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 13-18.V.1947; Lusinga, 1.760 m, 12, 23.IV.1949; riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12.V.1948.

Beziehungen: Die Deckenform entspricht fast derjenigen von *Piezotrachelus microcephalus* WAGNER. Von ähnlichen *Conapion*-Arten durch den kräftigen winklig gebogenen Rüssel, die schmale Stirn und den subbasal wie subapikal tief eingeschnürten Thorax abweichend, von dem ähnlichen *bomaense* FAUST durch den parallelseitigen Halsschild abweichend. Nahe Verbindungen scheinen zu *parallelocolle* WAGNER und *albertinum* BURGEON, besonders der subsp. *parile* zu bestehen, man könnte sie phylogenetisch als eine Ausgangsform ansehen.

85. — *Conapion mukanaense* n. sp.

♀: Kopf etwa so lang wie breit, die Stirn etwas eingedrückt und eingengt, Schläfen fast parallelseitig; Augen seitlich aus den Konturen des Kopfes wenig vorragend. Rüssel reichlich $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie der Halsschild, leicht gebogen, die apikale Hälfte wenig schmaler als die basale, sehr fein und dicht punktiert, die Spitze ist glänzend. Fühler zwischen der Mitte und dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied kurz; 1. Geißelglied länglich oval; 2. Glied dünner, wie die folgenden verkehrt kegelförmig, wenig länger als das 1. Glied; 3. Glied etwas kürzer, noch $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit; 4. Glied wenig kürzer als das 3. Glied; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied breiter als lang; Keule reichlich so lang wie die letzten fünf Geißelglieder zusammen, etwas spindelförmig. — Halsschild so lang wie breit, der Vorderrand so breit wie die Basis, kräftig unterschnürt; subbasal etwas weniger eingeschnürt; glänzend, nur sehr fein punktiert. — Schildchen klein, nur so lang wie breit, fast dreieckig. — Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,4 : 1), seitlich ziemlich kräftig und gleichmässig gerundet, über der Mitte am breitesten, mässig hoch gewölbt; die inneren Punktstreifen kräftig und die Zwischenräume hier gewölbt, die äusseren Streifen feiner, die Zwischenräume hier breiter und flach. — Das 1. Glied der Vordertarsen länger als das 2. und 3. Glied zusammen.

♂: Rüssel etwas kürzer, wenig länger als der Halsschild.

Färbung schwarz. — Länge: 2,3 mm.

Holotypus: Lusinga-Mukana, 20.VI.1945. — Paratypen: 3 Ex.: idem, riv. Kambi, 25-27.VI.1945.

Etwas abweichend gebaut ist ein Stück vom Riv. Babaji, affl. Katembela, 14.VII.1945, das einen mehr winklig abgebogenen Rüssel, mehr vorgewölbte Augen, auch einen mehr queren Halsschild aufweist und dem *declaratum* in gewisser Hinsicht näher kommt.

86. — **Conapion segne** FAUST.

FAUST, Deutsche Ent. Z., 1895, p. 232. — BURGEON, Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 14. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, p. 312; id., Zool 76, 1959, p. 62.

Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 4-12.II.1948; riv. Kamituno, affl. Lusinga, 11.VII.1945. — 2 Ex.

Nicht ganz sicher lassen sich drei vorliegende Stücke auf das aus Togo beschriebene *C. segne* beziehen, weil der Halsschild seitlich über der Mitte etwas mehr gerundet, auch etwas breiter als lang ist. Die Zwischenräume der Punktstreifen sind glänzend und gewölbt und die Fühler dem basalen Drittel des Rüssels genähert eingelenkt. Vielleicht eine neue Art.

Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948. — 3 Ex.

87. — **Conapion sejugatum** n. sp.

(Abb. 10, a, b.)

Kopf ungefähr so lang wie breit, Schläfen parallel, etwas kürzer als die Augen, diese flach gewölbt; Stirn $\frac{2}{3}$ -mal so breit wie der Rüssel an der Basis, mit feinem Mittelkiel. Rüssel etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, mässig stark gebogen, zylindrisch, in der basalen Hälfte parallelseitig, nach vorn schwach verjüngt, auf der basalen Hälfte matt punktulierte, auf der vorderen hochglänzend. Fühler zwischen dem basalen Drittel und der Rüsselmitte eingelenkt; Schaftglied reichlich $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit; 1. Geißelglied so lang wie das Schaftglied und wenig länger als das 2. Glied; 3. kaum kürzer als das 2. Glied; die letzten Glieder kaum so lang wie breit; Keule doppelt so lang wie dick. — Halsschild etwas länger als breit, parallelseitig, über der Mitte leicht gerundet verbreitert und mit schwacher seitlicher Einschnürung subapikal und subbasal. Punktierung fein und dicht, auf der basalen Hälfte mit länglicher, tiefer Mittelfurche. — Schildchen so lang wie breit, dreieckig. — Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,7 : 1,1), Schultern scharf ausgeprägt und seitlich etwas vorragend. Decken vor der Mitte am breitesten, hier ziemlich kräftig seitlich gerundet, die Spitzenpartie ziemlich breit schnabelartig vorgezogen, Höhenwölbung kräftig. Punktstreifen ziemlich kräftig, in der Spitzenpartie jedoch nicht mehr vertieft als über dem Rücken der Decken; es vereinigen sich hier der 1. + 9. und der 2. + 8. Streif;

Zwischenräume über der Mitte kaum gewölbt, zur Basis verschmälert und mehr gewölbt. — Beine gestreckt, das 1. Tarsenglied reichlich doppelt, das 2. Glied gut $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit.

Färbung schwarz, ziemlich glänzend. — Länge : 2,7 mm.

Holotypus : [Lusinga, riv. Dipidi, 12.VI.1945]. — Paratypus : 1 Ex. : Lusinga-Mukana, 20.VI.1945.

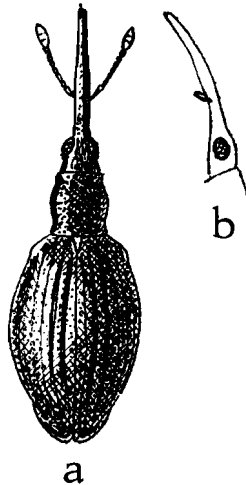


ABB. 10. — *Conapion (Pseudoconapion) sejugatum* n. sp.

a) In der Aufsicht.

b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht.

Beziehungen. — Dem *Conapion segne* FAUST und *asphaltinum* BOHEMAN nahestehend, beide Arten haben den Rüssel stark gebogen und die Flügeldecken von den Schultern ab fast in zunächst konkaver Rundung sich verbreiternd.

88. — *Conapion asphaltinum* BOHEMAN.

BOHEMAN in SCHÖNHERR, Gen. Spec. Curc., VIII, 2, 1945, p. 369 (*Piezotrachelus*). — FÄHRAEUS, Öfvers. Vet.-Akad. Förh., Nr. 1, 1871, p. 239. — WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 559 (*Apion*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 62, 63 [*Conapion (Pseudoconapion)*].

longicolle GERSTAECKER, Ent. Ztg. Stett., XV, 1854, p. 270 (*Apion*). — FÄHRAEUS, Öfvers. Vet.-Akad. Förh., Nr. 1, 1871, p. 239 (*Piezotrachelus*).

[Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15-19.I.1948; Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 4-12, 18-26.II.1948. — 5 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Südafrika : Kaffernland, Mashonaland, Cap Colonie.

89. — **Conapion pseudasphaltinum** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 204 [*Apion (Conapion)*]. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 312, 314; id., Zool. 76, 1959, p. 63 [*Conapion (Pseudoconapion)*].

Lusinga, 1.760 m, 12-17.II.1947; Kaziba, 1.140 m, 19.II.1948; Karibwe, affl. Lusinga, 1.700 m, 8-10.III.1947; Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]. — 7 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Sankisia, Welgelegen, Elisabethville, Niembo, Albertville. Ruanda.

90. — **Conapion sparsum** FAUST.

FAUST, Ann. Soc. Ent. Belg., XLIII, 1899, p. 431 (*Conapion*). — BURGEON, Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 14 [*Apion (Conapion)*]. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 312, 313; id., Zool. 76, 1959, p. 63 [*Conapion (Pseudoconapion)*].

carbonicolor WAGNER, Rev. Zool. Afr., I, 1911, p. 257. — BURGEON, Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 14.

luminosum WAGNER, Ann. Soc. Ent. Belg., LI, 1907, pp. 272, 380.

Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 1.II.1949; Kilwezi, 750 m, 6-7.IX.1948; riv. Lufwa, 1.700 m, 16.I.1948. — 6 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Im Kongogebiet weit verbreitet, auch in Angola nachgewiesen.

Untergattung **COSYNAPION** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 64.

Synapion Voss (nec SCHILSKY), loc. cit., XL, 1955, p. 310.

91. — **Conapion indubium** WAGNER.

WAGNER, Stett. Ent. Ztg., LXIX, 1908, p. 91 (*Synapion* ?). — BURGEON, Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 14 [*Apion (Conapion)*]. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 64 [*Conapion (Cosynapion)*].

Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 18-26.II.1948; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947. — 25 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Im Kongogebiet von Boma bis zum Osten verbreitet.

Untergattung **RHINAPION** BÉGUIN-BILLECOCQ.

BÉGUIN-BILLECOCQ, Ann. Soc. Ent. Fr., LXXIV, 1905, p. 147. — HUSTACHE, Bull. Ac. Malgache, VII (n. s.), 1924, pp. 236, 268. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 53, 64.

92. — **Conapion focoliferum** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 210, fig.; Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 15. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 65, 66.

Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; Lusinga, 1.760 m, 12-17.XII.1947, 23.IV.1949, 27-30.IV.1949; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948; Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 10-14.II.1948; Kilwezi, 750 m, 6-7.IX.1948; riv. Kampadika, affl. Kafwi, 1.700 m, 22.I.1948; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948. — 10 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Abimva, Aru, Moku, Goma, Katana, Nioka. Rutshuru. Uganda.

93. — **Conapion atricolor** HARTMANN.

HARTMANN, Deutsche Ent. Z., 1897, p. 85 (*Apion*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 66 [*Conapion (Rhinapion)*].

Mukana-Lusinga, 1.IV.1947. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung. — D. O. Afrika.

Das vorliegende Stück hat den 2. Punktstreif an der Spitze der Flügeldecken nur sehr schwach und undeutlich ausgeprägt.

Anderseits scheint *C. likoniense* HUSTACHE, von dem mir ein Stück der von ALLUAUD & JEANNEL in Likoni (Nov. 1911) aufgefundenen Art aus dem Congo-Museum vorliegt, nur durch die abweichende Einlenkung des 2. Punktstreifs an der Deckenspitze unterschieden zu sein.

Untergattung **PSEUDORHINAPION** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 53, 67.

Die anschliessend gegebene Artenübersicht ergänzt diejenige der vorstehend zitierten (pp. 67-68) um mehrere mir inzwischen bekannt gewordene oder neue Arten.

- 1 (2) Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken gewölbt, der erste Punktstreif im basalen Teil breiter und tiefer eingedrückt. Halsschild stark quer. Augen mässig stark gewölbt. Länge : 2,3 mm *quinquinae* Voss.
- 2 (1) Zwischenräume der Punktstreifen flach; in der Regel mattiert, bisweilen mit deutlichen kleinen Härchen auf den Flügeldecken.
- 3 (4) Das 1. Tarsenglied aller Beine an der unteren Spitze mit einem Zahn bewehrt. Kopf gestreckt konisch mit mässig stark vorgewölbten Augen. Halsschild-Vorderrand glänzend gerandet, Seiten des Halsschildes geradlinig. Flügeldecken hoch gewölbt, $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit, die inneren Zwischenräume der ziemlich feinen Punktstreifen über der Deckenmitte flach gewölbt. Schwarz, ziemlich glänzend. Länge : 2,2 mm *armitarse* n. sp.
- 4 (3) Tarsenglieder einfach, ungezähnt.
- 5 (6) Flügeldecken stark glänzend, der Halsschild etwas weniger. Zwischenräume der Punktstreifen über der Mitte mit leichter Neigung zur Wölbung. Der 2. Punktstreif ist an der Spitze der Decken nur schwach vertieft und vereinigt sich anscheinend mit dem 6. Punktstreif. Kopf breiter als lang, Augen mässig stark vorgewölbt, Schläfen kurz konisch, Stirn mit zwei Längsfurchen; Rüssel glänzend, fast zylindrisch und in der vorderen Hälfte nur wenig schmaler, mässig stark gebogen; vom Kopf abgesetzt, die Mittelachse durchschneidet die Augenmitte. Fühler ungefähr im basalen Viertel des Rüssels eingelenkt. Halsschild nicht ganz so lang wie breit, nur mässig stark konisch, die Seiten nur sehr wenig gerundet. Flügeldecken wenig länger als breit, über der Mitte doppelt so breit wie die Halsschildbasis, hoch gewölbt, mit mässig starken Punktstreifen. Färbung schwarz. Länge : 2,2 mm. — Ostafrika : Likoni XI, 1911 (ALLUAUD & JEANNEL); (ein Paratypoid im Congo Museum) *likoniense* HUSTACHE.
- 6 (5) Zwischenräume der Flügeldecken mehr oder weniger mattiert; manchmal mit deutlichen kleinen Härchen auf den Flügeldecken.
- 7 (8) Flügeldecken halbgläzend. Halsschild stark quer und kräftig konisch. Schläfen fast parallelseitig. Augen wenig gewölbt. Rüssel mehr gebogen, von der Seite gesehen fast parallelseitig. Länge : 3,3 mm *trapezithorax* n. sp.
- 8 (7) Flügeldecken mehr mattiert.
- 9 (16) Der 2. Punktstreif ist an der Spitze der Flügeldecken nicht vertieft, bezw. nicht kräftiger als im übrigen Teil ausgebildet.
- 10 (15) Halsschild breiter als lang, seitlich fast geradlinig konisch. An der Spitze der Flügeldecken vereinigen sich die Streifen 1 + 9 und 2 + 8.

- 11 (12) Rüssel des ♀ auffallend kurz, nur $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie der Halsschild, konisch, schwach gekrümmt, Rüsselrücken mit der Stirn in gleicher Ebene befindlich. Kopf wenig länger als breit; Augen schwach gewölbt; Schläfen fast parallelseitig. Fühler etwas hinter der Rüsselmitte eingelenkt, gedrunken, Schaftglied gestreckt. Halsschildvorderrand zylindrisch abgesetzt, der basale Sockel seitlich kaum gerundet; Punktierung fein und dicht. Schildchen länglich, schmal dreieckig. Flügeldecken elliptisch, mit der grössten Breite wenig vor der Mitte, die kleine glänzende Schulterbeule seitlich nicht vorragend; die Decken hoch gewölbt. Punktstreifen fein, linienartig, die Punkte deutlich zu erkennen. Oberfläche schwach glänzend mattiert. Mittel- und Hintertibien an der Aussenecke mit Wimperbüschel. Tarsen kräftig und kurz. Schwarz, Flügeldecken mit bläulichem Ton. Länge : 2,2 mm. — Natal (Paratypus im Congo Museum) *globulipenne* WAGNER.
- 12 (11) Rüssel des ♂ viel länger als der weibliche Rüssel der vorhergehenden Art.
- 13 (14) Halsschildvorderrand dorsal nicht abgeschnürt. Halsschild sehr fein punktiert. Rüssel (♂) länger als Kopf und Halsschild zusammen, fast gerade, nur im Spitzendrittel schwach gebogen. Schwarz, Flügeldecken bläulich. Länge 2,8 mm. — Kongogebiet *severini* WAGNER.
- 14 (13) Halsschildvorderrand auch dorsal schwach abgeschnürt, Halsschild auf der Scheibe etwas kräftiger, deutlicher, sehr dicht punktiert. Kopf so lang wie breit. Augen gross, sehr flach gewölbt. Rüssel (♂) $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie der Halsschild, mässig gebogen, vor der Fühlereinklebung — hinter der Rüsselmitte — ziemlich kräftig verjüngt. Halsschild breiter als lang, schwach konisch, der Vorderrand kurz und fein abgesetzt. Flügeldecken ziemlich gedrunken gebaut, seitlich schwach gerundet, mit feinen linienartigen Punktstreifen. Schwarz, Flügeldecken blau. Länge : 2,8 mm. — Nyassa-See *recurvum* WAGNER.
- 15 (10) Halsschild ungefähr so lang wie über der Basis breit, trapezförmig mit wenig gerundeten Seiten, mit auffallend kräftiger und dichter Punktierung. Augen gross, flach gewölbt. Rüssel wenig gebogen, etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, in der Spitzenhälfte verjüngt abgesetzt. Fühler etwas hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Flügeldecken mit feinen linienartigen Punktstreifen, in denen die Punkte gut sichtbar sind; Zwischenräume breit, flach, matt chagriniert. Färbung schwarz, Flügeldecken blau. Der 2. Punktstreif vereinigt sich nicht mit dem 9.,

- sondern 3 + 4 und 5 + 6 und 7 + 8 sind paarweise schleifenartig verbunden. Länge : 3,3-3,5 mm. — Belgisch Kongo
subfociliferum Voss (3).
- 16 (9) Die beiden inneren und äusseren Punktstreifen im Spitzenteil der Decken kräftig gefurcht vertieft.
- 17 (20) Schildchen nicht über die Oberfläche der Flügeldecken emporgehoben.
- 18 (19) Halsschild fast so lang wie breit, kräftig konisch, seitlich nur undeutlich gerundet, der Vorderrand seitlich etwas unterschnürt, ziemlich fein und dicht punktiert. Kopf so lang wie breit, Schläfen kurz, parallel; Stirn nur $\frac{1}{4}$ -mal so breit wie die Basis des Rüssels, etwas vertieft; Augen aus der Kopfwölbung nicht vorragend; Hinterkopf etwas unterschnürt (*Piezotrachelus*-Arten ähnlich, der Halsschildvorderrand aber gerade zu den Vorderhüften abgeschnitten). Rüssel (♀) fast $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, nahezu gerade, zur Spitze schlank verjüngt, auf dem basalen Drittel dicht längsrundlich punktiert. Fühler hinter dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt, gedrunken, Schaftglied kurz oval, 1. Geisselglied so lang wie letzteres. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,9 : 1,3), im basalen Drittel am breitesten, zu den Schultern nur wenig verschmälert. Punktstreifen ziemlich kräftig, Zwischenräume schwach gewölbt, fein punktuert, glänzend, mit deutlicher kurzer Behaarung. Hinterschenkel die Deckenspitze erreichend. Tarsen kurz. Schwarz, Flügeldecken blau. Länge : 2,4 mm. — Kongogebiet : Kapiri. (Typus, ♂, im Congo Museum) *mackiae* BURGEON.
- 19 (13) Halsschild breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, seitlich kräftig gerundet, der Vorderrand viel schmaler als die Basis,

(3) *Conapion tschoffeni* FAUST aus Boma lag mir während der Drucklegung mit zwei typischen Stücken aus der Sammlung FAUST im Zoologischen Museum Dresden vor. Es hat die gleiche Ausbildung der Punktstreifen, vor allem im Spitzenteil der Flügeldecken, wie *subfociliferum*, ist diesem auch sehr ähnlich, hat aber den Halsschild-Vorderrand kräftiger unterschnürt, einen parallelseitigen Kopf mit schwach gewölbten Augen und das Prostrum beim ♀ nicht so schmal, glänzend und lang ausgezogen.

Ferner gehört hierher, ebenfalls auf Grund des Verlaufs der feinen Punktstreifen auf den Flügeldecken, *C. flexuosum* WAGNER aus Salisbury. Letzteres hat einen etwas kürzeren Halsschild, den Vorderrand desselben seitlich gut unterschnürt, die Flügeldecken etwas kürzer, die Augen besonders beim ♂ gut gewölbt und den Kopf hinter den Augen eingezogen, beim ♀ einen ähnlichen Rüssel wie *subfociliferum*, der vorn aber mehr zugespitzt ist.

Alle drei hier erwähnten Arten bilden auf Grund des Verlaufs der Punktstreifen an der Deckenspitze eine kleine gemeinsame Untergruppe.

zylindrisch abgesetzt, ziemlich kräftig und dicht punktiert. Punktstreifen mässig stark, die Punkte derselben am Grunde deutlich; Zwischenräume flach, mattiert, mit einer Reihe flacher Punkte und mit etwa zwei Reihen äusserst kurzer Härchen. Färbung schwarz, Flügeldecken schwarzblau. Länge : 2,7-2,8 mm. — Kongo
kunzuluisse Voss.

20 (17) Schildchen ganz oder teilweise erhoben.

21 (22) Rüssel von der Stirn kaum abgesetzt. Schildchen knotenartig erhoben. Kopf so lang wie breit, die Schläfen parallel. Augen aus der Kopfwölbung nicht vorragend; Stirn halb so breit wie der Rüssel, dieser so lang oder wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen, auch seitlich schlank konisch. Fühler etwas vor dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt. Halsschild etwas breiter als lang, trapezförmig, mit kaum gerundeten Seiten, fein und sehr dicht punktiert. Flügeldecken $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit, mit mässig starken Punktstreifen mit deutlichen Punkten; Zwischenräume flach, halbmatt punktuert. Schwarz, Flügeldecken mit blauem Ton. Länge : 2,2-2,4 mm. — Upemba-Gebiet
nodiscutatum n. sp.

22 (21) Rüssel vom Kopf abgesetzt, die Mittelachse durchschneidet die Augenmitte. Kopf nicht konisch, sondern mit den nicht vortretenden Augen paraboloidförmig gebildet. Fühler kurz hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Punktstreifen kräftig. Färbung schwarz. — Kongogebiet *hulstaerti* BURGEON.

94. — *Conapion armitarse* n. sp.

Kopf schlank konisch, etwa $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. Augen mässig stark gewölbt vortretend, fast $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie der Rüssel an der Basis breit, auffallend schmal (um kaum ein Drittel der basalen Rüsselbreite) getrennt; Stirn schwach vertieft, am Innenrande der Augen mit sehr feinem glänzenden Kielchen; mattiert. Rüssel wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen, von der Stirn nur schwach abgesetzt, vor der Mitte flach gerundet verbreitert, in der vorderen Hälfte nur wenig schmaler als an der Basis, auf ersterer ziemlich glänzend, in basalen Teil punktiert-mattiert. Fühler hinter der Rüsselmitte — dem basalen Drittel genähert — eingelenkt; Schaftglied nicht ganz so lang wie der Rüssel an seiner Spitze breit; 1. Geisselglied kräftig, wenig länger als breit; 2. Glied ungefähr so lang wie das Schaftglied; 3. Glied wenig länger als breit; die restlichen Glieder kaum so lang wie breit; Keule etwas lose gegliedert, spindelförmig, so lang wie das Schaft- und die ersten beiden Geisselglieder insgesamt. — Halsschild wenig breiter als lang, seitlich geradlinig konisch, der Vorderrand $\frac{2}{3}$ -mal so breit wie die Basis, kurz und

glänzend gerandet; gleichmässig fein und sehr dicht matt punktuert. — Schildchen $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. — Flügeldecken $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit (1,4 : 1,1), hochgewölbt, fast so hoch wie lang; vor der Mitte am breitesten, zu den Schultern nur schwach geradlinig verschmälert, zur Spitze ziemlich schlank verschmälert. Punktstreifen ziemlich fein, zur Spitze hin sehr fein, der 2. Streif hier nicht vertieft und mit dem 8. verbunden; Zwischenräume über der Mitte leicht gewölbt, auf der hinteren Hälfte mattiert. — Beine auffallend lang und schlank; 1. Tarsenglied gestreckt, an der unteren Spitze mit scharfem Zahn.

Färbung. schwarz. — Länge : 2,2 mm.

Holotypus : Mukana-Lusinga, 1.810 m, 6.III.1948. — Paratypen : 3 Ex. : idem, Lusinga, 1.760 m, 31.III.1947 (♂ ?).

Beziehungen. — In der Kopf- und Augenbildung erinnert die Art an *Conapion*-Arten aus der Verwandtschaft von *fuscitarse* WAGNER, die Halsschildbildung mehr *Rhinapion* s. str. entsprechend, der Verlauf der Punktstreifen an der Deckenspitze entspricht *Pseudorhinapion*-Arten. Im übrigen an der Bewehrung des 1. Tarsengliedes gut kenntlich.

95. — *Conapion trapezithorax* n. sp.

(Abb. 11, a, b.)

♂ : Kopf länger als breit; Stirn flach, matt punktuert, wenig schmaler als der Rüssel an seiner Basis; Augen mässig stark gewölbt, so lang wie der Rüssel breit und die Schläfen lang, letztere fast parallelsitig. Rüssel kaum länger als Kopf und Halsschild zusammen, mässig stark gebogen, wenig breiter als ein Vorderschenkel, seitlich an der Fühlereinklenkung nur schwach und flach gerundet verbreitert, zur Spitze etwas mehr verjüngt als zur Basis, dicht und rauh punktiert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt; Schaftglied etwas länger als der Rüssel hoch; das 1. und 2. Geisselglied von gleicher Länge, das erste aber wesentlich dicker, kurz oval; die restlichen Glieder kaum so lang wie dick; Keule ziemlich kräftig, so lang wie das Schaftglied. — Halsschild quer, stark konisch, die Seiten fast geradlinig; Vorderrand kräftig gerandet; Punktierung fein und dicht, mattiert. — Schildchen klein, länger als breit. — Flügeldecken $1\frac{1}{3}$ -mal so lang wie breit (2 : 1,5), seitlich ziemlich kräftig und gleichmässig gerundet, die Spitzenpartie verhältnismässig breit und kurz-verschmälert ausgezogen. Punktstreifen ziemlich fein, im Spitzenteil nicht mehr vertieft als auf dem Rücken, es vereinigen sich an der Spitze Streif 1 + 9 und 2 + 7 + 8; Zwischenräume breit, flach, halbgänzend ohne sichtbare Punktierung. — Unterseite dichter und kräftiger punktiert, mattiert. Beine schlank, die Hinterschenkel überragen etwas die Deckenspitze. Das 1. Tarsenglied doppelt so lang wie breit, 2. Glied $\frac{2}{3}$ -mal so lang wie das 1. Glied.

Färbung schwarz, Flügeldecken mit bläulichem Ton. — Behaarung fehlt. — Länge : 3,3 mm.

♀ : Rüssel etwas länger als beim ♂, die Fühler mehr dem basalen Drittel des Rüssels genähert eingelenkt.

Holotypus ♂ : [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]. — Allotypus ♀ : Ganza, 860 m, 27.VI.1949.

Beziehungen. — Dem kleineren *C. likoniense* HUSTACHE verwandt, durch den queren, stark konischen Halsschild, durch dessen seitlich vortretenden Vorderrand und die weniger glänzenden Flügeldecken verschieden.

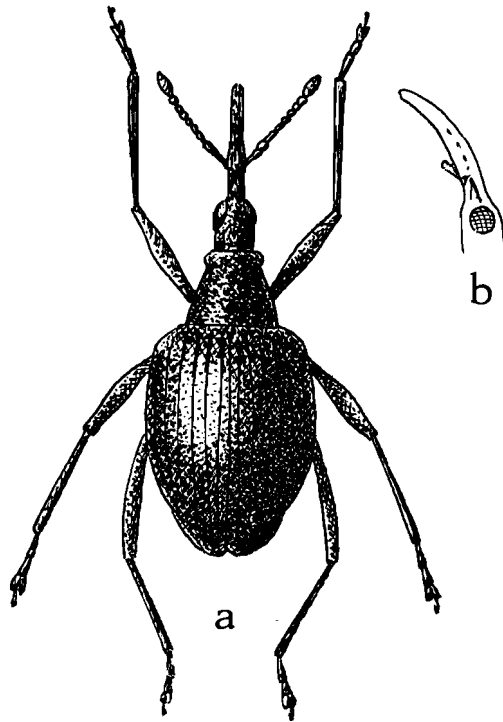


ABB. 11. — *Conapion (Pseudorhinapion) trapezithorax* n. sp.

a) Gesamtansicht.

b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht.

96. — **Conapion severini** WAGNER.

WAGNER, Ann. Soc. Ent. Belg., LI, 1907, p. 273, t. IV, fig. 1, a-c [*Apion (Conapion)*]. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 67, 68 [*Conapion (Pseudorhinapion)*].

Ganza, 860 m, 12-18.VI.1949. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Westliches Kongogebiet : Matadi.

97. — **Conapion recurvum** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XIX, 1912, p. 43 [*Apion (Rhinapion)*]. —
VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 68 [*Conapion (Pseudorhinapion)*].

rutshuruense BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 211 [*Apion (Rhinapion)*].

Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 4-12.II.1948; Lusinga, 1.760 m, 12.IV, 11-18.VII.1947; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]. — 4 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Natal. Brit. Ostafrika : Kenia. D. Ostafrika : Mahezangulu.

98. — **Conapion subfociliferum** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 68, 69, fig. 6, a, b.

Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 1.II.1949; riv. Kambi, affl. Kafwi, versant S.-E., 25-27.VI.1945; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; Lusinga-Mukana, 20, 21.VI.1945; Lusinga, 1.760 m, 9-17.XII.1947; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948; Buye-Bala, 1.750 m, 1-7.IV.1948; entre riv. Buye-Bala, riv. Katango, 1.750 m, 27.IX.1948; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 4-6.VII.1949. — 18 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Kapiri, Kansenia, Tanganika.

99. — **Conapion mackiae** BURGEON.

BURGEON, Ann. Mag. Nat. Hist., (41), II, 1938, p. 396 (*Apion*).

Lusinga, 1.760 m, 18.VII.1947. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Kapiri.

100. — **Conapion kunzuluense** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 68, 71 (♂ ♀).

Ein vorliegendes Stück weicht in der Halsschildbildung etwas ab, weil die seitliche Rundung hinten weniger eingezogen ist.

[Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Kunzulu.

101. — **Gonapion nodiscutatum** n. sp.

Kopf so lang wie breit, wenig konisch, die Schläfen fast parallelseitig, der Hinterkopf leicht abgesetzt, glänzend. Stirn etwas eingengt, mit feinem Mittelkielchen und sehr feiner, etwas gereihter Punktierung. Augen flach gewölbt, aus den Konturen nicht vortretend, so lang wie der Rüssel an der Basis breit. Rüssel reichlich so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen, schlank zugespitzt, — von der Seite gesehen etwas mehr als in der Aufsicht, — ohne seitliche Erweiterung an der Fühlereinkleitung, auf dem basalen Teil fein und sehr dicht mattiert punktiert, zur Spitze hin sich verlierend und hier hochglänzend; auf der basalen Hälfte vor den Augen mit einem scharfen Längskiel, der oben und unten von je einer Längsfurche begleitet wird. Fühler wenig vor dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt, gedrungen gebaut, nur das Schaftglied und das 1. Geißelglied wenig länger als breit; Keule verkehrt-eiförmig, $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. — Halsschild etwas breiter als lang, kräftig konisch, der Vorderrand gerandet, die Seiten deutlich etwas gerundet; Punktierung ziemlich fein und sehr dicht. — Schildchen verhältnismässig schmal, länger als breit, über die Oberfläche der Flügeldecken emporgehoben (in der Seitenansicht gut sichtbar). — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit (1,6 : 1,3), Schulterbeule gut ausgeprägt, aber aus den Konturen seitlich kaum heraustretend; die grösste Breite der Decken befindet sich kurz vor der Mitte, nach vorn von hier schwach gerundet verschmälert, nach hinten in Form einer Halbellipse mit etwas vorgezogener Spitzenpartie gerundet. Punktstreifen ziemlich fein, die Punkte in ihnen deutlich erkennbar; an der Spitze der Decken vereinigt sich Streif 1 + 9 und 2 + 8, beide Streifenpaare laufen durchaus parallel und sind hier vertieft; Zwischenräume flach, halbmatt, punktulierte. — Unterseite fein und dicht punktiert. Beine verhältnismässig gedrungen; das 1. Tarsenglied gut $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit und so lang wie Glied 2 und 3 zusammen.

Die Geschlechtsunterschiede sind gering: beim ♂ ist der Rüssel etwas kürzer, weniger schlank und weniger glänzend, die Augen sind etwas vorgewölbt.

Färbung schwarz, Flügeldecken mit bläulichem Ton. — Halsschild und Flügeldecken mit deutlicher staubartiger Behaarung, deutlicher auf der Unterseite und auf den Beinen. — Länge: 2,2-2,4 mm.

Holotypus: Lusinga-Mukana, 20.VI.1945. — Paratypen: 203 Ex.: idem, 20-21.VI.1945; Lusinga, 1.760 m, 8, 12, 15.III, 1, 7.IV, 3, 18.VII.1947, 23.IV.1949; Lusinga, 1.700 m, 11-18.VII.1947; riv. Lusinga, 14, 20.VII.1945; Lusinga, Kanalongiru, 22.VI.1945; riv. Kavizi, affl. dr. Lusinga, 14.VII.1945; riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; riv. Kimapengo, affl. Lusinga, 18.VII.1945; Lusinga, riv. Kamitungulu, 13.VI.1945; riv. Kamituno, affl. Lusinga, 11.VII.1945; Mukana, 1.810 m, 15-19.I.1948; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948;

Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, affl. dr. Lufira, 5.III.1948; Buye-Bala, affl. g. Muye, affl. dr. Lufira, 1.750 m, 25-31.III.1948; riv. Kagoma, affl. Lusinga, 12.VII.1946; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; [Lusinga, riv. Dipidi, 12.VI.1945; Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Kambwe, affl. Lusinga, 1.700 m, 8-10.III.1947.

Beziehungen. — An sich fällt diese Art nicht aus dem Rahmen der *Pseudorhinapion*-Arten, wie etwa *severini* WAGNER und *recurvum* WAGNER heraus, sie ist aber doch durch einige Merkmale, die zugleich die Art gut

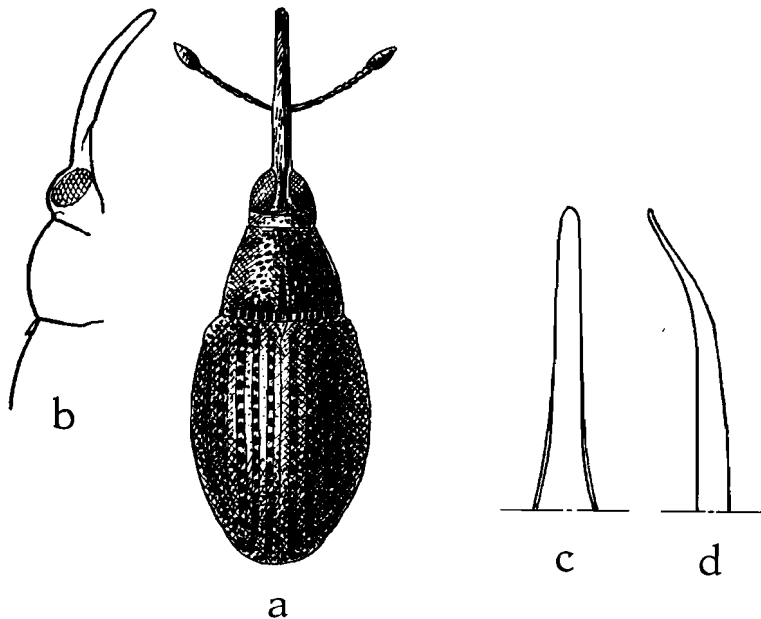


ABB. 12. — *Conapion (Pseudorhinapion) hulstaerti* BURGEON, ♂.

- a) Gesamtansicht.
- b) Seitenkonturen.
- c) Penis in der Aufsicht.
- d) Desgl. in der Seitenansicht.

kenntlich machen, zu unterscheiden. Der 2. + 8. und der 1. + 9. Punktstreif sind im Spitzenteil tief gefurcht, sie verlaufen in gleichem Abstand vom Spitzenrand. Das Schildchen ist knotenförmig ausgebildet und überragt die Decken. Der Rüssel ist weniger konisch, und das Tier ist deutlicher behaart.

Apion hulstaerti BURGEON (Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 200) (Abb. 12, a-d, ♂) muss ebenfalls hier eingestellt werden und kommt unter den *Pseudorhinapion*-Arten der vorstehend beschriebenen nahe; trotz

erheblichen Abweichungen. So ist der Rüssel dieser Art von der Stirn abgesetzt, der Kopf ist nicht konisch, sondern mit der Augenwölbung mehr parabelartig geformt, die Fühler sind kurz hinter der Rüsselmittle eingelenkt, die Unterseite ist dichter weisslich behaart und die Augen sind ähnlich *Pseudoperapion*-Arten mit einem Ring von kleinen weissen Schüppchen umgeben. Aber die paarweise vereinigten Punktstreifen 2 + 8 und 1 + 9 deuten auf die Zugehörigkeit zu *Pseudorhinapion* hin. Dieser Umstand und das hinten über die Decken emporgehobene Schildchen weisen sie in die Verwandtschaft der vorstehend beschriebenen Art. Von *hulstaerti* lag mir die männliche Type aus dem Congo Museum vor, sie stammt aus Équateur, im Upemba-Gebiet ist die Art nicht aufgefunden worden.

Untergattung **PSEUDOPIEZOTRACHELUS** WAGNER.

WAGNER, Ann. Soc. Ent. Belg., LI, 1907, p. 277. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, p. 316; id., Zool. 76, 1959, pp. 53, 72.

102. — **Conapion atramentarium** WAGNER.

WAGNER in SJÖSTEDT, Ergebn. Exped. Kilimandjaro, VII, 9, 1909, p. 100 (*Apion*). — BURGEON, Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 16; id., 1946, p. 9. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, p. 317; id., Zool. 76, 1959, pp. 73, 74, fig. 7 [*Conapion (Pseudopiezotrachelus)*].

Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12.V.1948; Lusinga, galerie riv. Lusinga, 24.V.1945; Lusinga, 1.760 m, 2.V.1949, var.; riv. Lufwa, 1.700 m, 16.I.1948. — 4 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Ostafrika. Kongo : Kivu, Terr. Kabare, Mulungu, Ngoma, Tshibinda, Kamisimbi. S. Kivu, Tshishulue, Kasenyi, Elisabethville. Kasai : Dumbi, Vitshumbi, Katanda; Rutshuru. Urundi.

103. — **Conapion probum** FAUST.

FAUST, Ann. Soc. Ent. Belg., XLIII, 1899, p. 433 (*Apion*). — WAGNER, loc. cit., LI, 1907, p. 278, t. I, fig. II a [*Apion (Pseudopiezotrachelus)*]. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 74, 75 [*Conapion (Pseudopiezotrachelus)*].

Bei einem vorliegenden Stück ist der männliche Rüssel etwas kürzer als bei dem typischen ♂.

Kankunda, s.-affl. dr. Lufira, 1.300 m, 13-19.XI.1947. — 1 Ex.

Die Art wurde von Boma beschrieben.

104. — **Conapion piezotracheloides** WAGNER.

WAGNER, Ann. Soc. Ent. Belg., LI, 1907, p. 381 [*Apion* (*Pseudopiezotrachelus*)]. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 74 [*Conapion* (*Pseudopiezotrachelus*)].

Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948, ♀; Lusinga, 1.760 m, 28.X-6.XII.1947, ♀; [Kenia, affl. dr. Lusinga, 1.585 m, 19.XI.1947, ♂]. — 1 ♂, 2 ♀♀.

Sonstige Verbreitung. — D. Ostafrika (ohne nähere Fundortangabe).

Gattung **PIEZOTRACHELUS** SCHÖNHERR.

SCHÖNHERR, Gen. Spec. Curc., V, 1939, p. 365. — LACORDAIRE, Gen. Col., VI, 1863, p. 535. — FAUST, Deutsche Ent. Z., 1898, p. 195. — HUSTACHE, Bull. Ac. Malg., VII (n. s.), 1924, p. 271. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, p. 298; id., Zool. 76, 1959, pp. 52, 76.

Apion subgen. *Piezotrachelus* WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, pp. 2-4; Gen. Apionid., 1912, p. 23.

Untergattung **KISPIEZOTRACHELUS** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 76, 77 (Best.-Tabelle).

105. — **Piezotrachelus tshibindensis** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 219 [*Apion* (*Piezotrachelus*)].

Lusinga, 1.760 m, 16.IV.1947. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Tshibinda.

Untergattung **EUPIEZOTRACHELUS** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 76, 78 (Best.-Tabelle).

106. — **Piezotrachelus bomansi** Voss.

Voss, loc. cit., pp. 78, 81, fig. 9, a-c.

Kilwezi, 750 m, 7, 2-14.VIII.1948. — 2 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Tanganika.

107. — **Piezotrachelus clandestinus** n. sp.

(♀ ?) : Kopf über den Augen ungefähr so lang wie breit, die Stirn $\frac{2}{3}$ -mal so breit wie der Rüssel an der Basis, flach; Augen nur mässig stark gewölbt, so lang wie der Rüssel an der Basis breit; Schläfen parallelseitig, halb so lang wie die Augen. Rüssel etwas länger als der Halsschild, ziemlich kräftig gebogen, zylindrisch, sehr fein punktiert, auf dem basalen Teil etwas mattiert. Fühler zwischen dem basalen Drittel und Viertel des Rüssels eingelenkt; Schaft- und 1. Geisselglied gleichlang, oval, etwas länger als breit; 2. Glied dünner, kaum länger als das 1. Glied; 3. Glied etwas länger als breit; die restlichen Glieder etwas breiter als lang; Keule zugespitzt-eiförmig, doppelt so lang wie dick. — Halsschild viel länger als breit, der Vorderrand fast so breit wie die Basis und gut $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie der Kopf über den Augen, seitlich gerundet; die seitliche Einschnürung etwas vor der Mitte gelegen und ziemlich kräftig konkav, die Basalpartie seitlich kaum gerundet. Punktierung undeutlich. — Schildchen klein, schmal, länger als breit. — Flügeldecken mehr als doppelt so lang wie breit (1,4 : 0,6), viel breiter als der Halsschild, mit kräftiger Schulter, bis zur Mitte parallelseitig, dann in flacher Rundung mässig stark zur Spitze verjüngt und hier kurz vorgezogen; von der Seite gesehen nur schwach gewölbt. Punktstreifen ziemlich fein, der erste etwas kräftiger und gefurcht vertieft; der 1. Zwischenraum leicht gewölbt, die übrigen flach. Der 1. und 2. Punktstreif an der Spitze vertieft; beide laufen in den 9. Streifen ein. Zwischenräume halb matt punktiert. — Beine ziemlich schlank. Der Mesosternalhöcker scheint zu fehlen.

(♂ ?) : Bei einem weiteren Exemplar sind die Flügeldecken weniger gestreckt, etwa doppelt so lang wie breit (1,3 : 0,7), seitlich ganz wenig gerundet verbreitert, Fühler etwas vor dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt, das Schaftglied gestreckt, ungefähr so lang wie der Rüssel dick. Flügeldecken etwas höher gewölbt.

Färbung schwarz, Flügeldecken mit bläulichem Schein. — Länge : 1,8-2 mm.

Holotypus : Lusinga-Mukana, 21.VI.1945. — Paratypus : 1 Ex. : idem.

Beziehungen : Dem wesentlich grösseren *P. ugandanus* WAGNER am nächsten stehend, doch hat dieser einen queren Kopf, einen längeren Rüssel, einen viel breiteren Halsschild, dessen Seiteneindruck näher dem Vorderrand liegt.

Vor Erkennung dieser Art habe ich zwei Tiere vom gleichen Fundort, 20., 21.VI.1945, auf den ebenfalls grösseren *P. herbsti* GYLLENHAL aus Natal bezogen. Beide Stücke sind 1,9 mm lang und dürften wahrscheinlich zu *clandestinus* gehören. *P. herbsti* hat einen kleinen abgerundeten Mesosternalhöcker, der unseren Exemplaren zu fehlen scheint.

Untergattung **SYMPIEZOTRACHELUS** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 76, 84.

Allem Anschein nach ist diese Untergattung recht artenreich, sie enthält vor allem eine Anzahl Formen, die im Habitus den *Pseudorhinapion*-Arten ähneln. Die Mehrzahl der Arten ist aber schwierig abzugrenzen.

Einige neu aufgefundene Arten und Formen sollen nachstehend einander gegenübergestellt werden.

- 1 (2) Augen gross, aus der Kopfwölbung nicht vorragend, fast doppelt so lang wie der Rüssel an der Basis breit. Rüssel des ♀ fast so lang wie die Flügeldecken, mässig stark gebogen; des ♂ etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen und etwas weniger gebogen; vor der Fühlereinlenkung verjüngt abgesetzt. Hinterbrust und Abdomen kräftig und sehr dicht punktiert. Färbung schwarz, Flügeldecken dunkelblau. Länge : 3 mm . *rhinapionoides* n. sp.
- 2 (1) Augen kleiner und in der Regel mehr oder weniger stark gewölbt.
- 3 (4) Augen klein, sehr wenig gewölbt vorragend, ihr Längsdurchmesser kleiner als der Rüssel an der Basis breit. Rüssel des ♂ wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, mässig stark gebogen, beim ♀ wenig länger; auch in der Aufsicht von der Basis zur Spitze fast gleichmässig konisch verschmälert. Flügeldecken etwas gestreckter als bei der vorigen Art, der Halsschild erheblich breiter als lang. Kopf fast nur halb so breit wie der Halsschildvorderrand. Schwarz, Flügeldecken dunkelblau. Länge : 2-2,5 mm *parcius* n. sp.
- 4 (3) Augen mehr gewölbt.
- 5 (6) Rüssel stark gebogen, in beiden Geschlechtern über der Sehne kürzer als Kopf und Halsschild zusammen. Augen klein, wenig länger als der Rüssel an der Basis breit, kräftig — wenn auch nicht halbkugelförmig — gewölbt. Halsschild etwas breiter als lang. Flügeldecken gut $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit. Unterseite fein und wenig gedrängt punktiert, nur zart greis, wenig deutlich, anliegend behaart. Schwarz. Länge : 3-3,3 mm *divergens* n. sp.
- 6 (5) Rüssel weniger stark gebogen.
- 7 (8) Unterseite einschliesslich des Abdomens ziemlich grob punktiert und mit längeren blonden, nicht ganz anliegenden und ziemlich dicht gelagerten Haaren bekleidet. Rüssel des ♂ etwa $1\frac{1}{3}$ -mal so lang wie der Halsschild, wenig gebogen, von der Seite gesehen gleichmässig zur Spitze verschmälert, an der Fühlereinlenkung — von oben gesehen — schwach gerundet erweitert *viridiaeneus* BURGEON.

- 8 (7) Hinterbrust ähnlich punktiert, doch die Unterseite mit reduzierter Behaarung.
- 9 (10) Halsschild breiter als lang. Rüssel des ♂ kurz, wenig gebogen, seitlich gesehen parallelseitig, vorn zugespitzt. Fühler kurz und kräftig *quadratus* BURGEON.
- 10 (9) Halsschild fast so lang wie breit (Nominatform) oder länger als breit (subsp. n. *kazibaensis*). Rüssel des ♂ nicht ganz so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, nur mässig stark gebogen, im vorderen Teil vor der Fühlereinlenkung in der Aufsicht verschmälert. Unterseite spärlich, sehr kurz aufstehend behaart
helleri WAGNER.

108. — **Piezotrachelus rhinapionoides** n. sp.

(Abb. 13, a-c.)

♀ : Kopf über den Augen nur wenig breiter als lang, die grossen Augen aus der Wölbung des Kopfes nicht vorragend, fast doppelt so lang als der Rüssel an der Basis breit; Stirn auf zwei Drittel der basalen Rüsselbreite eingengt, mit scharfem Mittelkiel, der sich auf das basale Drittel des Rüssels fortsetzt. Schläfen sehr kurz. Rüssel fast so lang wie die Flügeldecken, gleichmässig und mässig stark gebogen, von der Seite gesehen zur Spitze allmählich auf $\frac{2}{3}$ der basalen Höhe verjüngt; von oben gesehen im basalen Drittel parallelseitig, vor der Fühlereinlenkung auf drei Viertel der basalen Breite verschmälert und in diesem Teil ebenfalls parallelseitig. Seitlich im basalen Drittel mit zwei Längsfurchen, der vordere Teil seitlich deutlich und sehr dicht, auf dem Rücken mehr zurücktretend punktiert. Fühler gedrungen gebaut, im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaft- und 1. Geisselglied ungefähr $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick; 2. Glied dünner, aber so lang wie das 1. Glied; die übrigen Glieder so lang wie breit. — Halsschild fast etwas länger als breit, der Vorderrand $\frac{2}{3}$ -mal so lang wie breit als die Basis, die Seiteneinschnürung im vorderen Drittel mässig stark, der Sockel fast geradlinig konisch; Punktierung ziemlich fein und sehr dicht. — Schildchen fast doppelt so lang wie breit, dreieckig. — Flügeldecken ungefähr $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,9 : 1,3), hochgewölbt, vor der Mitte am breitesten, zu den kräftiger, aber seitlich nur wenig vorragenden Schultern schwach verschmälert, nach hinten kräftig gerundet verengt, die Spitzenpartie verjüngt ausgezogen. Punktstreifen ziemlich fein, scharf eingerissen, mit deutlichen Punktreihen; Zwischenräume flach, punktiert-chagriniert, ziemlich matt. — Unterseite ziemlich kräftig und gleichmässig sehr dicht, doch nicht rauh punktiert. Hinterschenkel überragen kaum die Deckenspitze; Hintertibien etwas kräftiger als die vorderen. Das 1. Glied der Hintertarsen gut doppelt so lang wie breit.

♂ : Kopf wenig breiter und die Augen etwas vorgewölbt, der Rüssel etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, etwas schwächer gebogen, an der Fühlereinlenkungsstelle ziemlich unvermittelt auf fast die Hälfte der basalen Breite verjüngt abgesetzt.

Färbung schwarz, Flügeldecken dunkelblau. — Abdomen spärlich mit sehr kurzen Härchen versehen. — Länge : 3 mm.

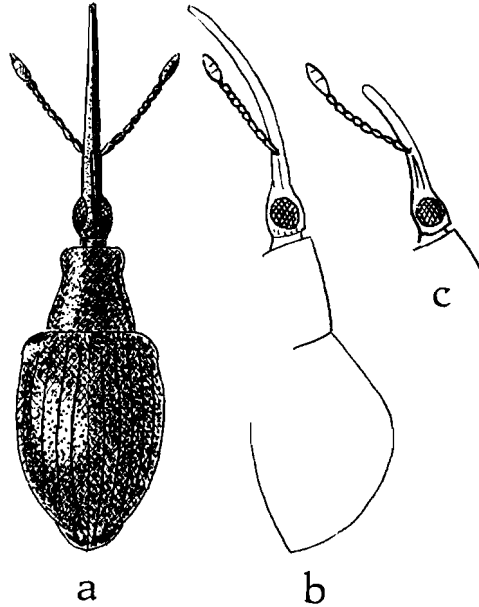


Abb. 13. — *Piezotrachelus (Sympiezotrachelus) rhinapionoides* n. sp.

- a) Gesamtansicht, ♀,
 b) Seitenansicht, ♀,
 c) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht, ♂.

Holotypus ♀ : Lusinga-Mukana, 20.VI.1945. — Allotypus ♂ : idem. — Paratypen : 9 Ex. : idem, 30.V, 20.VI.1945; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15, 18.III.1948; Lusinga, 1.760 m, 12-17.XII.1947.

Beziehungen : Die kurzen Decken, der verhältnismässig lange Halsschild, der beim ♀ lange und mässig stark gebogene Rüssel trennt die beschriebene Art von den ähnlichen dieser Untergattung. Die Ausbildung des Mesosternalhöckers tritt bei dieser Art zurück, er ist nur als flache Schwiele vorhanden.

Neben der hier beschriebenen und an sich gut kenntlichen Art bestehen noch eine ganze Anzahl nah verwandter Formen oder auch wohl Arten, deren Klärung bei reicherm Material noch vorzunehmen ist. Es seien die folgenden angedeutet.

a) Subsp. n. **addendus**.

Rüssel des ♀ nur wenig zur Spitze verjüngt. Fühler gestreckter, zwischen der Mitte und dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt. Halsschild so lang wie breit, Vorderrand $\frac{3}{4}$ -mal so breit wie die Basis mit verhältnismässig schwachem Seiteneindruck.

HOLOtypus : [Kenia, affl. dr. Lusinga, 1.585 m, 19.XII.1947]. — Paratypus : 1 Ex. : [Kenia, 1.700 m, 28.III.1947].

b) Forma monstrosa ?

Bei einem vorliegenden Stück sind die Flügeldecken über der Mitte verrundet-höckerartig erweitert. Diese Bildung, die bisweilen bei den Coptrorhynchinen zu beobachten ist, ist so ungewöhnlich, dass von einer Benennung Abstand genommen wurde, weil sie vielleicht als monströs anzusehen ist.

Lusinga, 1.760 m, 9-17.XII.1947. — 1 Ex.

109. — **Piezotrachelus parcius** n. sp.

♂ : Kopf quer; Augen klein, sehr wenig gewölbt vorragend, ihr Längsdurchmesser kleiner als der Rüssel an der Basis breit; Schläfen kurz. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, mässig stark gebogen, von oben gesehen von der Basis fast gleichmässig konisch zur Spitze verjüngt, ebenso seitlich gesehen; halbgläzend und sehr fein punktiert, im basalen Viertel etwas rauher punktiert. Fühler hinter der Rüsselmitte, dem basalen Drittel genähert eingelenkt; kurz und gedrungen gebaut; Keule reichlich $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick. — Halsschild erheblich breiter als lang, kräftig konisch und mit starkem Seiteneindruck im vorderen Drittel; der Sockel an den Seiten leicht gerundet. Punktierung fein, dicht und flach. — Schildchen dreieckig, $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. — Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,5 : 1), seitlich ziemlich schwach und gleichmässig gerundet-verbreitert, die Schultern seitlich wenig vortretend. Punktstreifen fein, linienartig; Zwischenräume breit, flach, hinten matt chagriniert, vorn etwas glänzender. — Unterseite ziemlich fein und mässig dicht punktiert. Hinterschenkel erreichen die Mitte des letzten Abdominalsegments. Tibien dünn, schlank, gerade; Tarsen gedrungen, das 1. Glied der Hintertarsen nicht ganz doppelt so lang wie breit. Mesosternalhöcker nur schwach ausgebildet.

♀ : Rüssel wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, vor der Fühlereinklenkung dünner abgesetzt ausgezogen, hier nur fast halb so breit wie an der Basis, im basalen breiteren Teil paralleseitig. Fühler nahe

dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; etwas weniger gedrunge, das Schaft- sowie das 1. und 2. Geisselglied länger als breit. Schläfen kurz, nach aussen etwas spitzwinklig vortretend. Kopf fast nur halb so breit wie der Halsschildvorderrand.

Färbung schwarz, Flügeldecken dunkelblau. — Beim ♂ ist die Mitte der Hinterbrust beiderseits einer seichten Mittelfurche mit anliegenden greisen Härchen bekleidet. — Länge : 2-2,5 mm.

Holotypus ♂ : Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15.III.1948. — Allotypus ♀ : idem, 1.IV.1947. — Paratypen : 3 Ex. : idem, 15.III.1948; Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; Lusinga, 1.760 m, 21-26.III.1945.

110. — *Piezotrachelus divergens* n. sp.

(Abb. 14, a-c.)

♀ : Kopf über den Augen erheblich breiter als lang. Augen klein, wenig länger als der Rüssel an der Basis breit, kräftig — wenn auch nicht halbkugelförmig — gewölbt; Schläfen sehr kurz; Stirn kaum eingengt, ohne Mittelkiel. Rüssel annähernd so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, verhältnismässig kräftig gebogen, und zwar in der apikalen Hälfte wenig mehr als in der basalen, von der Seite gesehen zur Spitze verjüngt, in der Aufsicht an der Fühlereinkerbung — etwas hinter der Mitte — knotenartig verbreitert, in der Spitzenhälfte etwas schmaler als im basalen Teil, vorn glänzend, im basalen Teil mattiert, vor den Augen mit einem Längskiel, der zwei flache Längsfurchen trennt. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt, ziemlich gedrunge gebaut; Schaftglied kurz, das 1. Geisselglied fast kugelförmig; die nächsten zwei Glieder dünner und länger als breit, die restlichen Glieder kugelförmig; Keule auffallend gross und kräftig, dicker als der Rüssel vorn hoch, etwa $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. — Halsschild etwas breiter als lang, stark konisch, mit kräftiger Einschnürung an den Seiten, die etwas hinter dem vorderen Drittel des Halsschilds liegt; der basale Sockel seitlich gerundet, mit flachem Längseindruck in der Mitte auf der basalen Hälfte, fein und dicht punktiert. — Schildchen länglich, doppelt so lang als breit, zugespitzt. — Flügeldecken hoch gewölbt, etwas länger als $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (2,3 : 1,4), mit kräftigen Schultern, die grösste Breite nahe der Mitte, seitlich mässig stark gerundet, nach hinten schneller gerundet verschmälert, die Spitzenpartie breit und kurz ausgezogen. Punktstreifen ziemlich kräftig, die Zwischenräume flach und vorn noch doppelt so breit wie die Streifen, fein und sehr dicht unregelmässig punktiert. — Unterseite ziemlich fein und mässig dicht punktiert, die Punkte stehen etwa um ihren Durchmesser von einander entfernt. Das 1. Glied der Hintertarsen reichlich $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit.

♂ : Rüssel etwas kürzer und im Spitzenteil mehr gekrümmt abgebogen, im basalen Teil fast gerade.

Färbung schwarz. — Unterseite sehr zart und spärlich greis anliegend behaart. — Länge : 2,9-3,4 mm.

Holotypus ♀ : Lusinga-Mukana, 20 VI 1945. — Allotypus ♂ : Lusinga, près Mukana, 4.VI.1945. — Paratypen : 59 Ex. : idem, 20.VI, 30.V.1945; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 6, 15, 18.III.1948; Lusinga, 1.760 m, 7.IV, 18.VII 1947; Kabwekanono, 1.815 m, 6, 8.III.1948; Kabwekanono, près tête de source Lufwa, 1.815 m, 25.IV.1949; riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, affl. dr. Lufira, 5.III.1948; Buye-Bala, 1.750 m, 1-7.IV.1948; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947.

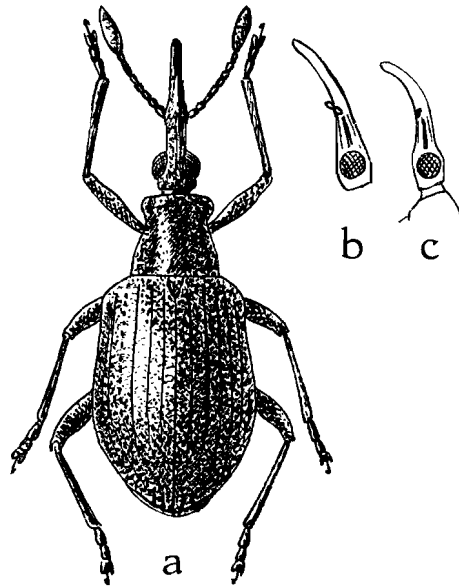


ABB. 14. — *Piezotrachelus (Sympiezotrachelus) divergens* n. sp.

- a) Gesamtansicht, ♀.
- b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht, ♀.
- c) Desgl., ♂.

Beziehungen. — Durch den mehr gebogenen Rüssel, der beim ♀ nicht die Länge von *rhinapionoides* erreicht, weicht vorstehend beschriebene Art von der Mehrzahl der Arten dieser Gruppe ab.

Variiert. — Das Tierchen von gorges de la Pelenge weicht durch etwas kürzere Fühlerkeule ab, während Stücke von Kabwekanono eine grosse Keule besitzen, die mindestens so lang wie die letzten fünf Geißelglieder insgesamt ist. Bei letzteren ist der 9. Punktstreif nicht stärker als die übrigen ausgebildet.

Var. n. **kafwensis**.

Bei diesen Stücken ist der Kopf so lang wie breit, die Augen sind seitlich weniger gewölbt. Rüssel stark gebogen.

Holotypus : Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, affl. dr. Lufira, 5.III.1948.
— Paratypus : 1 Ex. : idem.

111. — **Piezotrachelus viridiaeneus** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 223 [*Apion (Piezotrachelus)*]. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 85, 87 [*Piezotrachelus (Sympiezotrachelus)*].

Kabwekanono, 1.815 m, 6.V.1949. — 1 Ex., das unten dicht anliegend behaart ist und mit der vorliegenden Type gut übereinstimmt.

Lusinga, 1.760 m, 13.III, 22.IV.1947, bzw. 1949; [riv. Dipidi, 1.700 m, 22.IV.1947]; riv. Lufwa, 1.700 m, 16.III.1948. — 4 Ex., an sich mit der Type gut übereinstimmend, doch ist die Körperunterseite nicht dicht behaart.

Sonstige Verbreitung. — Bokala-Wamba.

Var. **subolivaceus** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 85, 87.

[Riv. Dipidi, 1.700 m, 22.IV.1947]. — 1 Ex.

112. — **Piezotrachelus quadratus** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 222; Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 18 [*Apion (Piezotrachelus)*]. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 86, 87 [*Piezotrachelus (Sympiezotrachelus)*].

Karibwe, affl. Lusinga, 1.700 m, 8-10.III.1947; Lusinga, 1.760 m, 1.IV.1947; Buye-Bala, affl. g. Muye, affl. dr. Lufira, 1.750 m, 25-31.III.1948; riv. Mitoto, affl. Lusinga, 9.VII.1945; riv. Kimapengo, affl. Lusinga, 18.VII.1945. — 5 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Lubero, Musai. Kibali-Ituri.

113. — **Piezotrachelus helleri** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 50 [*Apion (Piezotrachelus)*].

WAGNER kannte bei der Beschreibung dieser Art nur zwei Weibchen. Mir liegen einige Männchen von verschiedenen Fundorten vor, die vielleicht auf Grund des Gesamthabitus der Nominatform zugeordnet werden können. Gegenüber verwandten Arten ist die Rüsselbildung etwas abweichend : im basalen Viertel parallelseitig, dann scharf gewinkelt verbreitert,

die grösste Breite etwas hinter der Rüsselmitte befindlich, nach vorn schnell auf zwei Drittel der basalen Breite verschmälert. Fühler, einschliesslich Keule kurz und gedrungen.

Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 4-12.II.1948, ♂ ♂; riv. Lufira, pied mont Sombwe, 700 m, 16.VII.1949, ♂; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 30.V, 10-14.VI.1947, ♀; Lusinga, 1.760 m, 1, 27-30.IV.1949, ♂ ♀; Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, 5.III.1948; Kabwekanono, 1.815 m, 6.III.1948; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 6.III.1948. — 12 Ex.

Subsp. n. **kazibaensis**.

(Abb. 15, a. b.)

Gegenüber der Nominatform zeigen sich folgende Abweichungen :

♀ : Rüssel etwas mehr gebogen, an der Fühlereinlenkungsstelle schwach stumpfwinklig erweitert, die vordere Hälfte dorsal hochglänzend. Halsschild so lang wie breit. Flügeldecken weniger rau und matt punktiert.

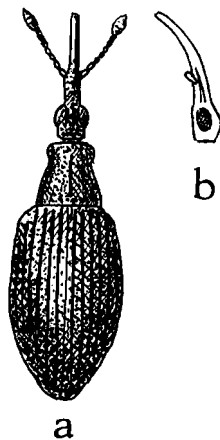


ABB. 15. — *Piezotrachelus helleri* WAGNER, ssp. n. *kazibaensis*, ♀.

a) In der Aufsicht.

b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht.

♂ : Rüssel länger als der Halsschild; letzterer länger als breit.

Holotypus : Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 4-12.II.1948. —
Paratypen : 6 Ex. : idem, 4-12, 19.II.1948.

Untergattung **PIEZOTRACHELUS** s. str.

**ARTEN, BEI DENEN BEIM ♂
DAS 1. GLIED DER TARSEN AUF DER UNTERSEITE WENIGSTENS
DER HINTERBEINE GEZÄHNT IST.**

a) Nur an den Hintertarsen ist unten das 1. Glied gezähnt.

114. — **Piezotrachelus vaneyeni** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 89, 94.

Lusinga, 1.760 m, 8.XII.1947; riv. Kande, affl. g. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 25.IX.1947, ♂♂; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 20-25, 27.VI.1949. — 9 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Bas-Congo, Tanganika.

115. — **Piezotrachelus kagogoanus** Voss.

Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 301, 307; id., Zool. 76, 1959, pp. 89, 95.

Diese dem *P. cinchonae* BURGEON nah verwandte Art hat beim ♂ nur das 1. Glied der Hintertarsen an der unteren Spitze gezähnt.

Ganza, 860 m, 30.V-4.VI.1949; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 30.V, 4, 12-18, 27.VI-6.VII, 4-6.VII.1949; Lusinga, 1.760 m, 12.IV.1947; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 26.XI.1948. — 47 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Ruanda, Kivu, Terr. Rutshuru.

116. — **Piezotrachelus disjunctus** WAGNER.

WAGNER in SJÖSTEDT, *Ergebn. Exp. Kilimandjaro*, VII, 9, 1908, p. 102 [*Apion (Piezotrachelus)*]. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 301, 306 (*Piezotrachelus*); id., Zool. 76, 1959, pp. 89, 96.

Kaswabilenga, rive dr. Lufira, 700 m, 22-26.X.1947; riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 820 m, 15-23.VI.1948; Lusinga, 1.760 m, 23, 27-30.IV.1949; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948; Buye-Bala, affl. g. Muye, affl. dr. Lufira, 1.750 m, 25-31.III.1948; Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, affl. dr. Lufira, 5.III.1948; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 12-18.VI.1948. — 14 Ex.

Sonstige Verbreitung. — D. Ostafrika. Kongo : Kivu, Urundi, Tanganika.

117. — **Piezotrachelus ensifer** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 216 [*Apion (Piezotrachelus ensiferum)*]; Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 18; id., 1946, p. 10. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 300, 305 (*Piezotrachelus*); id., Zool. 96, 1959, pp. 91, 99.

[Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Ganza. 860 m, 12-18.VI.1948. — 3 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Im zentralen und östlichen Kongo-Gebiet weit verbreitet.

b) Beim ♂ ist an den Mittel- und Hinterbeinen das 1. Tarsenglied unten gezähnt.

118. — **Piezotrachelus cinchonae** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 216 [*Apion (Piezotrachelus)*]; Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 18; id., 1946, p. 10. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 301, 306 (*Piezotrachelus*), id., Zool. 76, 1959, pp. 89, 95.

Die Stücke von nachstehenden Fundorten zeigen z. T. leichte Abweichungen gegenüber der Nominatform.

Lusinga, 1.760 m, 23.IV.1949 (Flügeldecken etwas höher gewölbt, Färbung schwarz); riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; riv. Mioto, affl. Lusinga, 9.VII.1945 (durch die Grösse abweichendes Stück). — 4 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Kivu (auf *Cinchona succirubra*), Mulungu, Tshibinda, lac Kivu, Lubero, Kisantu, Lomami, Katanga, Ruanda, Kibungu, Mongbwalu.

119. — **Piezotrachelus fuliginosus** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1906, p. 42, t. II, fig. 3 [*Apion (Piezotrachelus)*]; Ann. Soc. Ent. Belg., LIII, 1909, p. 212. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 91, 97 (*Piezotrachelus*).

Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 27.VI-2.VII.1949, 1 ♂.

Sonstige Verbreitung. — Natal : Malvern, Verulam; Mashonaland : Umkomaas Riv., Salisbury. Ostafrika : West Usambara.

120. — **Piezotrachelus consobrinus** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 45, t. III, fig. 3 [*Apion (Piezotrachelus)*]. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 91, note 1 (*Piezotrachelus*).

Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; riv. Kamituno, affl. Lusinga, 11.VII.1945. — 3 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Mashonaland.

- c) Beim ♂ ist auf der Unterseite aller Tarsen das 1. Glied gezähnt. Diese Bildung kann von verschiedener Art sein; so besitzt *P. tenuicollis* WAGNER unterseits des 1. männlichen Tarsenglieds einen feinen Stachel, während die übrigen ersten Tarsenglieder einen kräftigeren Zahn aufweisen; bei *dipidiensis* n. sp. hingegen ist der Zahn des 1. Tarsengliedes an den Vorderbeinen viel kräftiger als an den anderen Beinen ausgebildet.

121. — **Piezotrachelus dentitarsis** n. sp.

(Abb. 16, a-d.)

♂ : Kopf über den Augen ungefähr so lang wie breit; Schläfen parallelseitig, länger als der halbe Augendurchmesser; Augen so lang wie der Rüssel an der Basis breit, mässig stark gewölbt; Stirn flach, wie der Kopf punktuert. Rüssel länger als der Halsschild, schwach gebogen, von der Seite gesehen zur Spitze schwach verjüngt, von oben gesehen fast parallelseitig, an der Fühlereinlenkung seitlich nur unwesentlich verbreitert, im basalen Drittel matt punktuert, im übrigen glänzend und fein, dicht punktuert, seitlich etwas rauh-runzlig. Fühler hinter der Rüsselmittle, dem basalen Drittel genähert eingelenkt; Schaftglied wenig gestreckt, doppelt so lang wie breit; 1. Geisselglied nur etwas kürzer; 2. Glied so lang wie das Schaftglied; 3. und 4. Glied so lang wie das 1. Glied; die übrigen Glieder so lang wie breit; Keule reichlich doppelt so lang wie breit. — Halsschild länger als breit, schwach konisch, im vorderen Drittel mit mässig starkem Seiteneindruck. Punktierung seitlich sehr fein und weitläufig, auf der Mitte vor dem Schildchen fein und sehr dicht runzlig. — Schildchen so lang wie breit, nach hinten etwas verjüngt. — Flügeldecken annähernd $1\frac{3}{4}$ -mal so lang wie breit (1,7 : 1,0), seitlich schwach gerundet, ihre grösste Breite etwas vor der Mitte, Schulterbeule seitlich ein wenig vortretend. Punktstreifen fein, die inneren etwas kräftiger, besonders der erste mehr vertieft; Zwischenräume seitlich flach, die inneren mehr oder weniger schwach gewölbt; die feine Chagrinierung bzw. Punktulierung mattiert diese nur wenig. — Unterseite sehr fein und dicht punktuert. Hinterschenkel überragen etwas die Deckenspitze. An allen Beinen ist das 1. Tarsenglied an seiner Spitze unten gezähnt.

♀ : Rüssel etwas länger, fast gerade. Tarsen einfach.

Färbung schwarz. — Länge : 3,1-3,4 mm.

Holotypus : Lusinga, 1.760 m, 22.IV.1949. — Paratypen : 157 Ex. : idem, 9-18, 23, 27-30.IV, 2.V.1949, 18.VII.1947, 11-18.VII.1951, 1-8.XII.1947; Mukana, 1.810 m, 22-23.IV.1949; Lusinga-Mukana, 20, 28, 29.V, 1, 20, 21.VI.1945; [Lusinga, riv. Dipidi, 12.VI.1945; Dipidi, 1.700 m. 22.IV.1947]; Lusinga, riv. Kamalonge, 11.VI.1945; riv. Lusinga, 14, 20.VII.1945; riv. Kavizi, affl. Lusinga, 14.VII.1945; Lusinga, Kamalongiru, 22.VI.1945;

riv. Kimapengo, affl. Lusinga, 17, 18.VII.1945; riv. Kambi, 25-27.VI.1945; Lusinga, Kagomwe, 8.VI.1945; Kanda, rive dr. Lufira, 700 m, 25.IX.1947; riv. Kande, affl. g. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 25.IX.1947; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 1, 6-9.X.1947; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 800 m, 6-15.VI.1948; Kalumengongo, tête de source, affl. dr. Lualaba, 1.830 m, 21.I.1948; Kabwekanono, près tête de source Lufwa, 1.815 m, 25.IV.1949; Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; Ganza, près riv. Kamandula, 860 m, 12-18.VI.1949; Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 30.IX.1947; entre riv. Buye-Bala, riv. Katongo, 1.750 m, 27.IX.1948; riv. Mitoto, affl. Lusinga, 9.VII.1945; riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; Kilwezi, 750 m, 26-31.VII, 6-7.IX.1948.

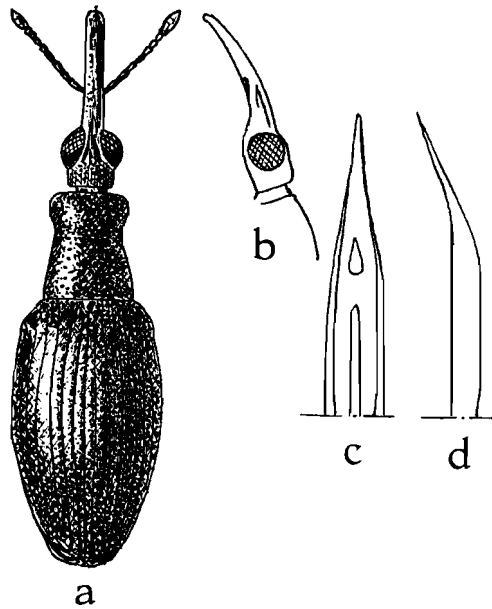


ABB. 16. — *Piezotrachelus dentitarsis* n. sp., ♂.

- a) In der Aufsicht.
- b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht.
- c) Penisbildung in der Aufsicht.
- d) Desgl. in der Seitenansicht.

Beziehungen. — Die Männchen dieser Art sind ziemlich häufig, und da sie das 1. Tarsenglied unterseits an allen Beinen gezähnt haben, ist die Art an sich leicht kenntlich. Sie kommt dem *tenuicollis* WAGNER recht nahe, doch ist die Form des Penis beispielsweise dem des *P. ruandanus* BURGEON viel ähnlicher gebaut. Wie bei diesem ist er im Spitzenteil scharf zugespitzt, in der Seitenansicht stumpfwinklig abgebogen und nadelartig zugespitzt. Die Schläfen sind kürzer, der Halsschild breiter und weniger gestreckt, die Flügeldecken seitlich sanft gerundet und länger als bei *tenuicollis* und seinen Unterarten.

Subspec. n. **simillimus**.

(Abb. 17.)

Von der Nominatform in folgender Hinsicht abweichend :

♂ : Rüssel ungefähr so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, von der Seite gesehen zur Spitze kaum verjüngt und auch in der Aufsicht parallelseitig, etwas mehr gebogen. Flügeldecken etwas weniger gestreckt und seitlich mehr gerundet, die inneren Punktstreifen kräftiger und die Zwischenräume hier mehr gewölbt.

♀ : Rüssel etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, kräftiger gebogen, durchaus zylindrisch. Augen kleiner, fast halbkugelförmig. Flügeldecken wesentlich gedrungener gebaut und seitlich mehr gerundet, Formen des *tenuicollis* nahekommend.

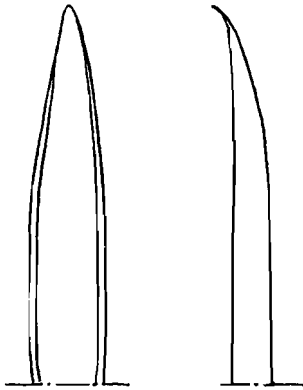


ABB. 17. — *Piezotrachelus dentitarsis* n. sp.
ssp. n. *simillimus*, ♂.
Penisform.

Der Penis dieser Unterart ist in der Aufsicht ähnlich der Nominatform gebildet, verjüngt sich in der Seitenansicht allmählicher, um an der Spitze kurz stumpfwinklig nadelspitz abzubiegen.

Holotypus : Kilwezi, 750 m, 6-7.IX.1948. — Paratypen : 13 Ex. : idem, 2-7.VIII.1948; Kamitungulu, affl. Lusinga, 1.700 m, 4-7.III.1947; riv. Mitoto, affl. Lusinga, 9.VII.1945; Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 30.IX.1947.

122. — ***Piezotrachelus tenuicollis* WAGNER.**

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 44, t. III, fig. 2 [*Apion* (*Piezotrachelus*)]. — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 92, 99 (*Piezotrachelus*).

Die Art wurde aus dem Mashonaland beschrieben. Der lang gestreckte Kopf, dessen Schläfen ungefähr so lang wie die Augen sind, bei ebenfalls gestrecktem Halsschild und beim ♂ gezähntem erstem Tarsenglied der Mittel- und Hinterbeine, sind charakteristisch. Wenn diese Merkmale zusammentreffen, ist die Art gut kenntlich.

Was die Tarsenbildung anbetrifft, muss hier ergänzend bemerkt werden, dass an allen Tarsen das 1. Glied bewehrt ist, und zwar weisen das 1. Glied der Mittel- und Hinterbeine unten an der Spitze einen nach unten abgelenkten Zahn auf, während das 1. Tarsenglied der Vorderbeine an der gleichen Stelle einen schräg nach vorn gerichteten Stachel besitzt. Diese Bildung wurde bisher nicht erwähnt, ist auch bei dem typischen ♂ wenig deutlich, aber sicher festzustellen.

Diese Art ist im Upemba-Gebiet weit und anscheinend häufig verbreitet; der erste Eindruck ist, dass sie stark variiert, eine eingehende Untersuchung zeitigte aber das interessante Ergebnis, dass verschiedene Männchen eine ganz abweichende Penisbildung aufweisen.

Während im allgemeinen die Penisuntersuchung vorgenommen wird, um eine Bestätigung der Artberechtigung bei aufgefundenen morphologischen Abweichungen verschiedener Tiere zu erhalten, ergibt sich hier umgekehrt die Notwendigkeit, auf Grund ganz abweichender Penisbildung, die wohl auf verschiedene Arten schliessen lässt, den Versuch zu machen, konstante morphologische Abweichungen am äusseren Hautskelett aufzufinden, die es ermöglichen, die betreffenden Formen auch ohne Penisuntersuchungen erkennen zu können. Solche Unterschiede sind auch tatsächlich vorhanden, es liegt hier aber allem Anschein nach ein Aufspaltungsgebiet der Art vor, welches einstweilen die aufgefundenen Merkmale als recht variierend erscheinen lässt.

Wenn zunächst davon abgesehen wurde, einzelne Arten abzutrennen und die aufgefundenen Unterschiede in der Penisbildung als Merkmale verschiedener Unterarten anzusehen, so aus folgenden Gründen :

a) Da von der Nominatform nur das typische ♂ vorliegt, kann über den Penisbau und über die sekundären Geschlechtsunterschiede nichts ausgesagt werden. Die von WAGNER angegebenen Unterschiede in der Rüsselbildung beider Geschlechter lassen auf nähere Verwandtschaft mit der subsp. *masombwensis* schliessen.

b) Die aufgefundenen Unterschiede zwischen den einzelnen Unterarten variieren mehr oder weniger, oder es dürften noch weitere Unterarten oder Rassen, vor allem von anderen Fundorten, festzustellen sein.

Bemerkenswert ist der Umstand, dass die Nominatform im Nest von *Crematogaster* aufgefunden wurde; es ist kaum anzunehmen, dass die im Upemba-Gebiet zahlreich aufgefundenen Stücke der einzelnen Formen unter ähnlichen Bedingungen gesammelt wurden.

CHARAKTERISIERUNG DER AUFGEFUNDENEN UNTERARTEN.

1. — *Piezotrachelus tenuicollis* subsp. *ganzaensis* nov.

(Abb. 18, a-e.)

Vor allem dadurch gekennzeichnet, dass der Rüssel des ♀ viel länger und mehr gebogen ist, als dies der Fall bei der subsp. *masombwensis* ist. Beim ♂ ist der Kopf etwas gedrungener gebaut und die Augen sind mehr gewölbt, während der Rüssel sich nur unwesentlich in seiner Form vom männlichen Rüssel der subsp. *masombwensis* unterscheidet.

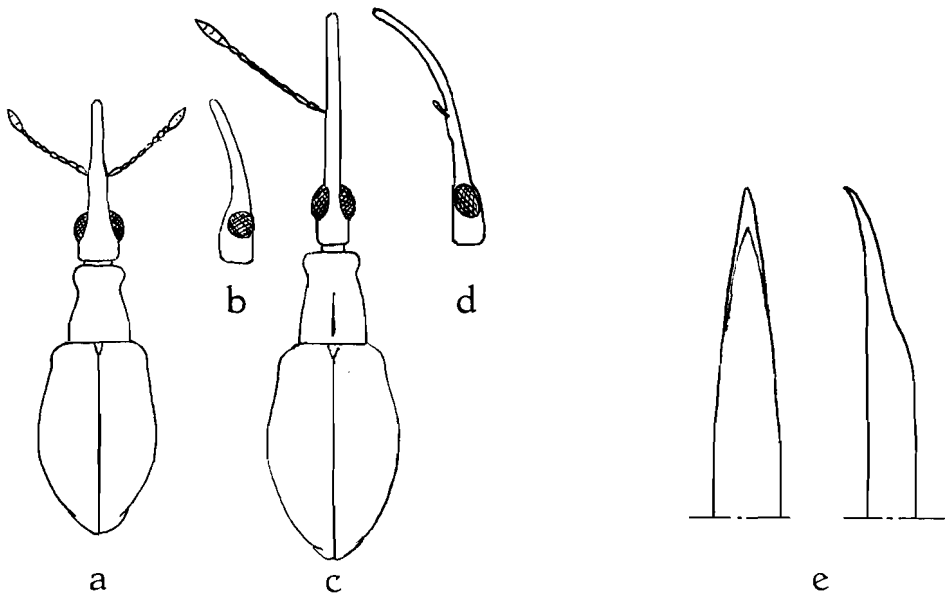


ABB. 18. — *Piezotrachelus tenuicollis* WAGNER, ssp. n. *ganzaensis*.

- a) Gesamtansicht, ♂;
- b) Kopf und Rüssel von der Seite, ♂;
- c) Gesamtansicht, ♀;
- d) Kopf und Rüssel von der Seite, ♀;
- e) Penis in der Aufsicht und Seitenansicht.

Der Penis ist ziemlich schlank zugespitzt, in der Seitenansicht in s-förmiger Verjüngung in einiger Entfernung von der Spitze auf die Hälfte verschmälert, während die Spitze selbst leicht nach aussen abgebogen ist. Im Grundprinzip ahnelt diese Form der Ausbildung daher derjenigen des *P. ruandanus* BURGEON und des *dentitarsis* m., ohne dessen nadelspitze Verjüngung in der Seitenansicht.

Holotypus : Ganza, 860 m, 27.VI-6 VII.1949. — Paratypen : 367 Ex. : idem, 12-18.VI.1949; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 30.V-4.VI, 12-18.VI, 27.VI-2.VII, 4-6.VII.1949; Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, affl. dr. Lufira, 5.III.1948; Kiamakoto-Kiwakishi, 1.070 m, 14-16.X.1948; riv. Lupiala, affl. dr. Lusinga, 700 m, 1.X.1947; (?) Lusinga, 1.760 m, 12.IV.1947; Buye-Bala, 1.750 m, 1-7.IV.1948; piste Lupiala, 900-1.200 m, 28 X.1947; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 15-23.VI.1948; Lusinga-Mukana, 29.V.1945; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Kabwekanono, 1.815 m, 6.III.1948; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-19.V.1948; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Kilwezi, affl. dr. Lufira, 750 m, 23-27.VIII.1948; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 11-26.I.1949; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15-19.I.1948; riv. Munte, 1.400 m, 22.IV.1949; riv. Lufwa, 1.700 m, 16.I.1948; riv. Lufira, pied mont Sombwe, 700 m, 16.VII.1949; Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; Lusinga-Kamalongiru, 22.VI.1945.

Stücke vom letzten Fundort kommen der subsp. *ganzaensis* am nächsten, weichen jedoch in der Rüssel- und Penisbildung leicht ab.

2. — *Piezotrachelus tenuicollis* subsp. *antennarium* nov.

Auffallend durch langes Schaftglied beim ♂. Rüssel fast so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen, fast zylindrisch. Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt; Schaftglied ungefähr so lang wie die ersten drei Geißelglieder insgesamt. Die inneren Zwischenräume der Flügeldecken sind stark gewölbt.

Auf diese Form beziehe ich ♀♀ mit grossen, fast nivellierten Augen, die sonst in der Rüsselbildung denjenigen der subsp. *ganzaensis* ähneln.

Holotypus ♂ : Lusinga, 1.760 m, 12.IV.1947. — Paratypen : 20 Ex. : idem, 19.III, 10.IV.1947, 22.IV.1949; Lusinga-Mukana, 28.V, 20.VI.1945, ♀; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948; 22-23.IV.1949; Lusinga, Kamilongiru, 22.VI.1945; Kaswabilenga, rive dr. Lufira, 700 m, 8.XI.1947; riv. Kambi, 25-27.VI.1945; Lubanga, affl. Senze, 1.750 m, 5.IV.1948; Kilwezi, 750 m, 9-14.VIII.1948.

3. — *Piezotrachelus tenuicollis* subsp. *masombwensis* nov.

(Abb. 19, a-d.)

Das ♂ hat etwa die Kopfbildung des ♀ der subsp. *ganzaensis*, den Halsschild aber weniger gestreckt, den Rüssel wesentlich kürzer, doch dünner und länger als beim ♂ der subsp. *ganzaensis*. Der Rüssel des ♀ der subsp. *masombwensis* ist nur wenig länger als der männliche Rüssel dieser Unterart. Die Fühler sind in beiden Geschlechtern etwas mehr von der Rüsselmitte entfernt eingelenkt.

Abweichend ist der Penis geformt. Während er bei *ganzaensis* auf grösserer Länge, von oben gesehen, schlank zugespitzt ist, ist er bei *masombwensis* mehr parallelseitig und im Spitzenteil breiter parabelförmig abgerundet. In der Seitenansicht ist er bei letzterer Unterart schwächer und

ventralwärts leicht sinus-förmig gebogen; bei *ganzaensis* ist er an der Spitze kurz, aber wenig abgebogen, verjüngt sich jedoch in einiger Entfernung von der Spitze in kurzer S-Kurve dorsalwärts auf die halbe Höhe.

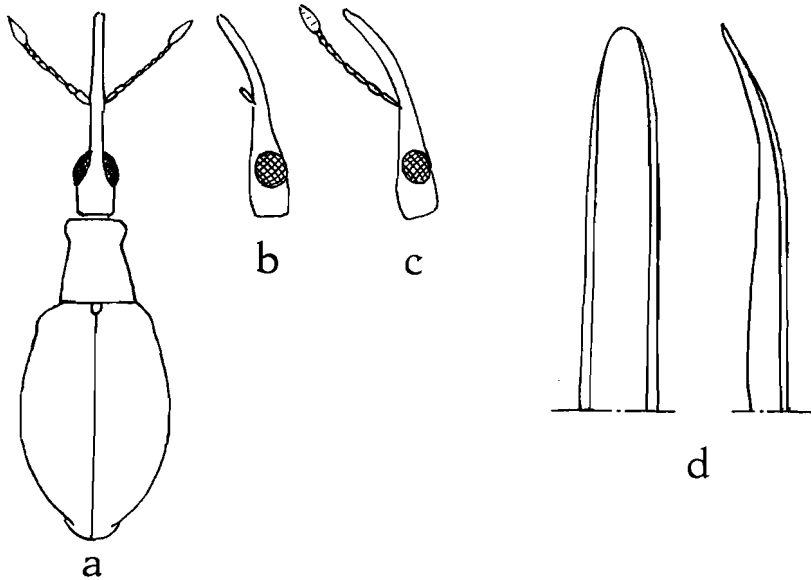


ABB. 19. — *Piezotrachelus tenuicollis* WAGNER, ssp. n. *masombwensis*.

- a) Gesamtansicht, ♂;
- b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht, ♂;
- c) Desgl., ♀;
- d) Form des Penis in der Aufsicht und in der Seitenansicht.

Holo- und Allotypus : [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]. — Paratypen : 58 Ex. : idem; Lusinga, 1.760 m, 8.III.1947; 22.IV, 2.V.1949, ♂; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 20.IX, 4-16.X.1948; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 1.X.1947; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 12-18, 27.VI-6.VII.1949; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 800 m, 27.VI-2.VII.1949.

123. — *Piezotrachelus dipidiensis* n. sp.

(Abb. 20, a-d.)

♂ : Kopf so lang wie breit, die Stirn durch die Augen leicht eingengt, halb so breit wie der Rüssel an der Basis, mit schwachem Mittelkiel. Augen verhältnismässig gross, länger als der Rüssel breit, flach gewölbt, etwas exzentrisch nach hinten verlagert. Schläfen parallelsseitig, nicht ganz halb so lang wie die Augen. Rüssel zylindrisch, $1\frac{1}{3}$ -mal so lang wie der Hals-

schild, mässig stark gebogen, halb glänzend, im basalen Teil etwas matter punktuert. Fühler zart, hinter der Rüsselmitte, — dem basalen Drittel genähert, — eingelenkt; Schaftglied fast so lang wie der Rüssel breit, zur Spitze schwach verbreitert; 1. Geisselglied $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, oval, kräftiger als die übrigen Geisselglieder; 2. Glied dünner, etwas länger als das 1. Glied; 3. Glied etwas kürzer; alle übrigen Glieder länger als dick;

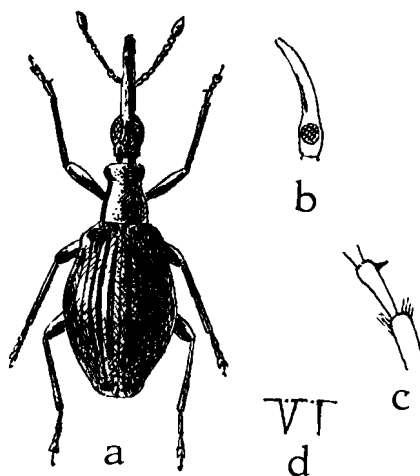


ABB. 20. — *Piezotrachelus dipidiensis* n. sp.

- a) Gesamtansicht, ♂;
- b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht, ♂;
- c) 1. vorderes Tarsenglied, ♂;
- d) Penis Spitze in der Aufsicht und Seitenansicht.

Keule so lang wie die letzten vier Geisselglieder insgesamt. — Halsschild etwas länger als breit, der Vorderrand nur wenig schmaler als die Basis, vor der Mitte mit tiefem Seiteneindruck. Punktierung sehr fein und dicht. — Schildchen etwas länger als breit. — Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,1 : 0,7), rhombisch, die grösste Breite wenig vor der Mitte; Schultern gut ausgeprägt, aber seitlich nur wenig vortretend, von ihnen nach hinten fast geradlinig verbreitert, über der Mitte in verhältnismässig kleinem Bogen gerundet, zur Subapikalschwiele schwächer gerundet-verschmälert; Spitzenpartie vorgezogen; Höhenwölbung mässig stark. Punktstreifen ziemlich kräftig linienartig eingerissen, die inneren Zwischenräume auf der basalen Hälfte gewölbt, die Zwischenräume sehr fein und dicht punktuert. — Die Spitze der Schenkel erreicht nicht die Deckenspitze; Tibien zur Spitze leicht verbreitert. Das 1. Glied der mittleren und hinteren Tarsen unten an der Spitze fein gezähnt, der vorderen stark gezähnt.

♀ : Kopf über den Augen etwas breiter als lang, matt punktuert, die Stirn so breit wie der Rüssel an der Basis, die Augen klein, kräftig gewölbt; Schläfen parallelseitig, gut halb so lang wie die Augen. Rüssel $1\frac{1}{3}$ -mal so lang wie der Halsschild, leicht gebogen, von oben gesehen fast zylindrisch, in Höhe der Fühlereinkerbung seitlich nur sehr wenig gerundet erweitert. Flügeldecken schmaler, seitlich flacher gerundet. Tarsen einfach.

Färbung schwarz; Schaftglied und Geißel der Fühler rotgelb. -- Länge : 2 mm.

Holo- und Allotypus : [riv. Dipidi, 1.700 m, 22.IV.1947]. — Paratypen : 3 Ex. : [Lusinga, riv. Dipidi, 12.VI.1945]; Lusinga, 1.760 m, 22.IV.1949.

Beziehungen. — Eine der kleinsten Arten, dem *P. coelebs* WAGNER sehr ähnlich, von allen *Piezotrachelus*-Arten durch die Tarsenbildung des ♂ ausgezeichnet : die Mittel- und Hintertarsen an der unteren Spitze des 1. Gliedes fein, der Vordertarsen kräftig gezähnt. Die Art steht zweifellos der *tenuicollis*-Artengruppe sehr nahe, der Halsschild ist jedoch wesentlich kürzer gebaut. *P. tenuissimus* BURGEON hat einen besonders im weiblichen Geschlecht viel stärker gebogenen Rüssel.

**ARTEN, DEREN 1. TARSENGLIED AUF DER UNTERSEITE
IN BEIDEN GESCHLECHTERN UNGEZÄHNT IST.**

VERGLEICHENDE BESTIMMUNGSÜBERSICHT

für eine Anzahl neuer Arten, unter Berücksichtigung der Weibchen, sowie aufgefundenen verwandter Formen, aufgestellt.

- 1 (22, 84) Fühler in, oder nahezu in der Rüsselmitte eingelenkt.
- 2 (19) Fühler mittenständig.
- 3 (4) Flügeldecken rau skulptiert und mit deutlichen feinen kleinen anliegenden Härchen bestreut *microcomatus* n. sp., ♂
- 4 (3) Flügeldecken feiner skulptiert, ohne deutlich wahrnehmbare Behaarung.
- 5 (11, 12, 13) Rüssel viel länger als Kopf und Halsschild zusammen, wenig gebogen. Hinterschenkel überragen weit die Deckenspitze. Zwischenräume der Punktstreifen flach.
- 6 (7) Grössere gestrecktere Art (4,5 mm), den grösseren *Eupiezotrachelus*-Arten ähnlich. Flügeldecken mattiert chagriniert. Kopf quer, Augen nicht ganz halbkugelförmig, so lang wie der Rüssel breit; Schläfen kurz, etwa von $\frac{1}{4}$ Augenzweite. Rüssel gleichmässig wenig

- gebogen, matt punktiert, besonders seitlich kräftig; zylindrisch. Alle Glieder der Fühlergeissel länger als breit. Halsschild schwach konisch, annähernd $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit, matt, mit entfernt stehenden, etwas kräftigeren Punkten; Seiteneinschnürung schwach. Flügeldecken reichlich $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit, seitlich mässig stark gerundet, mit ziemlich feinen eingerissenen Punktfurchen; Zwischenräume flach mit in der Mitte seichten und dicht angeordneten Punkten. Schwarz, Flügeldecken dunkelblau. (*P. coffeae* m. i. lit.). Auf dem Kaffeebaum, in Angola
monardi HUSTACHE ♂.
- 7 (6) Kleinere Arten von max. 3,5 mm Länge. Flügeldecken mehr oder weniger glänzend.
- 8 (9, 10) Rüssel gleichmässig schwach gebogen. Halsschild etwas weniger gestreckt und mit etwas kräftigerem Seiteneindruck. Flügeldecken gedrungener, Punktstreifen wenig kräftiger
suborichalceus n. sp., ♂.
- 9 (8, 10) Rüssel gleichmässig mässig stark gebogen ... *illex* FAUST ♂.
- 10 (8, 9) Rüssel an der Spitze etwas herabgebogen. Halsschild gestreckter, mit schwachem Seiteneindruck; auch die Flügeldecken gestreckter, die Punktstreifen fein *ueleanus* BURGEON, ♂.
- 11 (5, 12, 13) Rüssel nur wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, gleichmässig gebogen *intrusus* n. sp., ♂.
- 12 (5, 11, 13) Rüssel über der Sehne so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, stark gebogen, zylindrisch, halbgläzend. Geisselglieder gestreckt, Glied 5- 7 noch deutlich ein wenig länger als breit. Kopf quer mit ziemlich kleinen fast halbkugelförmigen Augen, ihr Durchmesser so gross wie der Rüssel breit. Halsschild ziemlich kräftig konisch, mit starkem Seiteneindruck, halbgläzend. Flügeldecken breit gerundet, nur mässig gesreckt, mit feinen Punktfurchen; Zwischenräume breit, flach, fast matt chagriniert. Schwarz, Flügeldecken blau. Länge : 3 mm *tensirostris* n. sp., ♂.
- 13 (5, 11, 12) Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen oder etwas kürzer, nur mässig stark gebogen.
- 14 (18) Halsschild konisch, mit mässig starkem Seiteneindruck.
- 15 (16, 17) Rüssel mehr gebogen, die Augen im Durchmesser fast etwas grösser als der Rüssel an der Basis hoch. Halsschild an der Basis weniger breit. Flügeldecken etwas gedrungener (*varium* WAGNER)
colonus FAUST, ♂.

- 16 (15, 17) Rüssel ziemlich schwach gebogen. Halsschild des ♂ etwas länger als breit, des ♀ etwa so lang wie breit.
Hierher : *magnirostris* WAGNER var. n. *ganzanus*, ♂, ♀.
- 17 (15, 16) Rüssel nur sehr wenig gebogen, die Augen im Durchmesser etwas kleiner als der Rüssel an der Basis hoch. Halsschildbasis im Verhältnis zur Breite der Decken über den Schultern breiter, die Flügeldecken gestreckter. Beim ♀ ist der Rüssel nur wenig länger als beim ♂. Tarsen beim ♂ ungezähnt ... *kilwezianus* n. sp., ♂, ♀.
- 18 (14) Halsschild paralleseitig, mit schwachem Seiteneindruck. Kopf über den Augen wenig schmaler als der Halsschild; Augen klein, nicht ganz halbkugelförmig; Schläfen paralleseitig, $\frac{2}{3}$ -mal so lang wie die Augen. Zwischenräume der ziemlich kräftigen Punktstreifen gewölbt. Kleine Art. *caelebs* WAGNER, ♂.
- 19 (2) Fühler nahezu mittenständig, gedrunken gebaut.
- 20 (21) Halschild nicht deutlich länger als breit, kräftiger konisch mit tiefem Seiteneindruck. Kopf breiter als lang, mit mässig stark gewölbten Augen; Schläfen paralleseitig, kaum halb so lang wie die Augen und diese so lang wie der Rüssel breit. Letzterer mässig stark gebogen. Kopf und Rüssel bis nahe zur Spitze mattiert punktiert. Zwischenräume der Punktstreifen wenig gewölbt, halbgänzend *puncticeps* WAGNER ♂.
- 21 (20) Halsschild schlanker konisch. Kopf kaum breiter als lang, die Augen seitlich nicht vorragend, über ihnen hinten so breit wie die Schläfen. Rüssel schwach gebogen, vor der Fühlereinkerbung etwas verjüngt, ziemlich glänzend. Punktstreifen fein, Zwischenräume breit, flach, halbmatt *residuus* WAGNER, ♂.
- 22 (1, 84) Fühler deutlicher von der Rüsselmitte entfernt eingelenkt.
- 23 (59) Fühler mehr der Rüsselmitte genähert eingelenkt.
- 24 (25) Flügeldecken rauh skulptiert und mit deutlichen kleinen Härchen bestreut *microcomatus* n. sp., ♀.
- 25 (24) Flügeldecken feiner skulptiert, ohne deutlich wahrnehmbare Behaarung.
- 26 (29) Grössere Arten von mindestens 4,5 mm Länge.
- 27 (28) Rüssel über der Sehne kürzer als Kopf und Halsschild zusammen, kräftig gebogen. Augendurchmesser etwas kleiner als der Rüssel an der Basis hoch; zwei Längsfurchen ziehen oberseits der Fühlerfurche bis zur Rüsselmitte, die Fühlerfurche ist bis nahe zur Rüsselspitze verlängert, hier ist der Rüssel seitlich rauh punktiert, auf dem Rücken dagegen fein und dicht. Halsschild schwach konisch,

matt punktuliert, mit feinen wenig dicht angeordneten Punkten durchsetzt. Flügeldecken breit gerundet, mit scharfen Furchen; Zwischenräume breit, flach, matt punktuliert, etwas fettig glänzend. Schwarz, Flügeldecken dunkelblau. Grösste Art (5,6-6 mm)
atrocoeruleus WAGNER, ♂.

- 28 (27) Rüssel fast so lang wie die Flügeldecken, schlank, sehr wenig gebogen. Alle Geisselglieder gestreckt, Schaft- und die ersten drei Geisselglieder alle von gleicher Länge, Keule spindelförmig. Flügeldecken seitlich wenig gerundet *monardi* HUSTACHE, ♀.
- 29 (26) Arten von höchstens 4 mm Länge.
- 30 (43) Rüssel kurzer als Kopf und Halsschild zusammen. Kleinere Arten.
- 31 (42) Augen seitlich mehr oder weniger gewölbt vorragend.
- 32 (33) Halsschild nur so lang wie breit, konisch mit schwachem Seiteneindruck. Augen nur schwach gewölbt. Rüssel mässig stark gebogen. Punktstreifen fein, Zwischenräume flach, matt punktuliert. Das 1. Glied der Hintertarsen unten gezähnt
cylindrirostris WAGNER, ♂.
- 33 (32) Halsschild länger als breit.
- 34 (35) Halsschild wenig länger als breit. Augen klein und kräftig gewölbt. Fühler mehr von der Rüsselmitte entfernt eingelenkt. Die inneren Zwischenräume leicht gewölbt *microcephalus* WAGNER, ♂.
- 35 (34) Halsschild mehr oder weniger gestreckter.
- 36 (39) Halsschildvorderrand nur wenig schmaler als die Basis, Seiteneindruck aber kräftig. Kopf quer.
- 37 (38) Kopf über den Augen erheblich schmaler als der Halsschildvorderrand. Augen klein, wenig gewölbt, Schläfen kurz. Rüssel wenig gebogen. Flügeldecken glänzend, Zwischenräume der Punktstreifen gewölbt, letztere ziemlich kräftig. (Das ♂ hat nach WAGNER das 1. Glied der Hintertarsen unten gezähnt) *magambensis* WAGNER, ♀.
- 38 (37) Kopf auffallend breit, kaum schmaler als der Halsschildvorderrand, Augen etwas mehr gewölbt; Schläfen halb so lang wie die Augen, etwas gerundet. Rüssel kräftig, schwach gebogen. Besonders die inneren Zwischenräume der Punktstreifen kräftig gewölbt. Decken glänzend *diversepunctatus* WAGNER, ♀.
- 39 (36) Halsschildvorderrand wesentlich schmaler als die Basis und der Halsschild gestreckter, mit mässig starkem Seiteneindruck.
- 40 (41) Kopf fast so lang wie breit; Schläfen halb so lang wie die Augen. Rüssel schwach gebogen. Halsschild matt punktuliert. Die inneren

Punktstreifen auf den Flügeldecken kräftiger und die Zwischenräume hier leicht gewölbt. Kleiner als die folgende Art
magnirostris WAGNER, ♂.

Die var. *ganzanus* nov. hat einen etwas kürzerern Kopf und den Halsschild etwas breiter konisch.

- 41 (40) Kopf etwas kürzer als breit. Rüssel mässig stark gebogen. Halsschild ziemlich glänzend und undeutlich punktiert. Alle Punktstreifen gleichmässig ziemlich fein, Zwischenräume breit und flach
controversus n. sp., ♂.
- 42 (31) Augen sehr flach gewölbt, seitlich nicht vorragend, auf der Stirn bis auf die halbe basale Rüsselbreite genähert; Kopf nicht ganz so lang wie breit, nur $\frac{2}{3}$ -mal so breit wie der Halsschildvorderrand. Halsschild gestreckt und schlank konisch, mit ziemlich kräftigem Eindruck an den Seiten. Rüssel schwach gebogen. Punktstreifen der Flügeldecken fein, Zwischenräume flach, halbmatt
residuus WAGNER, ♂.
- 43 (30, 44) Rüssel fast so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, mässig stark gebogen. Kopf quer, die Augen ziemlich kräftig gewölbt, über ihnen $\frac{3}{4}$ -mal so breit wie der Halsschildvorderrand; Schläfen halb so lang wie die Augen. Halsschild ziemlich kräftig konisch, mit ziemlich starkem Seiteneindruck. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis; Punktstreifen mässig stark, Zwischenräume viel breiter als die Streifen, flach ... *breviceps* WAGNER, ♂.
- 44 (30, 43) Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, oder länger.
- 45 (54) Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen.
- 46 (49) Augen grösser, flach gewölbt. Rüssel gleichmässig schwach oder mässig stark gebogen, zylindrisch.
- 47 (48) Halsschildvorderrand nur wenig schmaler als die Basis. Rüssel nur schwach gebogen. Punktstreifen ziemlich fein; Zwischenräume flach, halbgänzend *suborichalceus* n. sp., ♂.
- 48 (47) Halsschild mehr konisch, der Vorderrand wesentlich schmaler als die Basis. Rüssel kräftiger gebogen. Punktstreifen zur Basis hin etwas kräftiger *satellitius* n. sp., ♂.
- 49 (46) Augen kleiner und mehr gewölbt.
- 50 (51) Rüssel gleichmässig und ziemlich schwach gebogen. Halsschild wenig und fast geradlinig konisch, mit schwachem Seiteneindruck. Punktstreifen der Flügeldecken mässig stark; Zwischenräume schwach gewölbt *planetes* n. sp., ♂.
- 51 (50) Rüssel wenigstens in der apikalen Hälfte kräftig gebogen.

- 52 (53) Rüssel gleichmässig kräftig gebogen. Halsschild gestreckt, mässig stark konisch. Flügeldecken ziemlich breit gerundet. Punktstreifen ziemlich fein; Zwischenräume breit und flach, sehr seicht unregelmässig punktiert, etwas querwellig ... *controversus* n. sp. ♀.
- 53 (52) Rüssel in der basalen Hälfte gerade, in der Spitzenhälfte ziemlich stark abgebogen. Halsschild ähnlich der vorhergehenden Art gebildet. Flügeldecken breit gerundet; Punktstreifen fein, die inneren zur Basis etwas kräftiger; Zwischenräume breit, flach, halbmatt punktuliert *schoutedeni* WAGNER, ♂.
- 54 (45) Rüssel länger als Kopf und Halsschild zusammen.
- 55 (56) Rüssel wenig und gleichmässig gebogen, zylindrisch. Augen aus der Kopfwölbung kaum vorragend, klein. Kopf quer. Flügeldecken gedrunken; Punktstreifen fein; Zwischenräume breit, flach, matt punktuliert *suborichalceus* n. sp., ♀.
- 56 (55) Rüssel mehr gebogen. Augen mehr gewölbt.
- 57 (58) Halsschild wenig länger als breit. Flügeldecken halbmatt punktulierte. Rüssel zylindrisch, glänzend. Augen schwach gewölbt. Zwischenräume der Punktstreifen etwas gewölbt *satellitius* n. sp., ♀.
- 58 (57) Halsschild länger als breit. Rüssel im Spitzenteil etwas mehr abgebogen. Augen kräftig gewölbt. Flügeldecken etwas glänzender; Punktstreifen fein, linienförmig *schoutedeni* WAGNER, ♀.
- 59 (23) Fühler mehr dem basalen Drittel des Rüssels genähert eingelenkt.
- 60 (61) Grössere Art von über 5 mm Länge. Rüssel etwa $\frac{2}{3}$ -mal so lang wie die Decken, gleichmässig und mässig stark gebogen, halbgläzend. Fühler gestreckt, Schaftglied $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie der Rüssel dick; Keule spindelförmig, etwas locker gegliedert. Punktstreifen mässig stark, scharfkantig eingerissen, die Punkte am Grunde glänzend; Zwischenräume breit und matt ohne erkennbare Punktierung. Schwarz, Flügeldecken dunkelblau *atrocoeruleus* WAGNER, ♀.
- 61 (61) Arten in der Grösse meist unter 4 mm Länge.
- 62 (65) Rüssel kürzer als Kopf und Halsschild zusammen. Wenigstens die Hintertarsen an der unteren Spitze des 1. Gliedes gezähnt.
- 63 (64) Nur das 1. Glied der Hintertarsen gezähnt. Rüssel wenig gebogen. Augen mässig stark gewölbt. Halsschild etwas länger als breit, ziemlich stark konisch, glänzend. Flügeldecken gedrunken, seitlich mässig stark gerundet, mit ziemlich feinen Punktstreifen und höchstens die inneren Zwischenräume etwas gewölbt. Schwarz ... *vaneyeni* VOSS, ♂.

- 64 (63) Das 1. Glied aller Tarsen gezähnt, die vorderen jedoch nur schwach. Rüssel wenig gebogen. Augen etwas gewölbt, Halsschild und Flügeldecken gestreckter als bei der vorigen Art. Die inneren Zwischenräume mehr gewölbt. Schwarz
dentitarsis n. sp., ♂.
- 65 (62) Rüssel wenigstens so lang wie Kopf und Halsschild zusammen.
- 66 (75) Rüssel etwa so lang wie Kopf und Halsschild zusammen.
- 67 (72) Augen gut gewölbt, Rüssel mehr gebogen.
- 68 (71) Halsschildvorderrand erheblich schmaler als die Basis, Halsschild wenig länger als breit.
- 69 (70) Stirn schmaler als der Rüssel vor der Basis. Augen etwas grösser. Flügeldecken matt, mit gleichmässig sehr feinen Punktstreifen und durchaus flachen Zwischenräumen. Grösser als die nächsten Arten.
opulentus WAGNER, ♀.
- 70 (69) Stirn kaum eingengt. Flügeldecken etwas glänzender, die Punktstreifen wenig kräftiger, die inneren Zwischenräume deutlich leicht gewölbt. Im Habitus der vorigen Art sehr ähnlich
umbratus WAGNER, ♂.
- 71 (68) Halsschild etwas gestreckter, der Vorderrand wenig schmaler als die Basis, aber mit kräftigem Seiteneindruck. Die Rüsselbasis verbreitert sich etwas zu den Augen, letztere ziemlich schwach gewölbt. Flügeldecken wenig gestreckter mit etwas kräftigeren Punktstreifen die inneren Zwischenräume mehr gewölbt
macrocephalus WAGNER, ♀.
- 72 (67) Augen flach gewölbt, der Rüssel nur schwach gebogen.
- 73 (74) Halsschild kaum länger als breit, der Vorderrand wenig schmaler als die Basis, mit kräftigem Seiteneindruck. Seiten der Flügeldecken ziemlich schwach gerundet. Punktstreifen linienartig; Zwischenräume der Punktstreifen nur innen über der Mitte der Decken wenig gewölbt, ziemlich glänzend
angolanus WAGNER, ♀.
- 74 (73) Halsschild gestreckter, der Vorderrand etwas schmaler als die Basis, mit schwachem Seiteneindruck. Punktstreifen linienartig, die beiden inneren an der Basis schwach eingedrückt; Zwischenräume flach, schwach glänzend
residuus WAGNER, ♀.
- 75 (66) Rüssel erheblich länger als Kopf und Halsschild zusammen.
- 76 (77) Augen sehr flach gewölbt. Halsschild wenig länger als breit, der Vorderrand nur wenig schmaler als die Basis, mit mässig starkem Seiteneindruck. Rüssel ziemlich kräftig gebogen. Punktstreifen mässig stark, die Zwischenräume flach
illex FAUST, ♀.

- 77 (76) Augen mehr gewölbt.
- 78 (79) Flügeldecken matt punktuliert, Rüssel nur schwach gebogen. Punktstreifen ziemlich kräftig gefurcht-vertieft; Zwischenräume flach. Augen mässig stark gewölbt *planetes* n. sp., ♀.
- 79 (78) Flügeldecken mehr oder weniger glänzend. Punktstreifen linienartig.
- 80 (83) Halsschild nur wenig länger als breit.
- 81 (82) Augen mehr gewölbt. Rüssel etwas mehr gebogen. Halsschild kaum länger als breit, der Vorderrand viel schmaler als die Basis, mit kräftigem Seiteneindruck. Flügeldecken breiter gerundet, die inneren Zwischenräume leicht gewölbt *vaneyeni* Voss, ♀.
- 82 (81) Augen weniger gewölbt, die Schläfen fast halb so lang wie die Augen. Halsschild deutlich breiter als lang, der Vorderrand wenig schmaler als die Basis, aber mit ziemlich kräftigem Seiteneindruck. Punktstreifen vorn wenig eingelassen; Zwischenräume flach, deutlich dicht unregelmässig punktiert. Rüssel schwach gebogen, nur wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen. Etwas kleiner
fuscipes WAGNER, ♀.
- 83 ((80) Halsschild erheblich länger als breit. Kopf quer mit kräftig gewölbten Augen und ziemlich kurzen Schläfen. Rüssel gleichmässig und mässig stark gebogen. Flügeldecken mässig gestreckt, glänzend, der 2. Streif zur Basis mehr eingedrückt. (*varius* WAGNER). — (Siehe auch *intrusus*, ♀) *colonus* FAUST, ♀.
- 84 (1, 22) Fühler im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt.
- 85 (88) Rüssel kürzer als Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen.
- 86 (87) Halsschild wenig länger als breit, schwach konisch, mit schwachem Seiteneindruck; Schläfen sehr kurz. Augen mässig stark gewölbt. Flügeldecken über der Mitte ziemlich kräftig gerundet-verbreitert, mit ziemlich feinen Punktstreifen, die inneren Zwischenräume zur Basis gewölbt. Schwarz, Flügeldecken bläulich
disjunctus WAGNER, ♀.
- 87 (86) Halsschild viel länger als breit, schwach konisch mit seichem Seiteneindruck. Schläfen wenig länger. Flügeldecken etwas gestreckter, seitlich flacher gerundet. Punktstreifen kräftiger, die Zwischenräume auf dem Rücken der Decken mehr gewölbt. Schwarz, Flügeldecken mit blauem Ton *dentitarsis* n. sp., ♀.
- 88 (85) Rüssel viel länger als Kopf und Halsschild zusammen.
- 89 (92) Rüssel mehr oder weniger kräftig gebogen.

- 90 (91) Rüssel kürzer als die Flügeldecken, nur mässig stark und gleichmässig gebogen. Fühler gestreckt *ueleanus* BURGEON, ♀.
- 91 (90) Rüssel so lang wie die Flügeldecken, gleichmässig kräftig fast im Viertelkreis gebogen, dünn, glänzend. Fühler dünn und gestreckt. Kopf quer; Augen klein und mässig stark gewölbt. Flügeldecken breit gerundet, mit ziemlich feinen Punktstreifen, matt chagriniert. Flügeldecken von tiefblauer Färbung *tensirostris* n. sp., ♀.
- 92 (89) Rüssel gleichmässig schwach gebogen, zylindrisch. Augen fast halbkugelförmig gewölbt; Schläfen parallelseitig, halb so lang wie der Augenlängsdurchmesser. Halsschild gestreckt, schwach konisch mit nur mässig starkem Seiteneindruck, matt. Flügeldecken breit und kräftig gerundet, gedrunken; Punktstreifen ziemlich fein, Zwischenräume durch flache Punktierung uneben. Der vorigen Art ähnlich
intrusus n. sp., ♀.

124. — **Piezotrachelus atrocoeruleus** WAGNER.

WAGNER, Ann. Soc. Ent. Belg., LIII, 1909, p. 99 (*Apion*, *Piezotrachelus*).

♀ : Kopf quer, Schläfen von $\frac{1}{3}$ Augenzlänge, zur Basis verbreitert und hier annähernd so breit wie der Kopf über den Augen, diese mässig stark gewölbt und so lang wie der Rüssel an der Basis breit. Rüssel länger als Kopf und Halsschild zusammen, nur mässig stark gebogen, von der Seite gesehen zur Spitze kaum verjüngt, von oben gesehen an der Fühlereinkerbung und Spitze leicht erweitert, fein und dicht punktiert, auf der vorderen Hälfte mattiert, vom Spitzendrittel bis nahe zur Basis kielartig stumpfgekantet; seitlich ist der Rüssel stärker runzlig punktiert, vor den Augen mit 2 Längsfurchen, die einen scharfen Kiel einfassen. Fühler ungefähr im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied langgestreckt, fast doppelt so lang wie der Rüssel hoch, ungefähr so lang wie die ersten drei Geisselglieder; 1. Glied etwas kräftiger und länger als das 2. Glied; 2. und 3. Glied von gleicher Länge; 4. Glied etwas länger als breit; 5.-7. Glied nur so lang wie breit; Keule so lang wie die letzten vier Geisselglieder zusammen, die beiden ersten Glieder lose gegliedert. — Halsschild länger als breit, schwach konisch und mit nur schwacher Seiteneinschnürung, vor dem Schildchen mit grubenartigem Eindruck oder einer Mittelfurche; Punktierung sehr fein und etwas weitläufig, die Oberfläche mattiert. — Schildchen nicht ganz so lang wie breit, der Länge nach gefurcht. — Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (3,8 : 2,7), die grösste Breite hinter der Deckenmitte befindlich; Schultern seitlich nur schwach vorragend, von ihnen ab zunächst geradlinig verbreitert, dann fast halbkreisförmig abgerundet, die Spitzenpartie etwas vorgezogen. Punktstreifen ziemlich kräftig, scharfkantig, etwas breiter als die Geisselglieder dick; Zwischenräume breit und flach, mit zwei flachen

undeutlichen Längsfurchen. — Unterseite fein und nicht dicht, das letzte Abdominalsegment dichter und rauher punktiert; letzteres an der Basis mit flachem Eindruck. Schenkel ziemlich kräftig gekeult; Tibien zur Spitze schwach verbreitert; 1. Tarsenglied annähernd so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen.

♂ : Rüssel kräftiger, kürzer als Kopf und Halsschild zusammen, kräftig gebogen. Fühler weniger gestreckt.

Färbung schwarz, Flügeldecken dunkelblau. — Länge : 5,3-6 mm.

Kankunda, s.-affl. dr. Lufira, 1.300 m, 22-24.XI.1947; Kankunda, affl. g. Lupiala, 1.300 m, 14-20.XI.1947, ♀; Munoi, bif. Lupiala, 890 m, 6-15.VI.1948; Kaswabilenga, 700 m, 3-4 XI.1947; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 15-21.VI.1948; Kalumengongo, 1.780 m, 21.I.1948, ♂; Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; riv. Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 22.X.1947; piste Lupiala, 600-1.200 m, 23.XI.1947; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15-19.I.1948. — 14 Ex.

Variiert. — Das ♂ aus Kiamokoto hat den Rüssel weniger gebogen.

Beziehungen. — Die vorstehende Art ist die grösste der mir bisher bekannt gewordenen, WAGNER gab von ihr nur eine kurze Diagnose. Nah verwandt mit *tensirostris* m. und *ueleanus* BURGEON, durch die breiten, mehr verkehrt-eiförmigen Decken von ihnen verschieden. Ausser durch die Grösse auch durch das tief längsgefurchte Schildchen von den meisten Arten getrennt.

125. — *Piezotrachelus ueleanus* BURGEON.

Apion (*Piezotrachelus*) *opulentum* WAGNER ssp. *ueleanum* BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 2, 1938, p. 212.

Piezotrachelus ueleanus VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 106.

Diese Art ist von *P. schoutedeni* WAGNER schwierig zu trennen; wie bei den meisten Arten kommt eine gewisse Variationsbreite der unterschiedlichen Merkmale hinzu, so dass eine Abgrenzung auf Schwierigkeiten stossen kann. Abweichend sind die Längenverhältnisse von Rüssel und Halsschild, beim ♂ sind ausserdem die Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt, bei *schoutedeni*, *opulentus* und *breviceps* mehr oder weniger hinter der Mitte.

Kilwezi, rive dr. Lufira, 750 m, 26-31.VII, 9-14, 16-21.VIII, 6-7.IX.1948; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Lusinga, 1.760 m, 12.IV.1947; Lustaga-Mukana, 20-21.VI.1945; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 800 m, 6-15.VI.1948; Ganza, 860 m, 27.VI-2.VII.1949; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 12-18.VI, 4-6.VII.1949; riv. Lufwa, 1.700 m, 16.I.1948; Lubanga, affl. dr. Senze, 1.750 m, 5.IV.1948; rég. confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 1-6.V.1947. — 34 Ex.

126. — *Piezotrachelus schoutedeni* WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 40, t. II, fig. 4; t. III, fig. 5, b (*Apion*, *Piezotrachelus*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 105, 109 (*Piezotrachelus*).

Kaswabilenga, rive dr. Lufira, 700 m, 17, 22-26.X.1947; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Kabwekanono, près tête de source Lufwa, 1.815 m, 25.IV.1948; Lusinga, 1.760 m, 12.III, 1-8.XII.1947; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 20.IX, 4-16.X.1948; riv. Kilolomatembo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; Kilwezi, affl. dr. Lufira, 750 m, 23-27.VIII.1948; riv. Lufwa, 1.700 m, 16.I.1948; Kalumengongo, 1.780 m, 21.I.1948; Kanda, rive dr. Lufira, 700 m, 25.IX.1947; Ganza, 860 m, 12-18.VI.1949; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]. — 32 Ex.

127. — *Piezotrachelus tensirostris* n. sp.

(Abb. 21, a-c.)

♀ : Kopf quer, Schläfen gut $\frac{1}{3}$ -mal so lang wie die Augen, nach hinten schwach verschmälert. Augen mässig stark gewölbt, so lang wie der Rüssel an der Basis breit. Stirn mattiert, nicht eingengt, nur mit zwei undeutlichen Längsfurchen. Rüssel so lang wie die Flügeldecken, dünn, zylindrisch, im Viertelkreis gekrümmt, glänzend. Fühler im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt, auffallend dünn und gestreckt; Schaftglied lang und dünn, reichlich $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie der Rüssel hoch, so lang wie das 1. und das 2. Geisselglied, das 2. etwas länger als das 1. Glied; 3. Glied so lang wie das 1. Glied; das 6. noch reichlich doppelt so lang wie breit; 7. Glied so lang wie breit. Keule spindelförmig, so lang wie die letzten vier Geisselglieder insgesamt, das 1. Glied locker gegliedert. — Halsschild länger als breit, im apikalen Viertel seitlich scharf unterschnürt, der Vorderrand reichlich $\frac{3}{4}$ -mal so breit wie die Basis, von der Einschnürung ab leicht gerundet zur Basis verbreitert, auf der basalen Hälfte mit seichter Mittelfurche; fein und mässig dicht punktiert, halbmatt. — Schildchen klein, so lang wie breit, viereckig, der Länge nach gefurcht. — Flügeldecken $1\frac{3}{4}$ -mal so lang wie breit (2,8 : 1,6), nur wenig vor der Mitte am breitesten, seitlich mässig stark gerundet. Punktstreifen ziemlich fein, tief eingerissen, etwa so breit wie die Geisselglieder dick; Zwischenräume flach, breit, etwas lederartig halbmatt skulptiert. — Unterseite fein, flach und nicht dicht, auf den letzten Abdominalsegmenten dichter und etwas rauher punktiert, die Oberfläche mattiert. Hinterschenkel überragen die Deckenspitze. Das 1. Tarsenglied etwas länger als das 2. und 3. Glied zusammen.

♂ : Rüssel in der Sehne etwa so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, ebenfalls stark gekrümmt, etwas kräftiger als beim ♀, deutlicher punktiert, halbmatt, vor der Fühlereinlenkung schwach verjüngt. Fühler

nicht ganz so schlank als wie beim ♀, das 7. Geisselglied aber etwas länger als breit. Kopf weniger quer, die Augen grösser, etwas länger als der Rüssel breit, die Schläfen fast halb so lang wie die Augen.

Färbung schwarz, Flügeldecken oft — besonders beim ♂ — dunkelblau. Fühler des ♂ dunkelrot. — Länge : 3,3-4 mm.

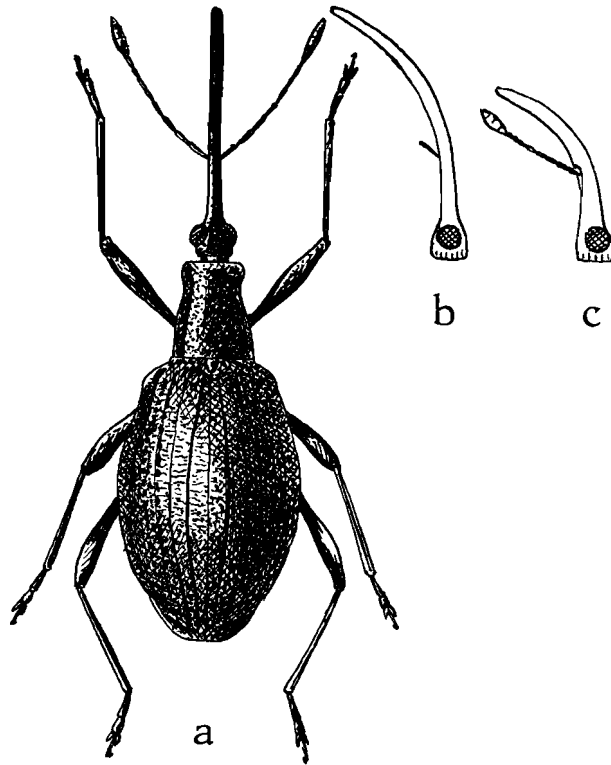


ABB. 21. — *Piezotrachelus tensirostris* n. sp.

- a) in der Aufsicht, ♀;
 b) Kopf und Rüssel des ♀ in der Seitenansicht;
 c) Desgl. des ♂ in der Seitenansicht.

Holotypus : riv. Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 22.X.1947. — Paratypen : 56 Ex. : idem, 30.IX, 6-9.X.1947; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 6-15, 15-21, 22-24.VI.1948; piste Lupiala, 900-1.200 m, 23.X.1947; Kaswabilenga, rive dr. Lufira, 700 m, 10-13.X.1947; Kaswabilenga, 700 m, 10-16, 21.X.1947; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Lusinga, riv. Kamitungulu, 13.VI.1945; Lusinga, 1.760 m, 12.IV.1947; riv. Kande, affl. g. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 25.IX.1947; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948; Lubanga, affl. dr. Senze, 1.750 m, 5.IV.1948; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12.V.1948.

Die Art variiert etwas in Färbung, Skulptur und in der Kopfform. Tiere von Kaswabilenga z.B. haben den Kopf weniger quer, die Augen grösser und flacher gewölbt, die Färbung ist schwarz mit leichtem grünem Anflug bei fast schwarzen Fühlern. Allem Anschein nach handelt es sich um Rassenunterschiede.

128. — **Piezotrachelus controversus** n. sp.

♂ : Kopf über den Augen etwas breiter als lang, die Schläfen parallelseitig, gut halb so lang wie die Augen, diese mässig stark gewölbt, so lang wie der Rüssel an der Basis breit, die Stirn wenig eingengt, matt punktiert. Rüssel nicht ganz so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, ziemlich kräftig gebogen, an der Fühlereinklenkung seitlich schwach gerundet erweitert und davor nur wenig verjüngt; von der Seite gesehen nur im mittleren Teil etwas verdickt. Fühler nur wenig hinter der Rüsselmittle eingelenkt; Schaftglied gestreckt, länger als das 1. Geisselglied, aber nicht ganz so lang wie der Rüssel hoch; die folgenden Glieder zur Spitze an Länge allmählich abnehmend. Keule spindelförmig, so lang wie die letzten vier bis fünf Geisselglieder insgesamt, etwas locker gegliedert. — Halsschild erheblich länger als breit, ziemlich kräftig konisch, hinter dem Vorderrand mit starkem Eindruck, der Vorderrand $\frac{2}{3}$ -mal so breit wie die Basis, der basale Sockel fast geradlinig konisch, fein und dicht punktiert, halbmatt. — Schildchen länger als breit, dreieckig. — Flügeldecken ca. $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit (1,95 : 1,5), seitlich kräftig gerundet, die grösste Breite etwas vor der Mitte, Schultern seitlich schwach vortretend; Punktstreifen mässig stark, so breit wie das 1. Geisselglied an der Spitze; der 1. Punktstreif mehr vertieft. — Unterseite fein und sehr dicht mattiert punktiert. Hinterschenkel die Spitze der Decken überragend.

Beim ♀ ist der Rüssel nur wenig länger als beim ♂, an der Basis leicht mattiert. Fühler deutlicher hinter der Rüsselmittle eingelenkt.

Färbung schwarz, Fühlergeissel pechbraun. — Länge : 3 mm.

Holotypus : Ganza, 860 m, 27.VI-2.VII.1949. — Paratypen : 9 Ex. : idem; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 20-25, 27.VI-6.VII.1949; riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 17.VII.1945.

Beziehungen. — Dem auch bei Ganza aufgefundenen *P. magnirostris* WAGNER sehr ähnlich, aber grösser, mit längerem Halsschild und mehr gebogenem Rüssel. Die Art nähert sich dem *tensirostris*, hat dessen flache Zwischenräume der Punktstreifen und den breiteren Halsschild, aber nicht den langen gebogenen Rüssel und die langgestreckten Fühler des ♀.

129. — *Piezotrachelus kilwezianus* n. sp.

(Abb. 22, a, b.)

♂ : Kopf etwas breiter als lang, Stirn etwas schmaler als der Rüssel an der Basis, Schläfen parallelseitig, reichlich $\frac{1}{3}$ -mal so lang wie die Augen, diese ziemlich kräftig gewölbt, so lang wie der Rüssel breit. Rüssel kaum länger als der Halsschild, wenig gebogen, von der Seite gesehen zur Spitze konisch verschmälert, von oben gesehen in der basalen Hälfte

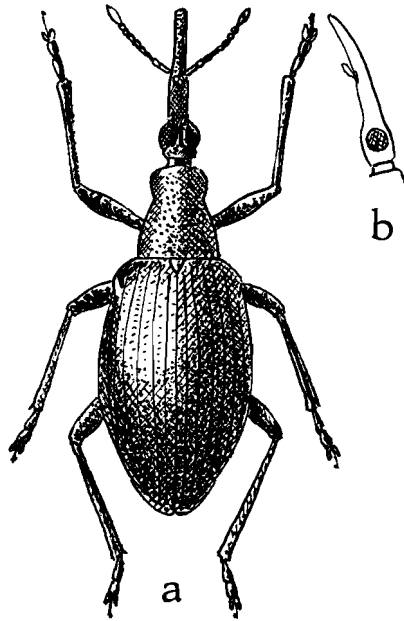


Abb. 22. — *Piezotrachelus kilwezianus* n. sp., ♂.

a) Gesamtansicht;

b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht.

parallelseitig, nach vorn schwach konkav auf zwei Drittel der basalen Breite verjüngt, auf der basalen Hälfte wie die Stirn mattiert; vor den Augen mit zwei scharfen Längsfurchen. Fühler etwas hinter der Rüsselmitte eingelenkt; Schaft- und 1. Geisselglied gleichlang, jedes $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit; 2. Glied länger als breit, die folgenden Glieder kürzer. Keule zugespitzt eiförmig, reichlich so lang wie die letzten vier Geisselglieder zusammen. — Halsschild länger als breit, der Vorderrand $\frac{2}{3}$ -mal so breit wie die Basis, hinter diesem seitlich mässig stark eingeschnürt, der basale Teil seitlich schwach gerundet. Punktierung ziemlich kräftig und

dicht. — Schildchen quadratisch. — Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,8 : 1,3), mit der grössten Breite in der Mitte, seitlich mässig stark gerundet. Punktstreifen fein, die beiden inneren Streifen wenig kräftiger und zur Basis hin etwas mehr vertieft. — Unterseite sehr fein und ziemlich dicht punktiert. Hinterschenkel überragen die Deckenspitze.

♀ : Rüssel fast so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, vor der Fühlereinlenkung auf drei Viertel der basalen Breite verschmälert; auf dem basalen Drittel mattiert, im übrigen Teil poliert. Kopf breiter, die Augen etwas kleiner und mehr gewölbt.

Färbung schwarz. — Länge : 3,3-3,5 mm.

Holotypus : Kilwezi, 750 m, 6-7.IX.1948. — Paratypen : 32 Ex. : idem; Kilwezi, affl. dr. Lufira, 750 m, 26-31.VII.1948; Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 30.IX, 6-9.X.1947; Kaswabilenga, 700 m, 10-16.X.1947; Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Kalumengongo, tête de source, affl. dr. Lualaba, 1.830 m, 21.I.1948; Kabwekanono, près tête de source Lufwa, 1.815 m, 25.IV.1949; Lusinga, 1.760 m, 2.V.1949; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 12-18.VI.1949.

Beziehungen. — Dem *P. colonus* FAUST sehr ähnlich, vor allem durch die Rüsselbildung abweichend. Das ♀ genannter Art hat einen längeren zylindrischen Rüssel, einen schmäleren Halsschild und breitere Flügeldecken.

Variiert? — Bei einem vorliegenden Stück zeigt ein ♂ an der unteren Spitze ein äusserst kleines Zähnchen, während bei dem ♀ der Rüssel etwas länger als bei der Nominatform ist.

Paratypen : 13 Ex. : riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 25.IX.1947.

130. — *Piezotrachelus satellitius* n. sp.

(Abb. 23, a-e.)

♂ : Kopf über den Augen breiter als lang, die flache matte Stirn kaum merklich eingengt. Augen mässig stark gewölbt, so lang wie der Rüssel an der Basis breit. Schläfen kurz, parallel, $\frac{1}{3}$ -mal so lang wie die Augen. Rüssel annähernd so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, mässig stark und gleichmässig gebogen, im basalen Teil parallelseitig, an der Fühlereinlenkung seitlich flach erweitert, davor wenig verjüngt und parallelseitig. Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt; Schaftglied doppelt so lang wie breit; 1. Geisselglied kurz oval, wenig länger als breit; 2. Glied dünn, etwas länger als das 1. Glied; 3. und 4. Glied etwas länger als breit;

6. und 7. Glied breiter als lang; Keule kräftig, eiförmig. — Halsschild so lang wie breit, kräftig konisch (ähnlich *Sympiezotrachelus*-Arten), mit ziemlich kräftigem Seiteneindruck, der basale Sockel seitlich leicht gerundet, sehr fein und dicht punktiert, mit tiefem ovalem Grübchen vor dem Schildchen. — Letzteres etwas länger als breit, dreieckig. — Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,8 : 1,3), über den Schul-

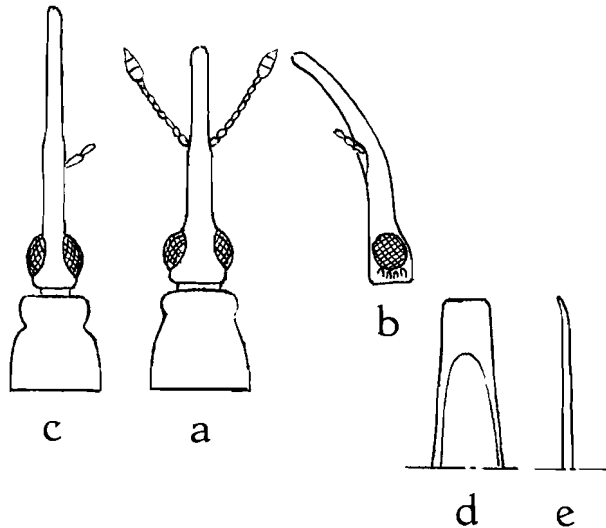


ABB. 23. — *Piezotrachelus satellitius* n. sp.

- a) Kopf, Rüssel und Halsschild in der Aufsicht, ♂;
- b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht, ♂;
- c) Kopf, Rüssel und Halsschild in der Aufsicht, ♀;
- d) Penis in der Aufsicht;
- e) Desgl. in der Seitenansicht.

tern fast doppelt so breit wie der Halsschild an der Basis. Schulterbeule kräftig, seitlich schwach vorragend, hinter den Schultern leicht eingezogen, die grösste Breite etwas vor der Mitte, hier seitlich mässig stark gerundet, die Spitzenpartie etwa halbkreisförmig mit kurz und breit vorgezogener Spitze verrundet; Höhenwölbung mässig stark. Punktstreifen ziemlich kräftig, die Punkte in den Streifen deutlich, der 1. Punktstreif nähert sich zur Basis etwas der Naht; Zwischenräume breit, matt punktiert. — Unterseite fein und ziemlich dicht punktiert. Die Schenkel erreichen nicht ganz die Deckenspitze. Tibien ziemlich schlank, zur Spitze hin wenig verbreitert; 1. Glied der Hintertarsen reichlich doppelt so lang wie breit, so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen.

♀ : Augen noch flacher gewölbt, nur wenig aus der Kopfwölbung vorragend. Rüssel ungefähr so lang wie die Flügeldecken, mässig stark gebo-

gen, zylindrisch, an der Fühlereinlenkung seitlich schwach flach gerundet-verbreitert, ziemlich glänzend, im basalen Viertel mattiert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt; Schaftglied $\frac{2}{3}$ -mal so lang wie der Rüssel an der Einlenkungsstelle breit; 1. und 2. Geißelglied gleichlang, jedes $\frac{2}{3}$ -mal so lang als das Schaftglied, die folgenden Glieder allmählich an Länge abnehmend; Keule oval. Halsschild ziemlich kräftig konisch, im vorderen Drittel seitlich scharf unterschnürt.

Holotypus : Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15.III.1948. — **Paratypen** : 19 Ex. : idem, 15-19.I.1948, 22-23.IV.1949; Lusinga, 1.760 m, 7.IV.1947, ♀, 27-30.IV.1949; Kabwekanono, 1.815 m, 6, 8.III.1948, 25 IV.1949; Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.780 m, 5.III.1948, ♂; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 12-18.VI.1949.

Variiert. — Das am 22. -23.IV.1949 bei Mukana aufgefundene Stück hat die Fühler etwas mehr hinter der Mitte des Rüssels eingelenkt als beim typischen Stück. Und die zwei am 25.IV.1949 bei Kabwekanono gesammelten Tiere besitzen einen etwas kürzeren Rüssel.

131. — **Piezotrachelus planetes** n. sp.

(Abb. 24, a-c.)

♂ : Kopf über den Augen etwas breiter als lang, die Stirn kaum eingengt, mit sehr feinem glänzendem Mittelkiel; Augen mässig gewölbt, so lang wie die Augen. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, mässig stark und gleichmässig gebogen, fast zylindrisch; über der Mitte nur unmerklich flach verbreitert, zur Spitze wenig verjüngt, im basalen Teil matt punktulierte, im übrigen halbgänzend. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt; Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, jedes $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit; 2. Glied wenig länger als das 1. Glied; die restlichen Glieder etwas länger als breit; Keule ziemlich kräftig, fast so lang wie die letzten vier Geißelglieder zusammen. — Halsschild gestreckt, fast $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit, schwach konisch mit schwacher Seiteneinschnürung im apikalen Drittel, ziemlich fein und sehr dicht punktiert; der basale Teil seitlich nur sehr wenig gerundet, matt. — Schildchen so lang wie breit. — Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (2 : 1,3), mässig hoch gewölbt, Schulterbeule flach und seitlich nur wenig vortretend, von den Schultern ab ziemlich gleichmässig gerundet, die grösste Breite etwas vor der Mitte, die Spitze kurz und schwach verjüngt ausgezogen. Punktstreifen als kräftige Punkturchen, in denen die Punkte nicht erkennbar sind, ausgebildet; Zwischenräume breit, kaum gewölbt, matt punktulierte. — Hinterbrust fein und nicht gedrängt punktiert. Tibien ziemlich schlank, gerade, zur Spitze schwach verbreitert. Mittel- und Hintertibien an der äusseren Spitze mit Wimperbüschel; Das 1. Tarsenglied so lang wie Glied 2 und 3 zusammen.

♀ : Rüssel $\frac{3}{4}$ -mal so lang wie die Decken (1,5 : 2,2), wenig und gleichmässig gebogen, an der Fühlereinlenkung seitlich etwas deutlicher verbreitert, vor der Einlenkungsstelle wenig schmaler als an der Basis, nur an der Basis matt, sonst glänzend. Fühler zwischen dem basalen Drittel und der Mitte des Rüssels eingelenkt. Fühler etwas gestreckter, das Schaftglied länger als das 1. Geisselglied. Kopf etwas breiter. Seiteneinschnürung des Halsschildes etwas kräftiger. Flügeldecken etwas breiter, mehr rhombisch geformt; Punktstreifen noch kräftiger, so dass in ihnen die Punkte deutlich sichtbar sind. Spitze der Hinterschenkel erreicht die Deckenspitze.

Färbung schwarz. — Länge : 2,7-3,5 mm.

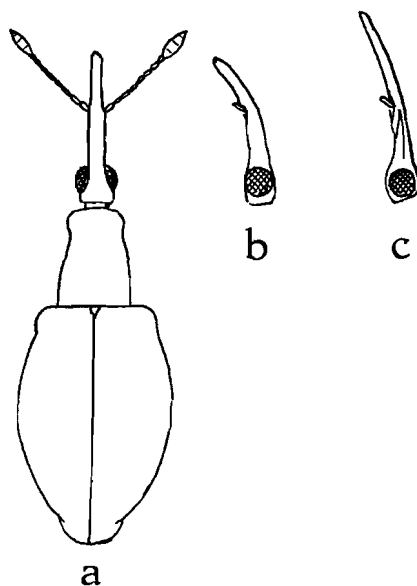


ABB. 24. — *Piezotrachelus planetes* n. sp.

- a) Gesamtansicht, ♂;
 b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht, ♂;
 c) Desgl., ♀.

Holotypus (♂): Kalumengongo, tête de source, affl. dr. Lualaba, 1.780 m, 21.I.1948. — Paratypen : 18 Ex. : idem, Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.I.1948; Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, affl. dr. Lufira, 5.III.1948; [riv. Dipidi, tête de source, affl. dr. Lufwa, rég. Lusinga, 1.700 m, 10.I.1948]; Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 6.III.1948; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 27.VI-2.VII.1949; rég. confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 13-18.V.1947.

Beziehungen. — Durch die Halsschildform nähert sich diese Art noch dem *P. schoutedeni* WAGNER mehr als dem *ueleensis* BURGEON, die starken Punktstreifen, der lange fast gerade Rüssel des ♀ und der ziemlich kräftig gebogene Rüssel des ♂ machen die Art gut kenntlich.

132. — **Piezotrachelus intrusus** n. sp.

(Abb. 25, a, b.)

♀ : Kopf breiter als lang, die Stirn so breit wie der Rüssel an der Basis, flach, nur innerhalb der Augen mit feinem Längskielchen. Augen kräftig gewölbt, wenig kürzer als der Rüssel an der Basis breit; Schläfen

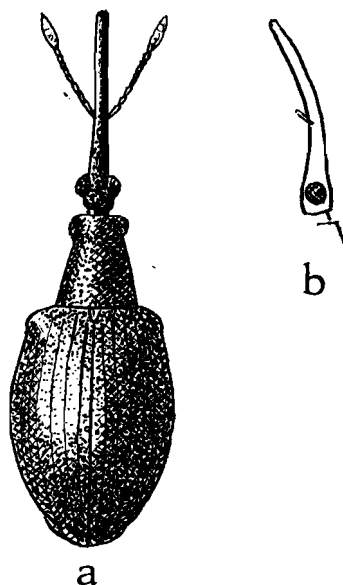


ABB. 25. — *Piezotrachelus intrusus* n. sp., ♀.

a) Gesamtansicht;

b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht.

parallelsichtig, gut halb so lang wie die Augen. Rüssel $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, zylindrisch, glänzend, nur gegen die Basis schwach verbreitert, hier mattiert punktiert und mit undeutlichem Mittelkiel, ziemlich schwach und gleichmässig gebogen. Fühler etwas hinter dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied etwas länger als der Rüssel dick; 1. und 2. Geisselglied gleichlang, jedes gut $\frac{2}{3}$ -mal so lang wie das Schaftglied; 3. und 4. Glied annähernd gleichlang und jedes etwa $\frac{2}{3}$ -mal so lang wie das 2. Glied; die letzten Glieder noch länger als

breit; Keule schmal spindelförmig. — Halschild reichlich $1\frac{1}{3}$ -mal so lang wie breit, schwach konisch, der Vorderrand reichlich $\frac{3}{4}$ -mal so breit wie die Basis, bis zum nur mässig tiefen Seiteneindruck auf reichlich einem Viertel der Gesamtlänge apikal seitlich gerundet; fein mattiert. — Schildchen länger als breit, schwach dreieckig, an der Spitze etwas abgestutzt. — Flügeldecken gut $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit, seitlich stark bauchig gerundet, die grösste Breite über der Mitte, mit kräftiger seitlich heraustretender Schulterbeule, über den Schultern fast doppelt so breit wie die Halsschildbasis; hoch gewölbt, etwa in Form eines Halbkreises. Punktstreifen ziemlich fein linienartig eingerissen, die Punkte in ihnen deutlich erkennbar; der 1. Punktstreif auf der basalen Hälfte wenig kräftiger; Zwischenräume breit und flach, durch grössere, dichte, sehr flache Punktierung uneben. — Unterseite matt, ohne erkennbare Punktierung. Beine schlank.

♂ : Rüssel kräftiger, etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, schwach und gleichmässig gebogen. Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt. Augen etwas flacher gewölbt. Halsschild weniger gestreckt. Flügeldecken über der basalen Hälfte feiner skulptiert mattiert.

Färbung schwarz; Flügeldecken dunkelblau. — Länge : 3,5-3,6 mm.

Holotypus : Kilwezi, 750 m, 6-7.IX.1948, 2 ♀♀. — Paratypen : 11 Ex. : idem, 1 ♂; Ganza, 860 m, 12-18.VI.1949, 1 ♀ (Fühler im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt), 28.VI-2.VII.1949; riv. Kilolomatembo, affl. Lusinga, 17.VII.1945; Lusinga, 1.760 m, 18.VII.1947; Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 30.IX.1947.

Beziehungen. — Die hier beschriebene Art ist dem *P. tensirostris* sehr ähnlich, doch ist der Rüssel nicht ganz so gestreckt, auch nur ziemlich flach gebogen, die Fühler sind ebenfalls weniger gestreckt. Auch *P. convergens* ist eine ähnliche Art.

133. — *Piezotrachelus suborichalceus* n. sp.

(Abb. 26, a-e.)

♂ : Kopf so lang wie breit, die Stirn kaum eingeengt, mit kurzem undeutlichem Mittelkiel; Augen nur schwach gewölbt, länger als der Rüssel breit; Schläfen parallelseitig, nicht ganz halb so lang wie die Augen. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen, zylindrisch, in der Gegend der Fühlereinlenkung kaum merklich verbreitert, auf ganzer Länge mattiert. Fühler zwischen Mitte und basalem Drittel des Rüssels eingelenkt. Schaftglied nicht ganz so lang wie der Rüssel breit; 1. und 2. Geisselglied gleichlang, wenig kürzer als das Schaftglied; auch die restlichen Glieder annähernd gleichlang und jedes nur wenig kürzer als das 2. Glied; Keule mässig stark zugespitzt-eiförmig, doppelt so lang wie dick. — Halsschild länger als breit, mässig stark konisch, die subapikale Seiteneinschnürung ziemlich kräftig. Punktierung

verhältnismässig kräftig, dicht, flach. — Schildchen klein, $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. — Flügeldecken $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit (1,5 : 1,2), hochgewölbt, die Decken zur Basis unter 45° abfallend, Schultern kräftig und auch seitlich vorgezogen, der Beginn der ziemlich kräftigen Seitenrundung setzt schon bald hinter den Schultern an. Punktstreifen ziemlich

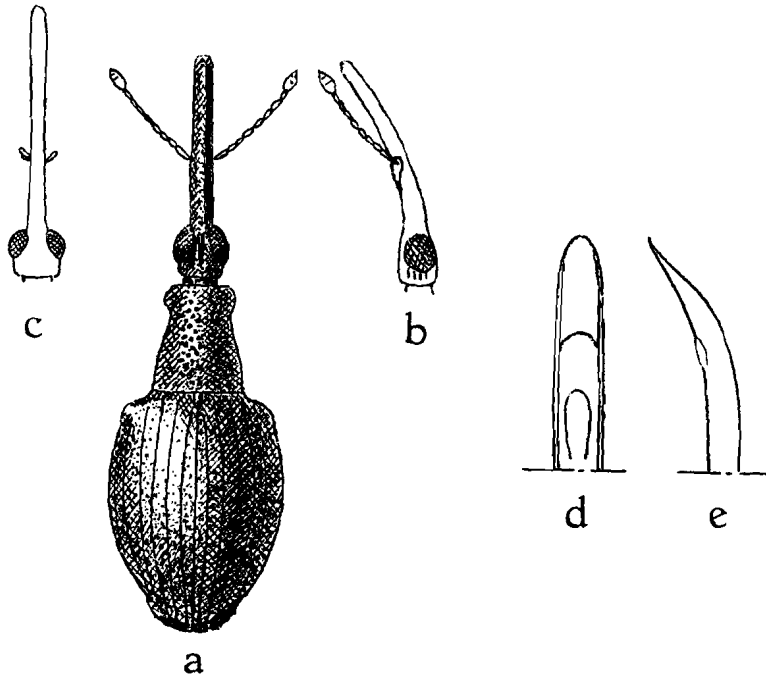


ABB. 26. — *Piezotrachelus suborichalceus* n. sp.

- a) In der Aufsicht, ♂;
- b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht, ♂;
- c) Kopf und Rüssel in der Aufsicht, ♀;
- d) Penis in der Aufsicht;
- e) Desgl. in der Seitenansicht.

fein, der 1. Streif nähert sich zur Basis hin etwas der Naht; Zwischenräume breit, flach, halbmatt chagriniert. — Unterseite ähnlich wie der Halschild punktiert. Hinterschenkel die Deckenspitze etwas überragend. Hintertibien aussen an der Spitze mit einem Wimperbüschel. Penis parallelseitig, im Spitzenteil verjüngt und die Spitze etwa parabelartig abgerundet, von der Seite gesehen halb so hoch als breit, schwach durchgebogen, im Spitzenteil scharf zugespitzt.

♀ : Rüssel so lang wie die Decken, ziemlich kräftig gebogen, glänzend. Kopf breiter als lang, Augen klein und etwas mehr gewölbt.

Färbung schwarz, Flügeldecken mit bronzeartigem Ton. — Länge : 2,8-3 mm.

Holo- und Allotypus : riv. Lufwa, 1.700 m, 16.I.1948. — Paratypen : 8 Ex. : [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948, ♂]; Lusinga, 1.760 m, 27-30.IV.1949, ♀; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 18.III.1948.

Leichte Abweichungen zeigen Tiere von folgenden Fundorten :

Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 4-6.VII.1949; Ganza, 860 m, 30.V-10.VI, 12-18.VI.1949.

Beziehungen. — Der lange zylindrische Rüssel lässt nicht ohne weiteres auf ein Männchen schliessen, in dieser Hinsicht finden sich für diese Art wenig Vergleichsmöglichkeiten. Im allgemeinen ist der Rüssel des ♂ gedrungener und kräftiger gebaut als beim ♀ und dorsal mehr oder weniger — wenigstens im basalen Teil — mattiert.

134. — *Piezotrachelus microcomatus* n. sp.

(Abb. 27, a-c.)

♀ : Kopf über den Augen etwas breiter als lang, die Augen wenig gewölbt, fast nivelliert; Schläfen etwa von einem Drittel Augenlänge, scharfwinklig abgesetzt; Stirn etwas eingeengt, in Höhe der Augenmitte mit einer Querfurche von Auge zu Auge. Rüssel ungefähr so lang wie die Decken, schwach und gleichmässig gebogen, von der Seite gesehen zur Spitze etwas verjüngt; von oben gesehen vor der Basis kaum breiter als an der Spitze, in der Mitte seitlich schwach gerundet verbreitert; ziemlich kräftig und längsrundlich dicht punktiert, im Spitzenviertel feiner punktiert, halbmatt; vor den Augen mit zwei Seitenfurchen. Fühler wenig hinter der Rüsselmitte eingelenkt; Schaftglied nicht ganz so lang wie der Rüssel hoch; 1. Geisselglied so lang wie das Schaftglied; 2. und 3. Glied etwas kürzer; das letzte Glied noch länger als breit; Keule mässig kräftig, länglich-eiförmig. — Halsschild länger als breit, mässig stark konisch, mit ziemlich kräftigem Seiteneindruck im vorderen Drittel; mit verhältnismässig kräftiger und dichter Punktierung, sowie einem Längseindruck vor dem Schildchen. — Schildchen etwas länger als breit, dreieckig, punktiert. — Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (2,4 : 1,6), seitlich kräftig gerundet und hochgewölbt, die grösste Breite etwas vor der Mitte. Punkstreifen mässig breit, die Punkte in ihnen deutlich; Zwischenräume über der Mitte doppelt so breit wie die Streifen, flach, matt und ein- bis zweireihig flach punktiert, etwas rauh skulptiert. Der 1. Punkstreif nähert sich zur Spitze und zur Basis der Naht auf mehr als die halbe mittlere Zwischenraumbreite. — Unterseite gleichmässig und sehr dicht ziem-

lich kräftig punktiert. Auch die Schenkel und Tibien rauh punktiert, die Hinterschenkel überragen etwas die Deckenspitze; Tibien lang, zur Spitze nur wenig verbreitert. Das 1. Tarsenglied gestreckt, so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen.

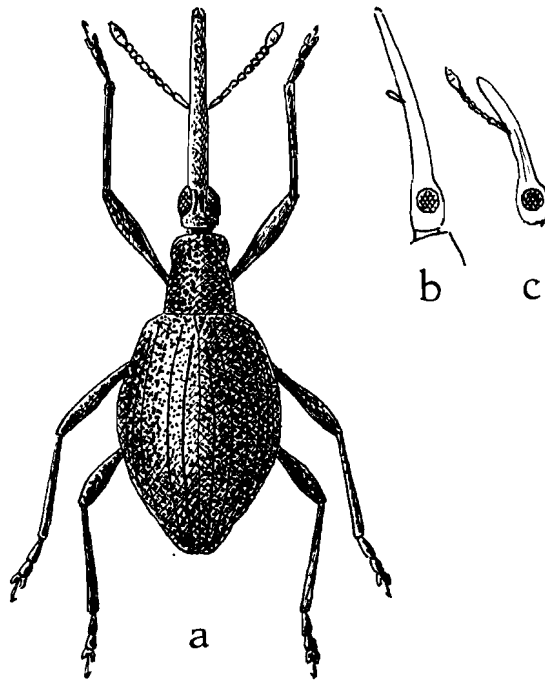


ABB. 27. — *Piezotrachelus microcomatus* n. sp.

a) Gesamtansicht, ♀;

b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht, ♀;

c) Desgl., ♂.

♂ : Rüssel etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, kräftiger und etwas mehr gebogen. Fühler mittenständig, kürzer und kräftiger. Halsschild nur so lang wie breit, schwach konisch, mit nur schwacher seitlicher Einschnürung hinter dem vorderen Drittel.

Färbung schwarz. — Halsschild, Flügeldecken und Beine mit mikroskopisch feiner Behaarung. — Länge : 3,4-3,7 mm.

Holo- und Allotypus : Karibwe, affl. Lusinga, 1.700 m, 8-10.III.1947. — Paratypen : 37 Ex. : idem; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Lusinga, 1.760 m, 12-18, 15, 19, 21-26.III.1947; Kalumengongo, 1.780 m, 21.I.1948; Kiamokoto-Kiwakishi, 1.070 m, 4-16.X.1948; riv. Babaji, affl. Katembela, 14.VII.1945.

Bei einem Pärchen von nachstehendem Fundort ist der Rüssel etwas mehr gebogen, der Halsschild des ♀ kaum länger als breit, die Fühler des ♂ etwas gestreckter :

Lusinga, 1.170 m, 12.III.1947, ♂, ♀.

Beziehungen. — Die Art steht den *Sympiezotrachelus*-Arten nahe, doch ist das Mesosternum nicht gehöckert und der 1. Punkstreif läuft nicht parallel der Naht. Die raue Skulptur der Oberfläche und die mikroskopisch feine Behaarung derselben lässt die Art leicht erkennen.

135. — *Piezotrachelus breviceps* WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 48, t. IV, fig. 2 (*Apion*, *Piezotrachelus*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 105 (*Piezotrachelus*).

Riv. Kamituno, affl. Lusinga, II-VII.1945; Lusinga, 1.760 m, 27.IV-2.V.1949; Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 18-26.II.1948. — 3 Ex.

Nicht ganz sicher lässt sich das Tier von nachfolgendem Fundort auf diese Art beziehen :

Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 4-6.VII.1949. — 1 ♀ (?).

Sonstige Verbreitung. — Mashonaland.

136. — *Piezotrachelus opulentus* WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XIX, 1912, p. 47, t. V, fig. 5 (*Apion*, *Piezotrachelus*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 300, 303; id., Zool. 76, 1959, pp. 102, 108 (*Piezotrachelus*).

Kalumengongo, 1.780 m, 21.I.1948, ♀; Lukawe, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; Buye-Bala, affl. g. Muye, affl. dr. Lufira, 1.750 m, 25-31.III.1948; Kilwezi, 750 m, 16-21, 23-27.VIII, 6-7.IX.1948, 1 ♂, 2 ♀ ♀; Kabwekanono, 1.815 m, 6.III.1948. — 7 Ex.

Gegenüber einem weiblichen Vergleichsexemplar aus Rhodesien zeigen zwei Stücke von folgendem Fundort einen etwas längeren Rüssel :

Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 10-14.II.1948.

Sonstiges Vorkommen. — Natal, Rhodesien. Kongo-Gebiet : Élisabethville.

137. — *Piezotrachelus colonus* FAUST.

FAUST, Deutsche Ent. Z., 1899, p. 342 (*Piezotrachelus*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 96, 113.

varium WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, pp. 5, 38, t. III, fig. 1, 5, a, c (*Apion*, *Piezotrachelus*).

Mukana, 1.810 m, 15-19.I.1948; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15-18.III.1948; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Kilwezi, 750 m, 16-21.VIII.1948; riv. Babaji, affl. Katembela, 14.VII.1945; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Kalumengongo, 1.780 m, 21.I.1948; riv. Kafwi, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, 5.III.1948; Ganza, 860 m, 12-18.VI.1949; Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; Kankunda, affl. g. Lupiala, 1.300 m, 22-28.XI.1947; Lusinga, 1.760 m, 1-8.XII.1947; Kiamakoto-Kiwakishi, 1.070 m, 20.IX.1948; riv. Kafwi, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, 5.III.1948. — 25 Ex.

Var. — Riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15-18.III.1948. — 5 Ex.

Sonstiges Vorkommen. — Die Art ist, in verschiedene Rassen aufspaltend, vom Osten bis zum Westen Zentralafrikas verbreitet.

138. — *Piezotrachelus puncticeps* WAGNER.

WAGNER in SJÖSTEDT, *Ergebn. Exped. Kilimandjaro*, VII, 9, 1908, p. 103 (*Apion*, *Piezotrachelus*). — BURGEON, *Expl. P.N.A.*, fasc. 23, 1938, p. 17. — VOSS, *Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool.* 76, 1959, pp. 102, 108 (*Piezotrachelus*).

Die Art ist vor allem in der Halsschildbildung leicht mit Arten aus dem Subgen. *Sympiezotrachelus* zu verwechseln, doch läuft der 1. Punktstreif auf der basalen Hälfte der Flügeldecken nicht parallel der Naht, ein Umstand, der die Art gut trennen lässt.

Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948; Lusinga, 1.760 m, 14.III.1947, 1, 7.IV.1947, 9-18, 22.IV.1949, 2.V.1949, 11-18.VII.1947; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 6, 18.III.1948; Mukana, 1.810 m, 22-23.IV.1949; Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, affl. dr. Lufira, 5.III.1948; riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 4-6.VII.1949. — 61 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Ostafrika. Kongo-Gebiet : Haut Uele, Bas-Congo, Ituri, Tanganika.

139. — *Piezotrachelus magnirostris* WAGNER.

WAGNER, *Mém. Soc. Ent. Belg.*, XVII 1908, p. 44, t. II, fig. 2, ♂ (*Apion*, *Piezotrachelus*). — VOSS, *Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool.* 76, 1959, p. 105 (*Piezotrachelus*).

Var. nov. *ganzanus*.

Von der Nominatform dadurch abweichend, dass der Halsschild etwas mehr konisch, der Rüssel des ♂ wenig länger und die Augen etwas mehr gewölbt sind. Beim ♂ ist der Halsschild nur undeutlich länger als breit, beim ♀ etwas länger.

Abdominalsegmente verhältnismässig kräftig, sehr dicht und matt punktiert.

Holotypus : Ganza, 860 m, 12-18.VI.1949. — **Paratypen** : 109 Ex. : idem, 27.VI, 2, 6.VII.1949; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 20-25.VI, 27.VI-2.VII, 4-6.VII, 12-18.VI.1949; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; riv. Kagoma, affl. Lusinga, 12.VII.1946; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 11-26.I.1949; Kiamokoto, entre Masombwe-Mukana, 1.070 m, 4-16.X.1948.

Der Nominatform kommen Stücke von folgenden Fundorten sehr nahe :

[Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 6-15.VI.1948. — 7 Ex.

140. — **Piezotrachelus umbratus** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XIX, 1912, p. 44, t. V, fig. 1 (*Apion, Piezotrachelus*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 103 (*Piezotrachelus*).

Die meisten Stücke der folgenden Fundorte zeigen leichte Abweichungen gegenüber der Type, die Art scheint etwas zu variieren.

Mukana-Lusinga, 1.810 m, 6.III.1948; Mukana, 1.810 m, 18.III.1948; riv. Kilolomatambo, affl. Lusinga, 18.VII.1945; Lusinga, 1.760 m, 22.IV.1949; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948; Mabwe, lac Upemba, 585 m, 4-8.IX.1947; riv. Kagoma, affl. Lusinga, 12.VII.1946. — 11 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Portugiesisch Ostafrika.

141. — **Piezotrachelus residuus** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XIX, 1912, p. 49, t. V, fig. 6, ♂ (*Apion, Piezotrachelus*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 106, 110, fig. 11, a, b, ♀ (*Piezotrachelus*).

Kabwekanono, 1.815 m, 8.III.1948; Lusinga, Kamatongiru, 22.VI.1945, ♂, ♀. — 3 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Mashonaland, Rhodesien.

Subsp. **niokaensis** VOSS.

VOSS, loc. cit., p. 110.

Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 20-25.V.1948. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Kongo : Nioka.

142. — **Piezotrachelus burgeonanus** VOSS.

Voss, loc. cit., p. 106, nota 1, p. 111, fig. 11, c, ♀.

Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15.III.1948. — 1 Ex.

Sonstiges Vorkommen. — Haut-Uele.

143. — **Piezotrachelus angolanus** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XIX, 1912, p. 46, t. V, fig. 4, ♀ (*Apion*, *Piezotrachelus*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 112 (*Piezotrachelus*).

Lusinga, 1.760 m, 12.III.1947. — 1 Ex.

Variiert: Flügeldecken etwas breiter gerundet, Seiteneindruck des Halschildes weniger kräftig.

Riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; Ganza, 860 m, 30.V-10.VI.1949. — 2 Ex.

Die zwei Weibchen vom folgenden Fundort weichen etwas ab, dadurch, dass die Augen fast nivelliert und die Flügeldecken seitlich weniger gerundet sind. Der Halsschild ist hochglänzend wie bei *hildebrandti* WAGNER, letztere Art hat aber beim ♀ die Fühler zwischen dem basalen Viertel und Fünftel der Rüssellänge eingelenkt und auf den Flügeldecken kräftigere Punktstreifen.

Kabwekanono, 1.815 m, 6.III.1948. — 2 ♀ ♀.

144. — **Piezotrachelus magambensis** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XIX, 1912, p. 45, t. V, fig. 2, 2a (*Apion*, *Piezotrachelus magambense*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 114 [*Piezotrachelus magambaensis* (err. !)].

Zwei mir vorliegende ♀ ♀ weichen von der typischen Form nur geringfügig ab.

Gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947. — 2 ♀ ♀.

Sonstige Verbreitung. — D. Ostafrika.

145. — **Piezotrachelus illex** FAUST.

FAUST, Ann. Soc. Ent. Belg., XLIII, 1899, p. 434 (*Piezotrachelus*). — WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 59 (*Apion*, *Piezotrachelus*). — VOSS, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 113 (*Piezotrachelus*).

Kenia, affl. dr. Lusinga, 1.585 m, 19.XII.1947; Kamitungulu, affl. g. Lusinga, 1.700 m, 3.IV.1947; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 15-19.I, 18.III.1948, 1.IV.1947; Lusinga, 1.760 m, 7.IV, 18.VII.1947; Lusinga, Kabwekanono, 31.V.1945; riv. Kafwi, affl. dr. Lufwa, 1.780 m, 5.III.1948, ♂; Lufwa, 1.700 m, 16.III.1948; riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 700 m, 6-9.X.1947; Munoi, bif. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 6-15.VI.1948; Kalumengongo, tête de source, affl. dr. Bualaba, 1.780 m, 21.I.1948; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 27.VI-2.VII.1949; gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Grande-Kafwe, affl. dr. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.780 m, 5.III.1948; riv. Kagoma, affl. Lusinga, 12.VII.1946. — 25 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Kongo : Albertville, Tshiloango; Mashonaland.

146. — **Piezotrachelus caelebs** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 46, t. IV, fig. 3, ♂ (*Apion*, *Piezotrachelus*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 104 (*Piezotrachelus*).

Lusinga, 1.760 m, 18.VII.1947, ♂; Lusinga-Mukana, 29.V, 21.VI.1945; Lusinga, Kamalongiru, 22.VI.1945; rég. confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 13-18.V.1947 (leicht variierend : Schläfen etwas kürzer); riv. Lusinga, 20.VII.1945; riv. Kambi, affl. Kambi, versant S.-E., 25-27.VI.1945. — 10 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Natal.

147. — **Piezotrachelus vanderijstianus** BURGEON.

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 217 (*Apion*, *Piezotrachelus*); Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 19; id., 1946, p. 11. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 300, 305; id., Zool. 76, 1959, pp. 106, 111 (*Piezotrachelus*).

Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 4-6.VII.1949. — 9 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Ruanda. Vitshumbi, Kabasha, Ruts-huru, Vulkan Nyamuragira, Sake, Elisabethville.

148. — **Piezotrachelus microcephalus** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 46, t. IV, fig. 5, ♂ (*Apion*, *Piezotrachelus*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 301, 308 (*Piezotrachelus*); id., Zool. 76, 1959, pp. 101, 108.

Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; Lusinga, 1.760 m, 12-18.III.1947, 22.IV.1949; rég. confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 13-18.V.1947; [riv. Dipidi, 1.700 m, 22.IV.1947]; Kiamakoto, entre Masombwe-Mukana, rive dr. Lukima, affl. dr. Grande-Kafwe, 1.070 m, 4-16.X.1948; riv. Kilolomatambo, affl. dr. Lusinga, 17.VII.1945; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 6-12.V.1948; gorges de la Pelenge, 30.V, 10-14, 19.VI.1947; Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 27.VI-6.VII.1949; Kabwekanono, 1.815 m, 6.III.1948. — 35 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Mashonaland. Kongo : Kivu; Bas-Congo. Urundi, Ruanda.

Den Kopf etwas breiter und wahrscheinlich einer anderen Form angehörig ein Ex. aus M a b w e , r. E. lac Upemba, 585 m, 11-26.I.1949.

149. — **Piezotrachelus ruandanus** BURGEON.

(Abb. 28, a-d.)

BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 215 (*Apion*, *Piezotrachelus*); Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 17; id., 1946, p. 10. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 301, 307; id., Zool. 76, 1959, p. 103 (*Piezotrachelus*).

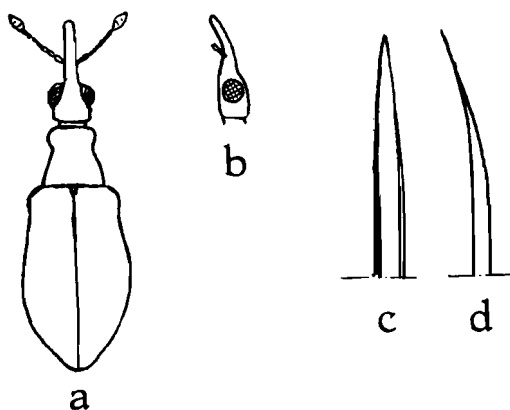


ABB. 28. — *Piezotrachelus ruandanus* BURGEON, ♂.

- a) Gesamtansicht;
- b) Kopf und Rüssel in der Seitenansicht;
- c) Penis in der Aufsicht;
- d) Desgl. in der Seitenansicht.

Gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947; Kaswabilenga, rive dr. Lufira, 700 m, 8.XI.1947. — 2 ♂♂.

Sonstige Verbreitung. — Mutura, Kisenyi, Lulenga, Burunga, Tshibinda, Rutshuru, Ruhengeri. Urundi.

150. — **Piezotrachelus macrocephalus** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 49, t. IV, fig. 4, ♂ (*Apion*, *Piezotrachelus*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 113 (*Piezotrachelus*).

Lusinga, Kamatongiru. 22.VI.1945, ♀; Kabwe-sur-Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 16-19.V.1948, ♂♀; [Masombwe. 1.120 m, 6-9.VII.1948]. — 4 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Mashonaland.

151. — **Piezotrachelus cyclorhynchus** BURGEON.

BURGEON, Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 19; id. 1946, p. 11 (*Apion, Piezotrachelus*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 103 (*Piezotrachelus*).

Ganza, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka, 860 m, 4-6.VII.1949; Lusinga-Mukana, 20.VI.1945, ♀?; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 6.III.1948, ♂ ♀?; Lusinga, 1.760 m, 15.III.1947; Lubanga, affl. dr. Senze, affl. dr. Lufira, 1.750 m, 5.IV.1948; Kaziba, affl. dr. Lufira, 1.140 m, 18-26.II.1948; riv. Kagoma, affl. Lusinga, 12.VII.1946; Lusinga, galerie riv. Lusinga, 24.V.1945. — 10 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Rutshuru, Kabasha, Vulkan Nyamuragira. Tshengeleru, Tshumba, Kiniamahura, Ngesho, rivière Bishakishaki; Ruhengeri.

152. — **Piezotrachelus discrepans** n. sp.

Kopf quer, mit kurzen parallelen Schläfen; Augen klein, ziemlich kräftig gewölbt, ihr Längsdurchmesser etwas kleiner als der Rüssel an der Basis breit; Stirn auf $\frac{2}{3}$ der basalen Rüsselbreite eingengt, mit einem Mittelkiel und je einer tieferen Furche zwischen diesem und den Augen. Rüssel fast so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, ziemlich kräftig gebogen, zylindrisch, vor der Fühlereinkerbung zur Spitze nur wenig verjüngt, sehr fein und zerstreut punktiert, halbgläzend. Fühler etwas hinter dem basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaft- und 1. Geisselglied ungefähr $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit, letzteres oval, das 2. Glied viel dünner, aber kaum kürzer als das 1. Glied; die letzten Glieder etwa so lang wie breit; Keule zugespitzt-eiförmig. — Halsschild nur undeutlich länger als breit, leicht konisch mit schwachem Seiteneindruck, ziemlich glänzend mit feiner verschwommener Punktierung. — Schildchen dreieckig, länger als breit. — Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit (1,5 : 1), verhältnismässig wenig hochgewölbt, ziemlich breit geschultert, die Schulterbeule seitlich vorragend, die Decken über der Mitte gut gerundet verbreitert. Punktstreifen ziemlich fein, die beiden inneren etwas tiefer eingedrückt; Zwischenräume flach, die inneren unerheblich gewölbt; die hintere Deckenhälfte durch Querrunzelung der Zwischenräume mattiert, die vordere Hälfte glatter und glänzender. — Unterseite ziemlich glänzend, sehr fein und weitläufig punktiert. Die Spitze der Hinterschenkel erreicht nahezu die Deckenspitze, Hintertibien an der äusseren Spitze mit einem Wimperbüschel. Das 1. Glied der Hintertarsen reichlich doppelt so lang wie breit, ungezähnt.

Färbung schwarz, Flügeldecken mit dunkelblauen Ton. — Länge : 2,4 mm.

Holotypus : Mukana, 1.810 m, 22-23.IV.1949. — Paratypen : 11 Ex. : idem, 18.III.1948, 22-23.IV.1949; Lusinga, 1.760 m, 7.IV.1947, 12.III.1947, 9-18.IV.1949; Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 15.VIII.1947.

Von Lusinga (7.IV.1947) besitzt ein Stück einen etwas längeren Rüssel und mag das ♀ sein.

Beziehungen : Die hier beschriebene Art steht in gewissem Sinne zwischen *P. globosus* WAGNER und *cyclorhynchus* BURGEON. Alle Arten haben den verhältnismässig kräftig gebogenen Rüssel, die ungefähr im basalen Rüsseldrittel eingelenkten Fühler, den kurzen Halsschild und den queren Kopf mit kleinen ziemlich kräftig gewölbten Augen gemeinsam. *P. globosus* hat jedoch kürzere, breit gerundete Flügeldecken, während diese bei *cyclorhynchus* gestreckter sind, beide Arten haben die Zwischenräume der Punktstreifen mehr gewölbt als bei *discrepans*.

153. — **Piezotrachelus globosus** WAGNER.

WAGNER, Mém. Soc. Ent. Belg., XVI, 1908, p. 48, t. IV, fig. 1 (*Apion, Piezotrachelus*). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 101 (*Piezotrachelus*).

mayneanum BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXXI, 1938, p. 204 (*Apion, Piezotrachelus*); Expl. P.N.A., fasc. 23, 1938, p. 16; id., 1946, p. 9. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, XL, 1955, pp. 31, 308 (*Piezotrachelus*); id., Zool. 76, 1959, pp. 100, 107.

var. *curtum* BURGEON, in litt. ?

WAGNER beschrieb sein *A. globosum* nach einem ♂ aus Salisbury-Mashonaland. Nach der Abbildung ist der Halsschild etwas länger als breit und schwach konisch. Im Zoologischen Museum der Humboldt-Universität, Berlin, befindet sich ein von WAGNER determiniertes ♂ aus D. O. Afrika, Papyrusumpf südöstl. Kilimandjaro (20-21.I, 1908; CHR. SCHRÖDER leg.), welches den Halsschild breiter als lang, mehr konisch und hinter dem Vorderrand tiefer unterschnürt besitzt. Es stimmt mit Stücken des *A. mayneanum* BURGEON vollkommen überein, doch sagt BURGEON von dieser Art, dass « la strie 2 n'y est pas approfondie et s'y réunit ordinairement à 8'', aber dies Merkmal ist nicht beständig und verhältnismässig selten anzutreffen. Man könnte also das Tierchen aus Ostafrika auf *mayneanum* beziehen, wenn mir nicht aus dem Congo Museum ein als Type bezeichnetes Stück einer var. *curtum* BURGEON aus Haut-Uele : Dekka (27.III.1925; H. SCHOUTEDEN leg.) vorläge, das ziemlich genau mit der WAGNER'schen Zeichnung besonders hinsichtlich der Halsschildform übereinstimmt. Diese Variation finde ich jedoch in der Literatur nicht erwähnt, sie scheint unbeschrieben zu sein.

Bis zur endgültigen Klärung sehe ich *mayneanus* BURGEON als Unterart von *globosus* WAGNER an. Diese Form, die im Upemba-Gebiet dominiert, schliesst auch die Stücke ein, bei denen der 2. Punktstreif in den 9. einmündet.

Lusinga-Mukana, 21.VI.1945; Mukana-Lusinga, 1.810 m, 29.V.1945, 15-19.I.1948, ♂; Mukana, 1.810 m, 22-23.IV.1949; Lusinga, 1.760 m, 12.III.1947; riv. Kilolomatambo, affl.

Lusinga, 17.VII.1945; [Masombwe, 1.120 m, 6-9.VII.1948]; riv. Babaji, affl. Katembela, 14.VII.1945; riv. Lufwa, affl. dr. Lufira, 1.700 m, 16.III.1948; gorges de la Pelenge, 10-14.VI.1947. — 35 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Mashonaland. Kongo : Congo da Lemba, Kisantu. Vitshumbi, Insel Tshegera, Ruhengeri, N'Zulu, Rutshuru, Vulkan Nyamuragira, Muhavuru, Tshengelero; Bitale. Ruanda.

154. — **Piezotrachelus abutilonis** MARSHALL.

MARSHALL, Ann. Mag. Nat. Hist. (11), VIII, 1941, p. 39, fig. 2. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 100 (subsp. *buccatus*).

Auf die subsp. *buccatus* dürfte das Stück von folgendem Fundort zu beziehen sein :

Gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-14.VI.1947. — 1 Ex.

Die Nominatform wurde aus Uganda, Kampala, beschrieben. Sie entwickelt sich in den Samenkapseln von *Abutilon indicum*.

Subfam. CYLADINAE.

Gattung **CYLAS** LATREILLE.

LATREILLE, Hist. Nat. Crust. Ins., III, 1802, p. 196. — SCHÖNHERR, Gen. Spec. Curc., I, 1833, p. 369. — LACORDAIRE, Gen. Col., VI, 1863, p. 529. — WAGNER, Gen. *Apioninae*, 1912, pp. 6, 11. — HUSTACHE, Bull. Ac. Malg., VII (n. s.), 1924, p. 275. — BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXVIII, 1936, p. 504 (Best.-Tabelle). — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, pp. 11, 115.

155. — **Cylas femoralis** FAUST.

FAUST, Deutsche Ent. Z., 1898, p. 24. — BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXVIII, 1936, p. 505, 506. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 115.

Kaziba, affl. g. Senze, s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 4-12, 8-14, 10-14, 19, 24.II.1948. — 63 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Über das ganze tropische Afrika verbreitet.

156. — **Cylas puncticollis** BOHEMAN.

BOHEMAN in SCHÖNHERR, Gen. Spec. Curc., I, 1833, p. 372. — BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXVIII, 1936, pp. 506, 507. — HUSTACHE, Mém. Mus. Nat. d'Hist. nat., IX (n. s.), 1939, p. 247. — Voss, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool. 76, 1959, p. 116.

Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 20-26.I.1949; riv. Bowa, affl. dr. Kalule-Nord, près Kiamaiwa, 1-3.III.1949. — 2 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Ähnlich wie *C. femoralis* FAUST verbreitet.

157. — **Cylas aeneus** HUSTACHE.

HUSTACHE, Bull. Mus. Paris, 1922, p. 496; Mém. Mus. Nat. d'Hist. nat., IX, (n. s.), 1939, p. 246. — BURGEON, Rev. Zool. Bot. Afr., XXVIII, 1936, pp. 506, 508.

Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 20-26.I.1949. — 1 Ex.

Sonstige Verbreitung. — Südaethiopien. Kongo : Nionga, Katompe, Kindu.

CURCULIONIDAE

Subfam. OTIORRHYNCHINAE.

TRIBUS-ÜBERSICHT.

- 1 (2) Krallen frei. Flügeldecken in der Regel mit Schulterbeule, das Schildchen vorhanden, Tiere voll flugfähig; in der Gattung *Ptochus* die Flügeldecken ungeschultert *Ptochini*.
- 2 (1) Krallen an der Basis verwachsen.
- 3 (4) Körbchen der Hinterschienen geöffnet. Ungeflügelte, schulterlose Arten mit fehlendem Schildchen, bisweilen mit Pseudoscutellum ... *Peritelini*.
- 4 (3) Körbchen der Hinterschienen geschlossen. Ungeschulterte Arten ... *Embrithini*.

Tribus **PTOCHINI**.

GATTUNGS-ÜBERSICHT.

- 1 (2) Flügeldecken ungeschultert *Ptochus* SCHÖNHERR.
- 2 (1) Flügeldecken mit Schultern.
- 3 (4) Halsschildbasis gerade abgeschnitten, in der Mitte zum Schildchen nicht deutlich vorgezogen *Macrocorymus* SCHÖNHERR.